

Haushalt 2015

Finanzplanung 2015 bis 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1 bis V 2
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 3 bis 10
Haushaltssatzung	Seite	V 3 bis 7
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 8
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 9
Verwaltungsorganisation	Seite	V 10
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 11bis 24
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 25 bis 28
Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2015	Seite	1 bis 18
Bilanz des Vorvorjahres (2013)	Seite	B1
Spezifische Kennzahlen 2015	Seite	SK 1 bis 6
Finanztechnische Kennzahlen 2015	Seite	FK 1 bis 3
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2015	Seite	1 bis 358

Stellenplan 2015	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan (Übersichten)	Seite	A 1 bis 5
Wirtschaftsplan 2015 - Gemeindewerke Abwasserbeseitigung	Seite	ohne
Jahresabschluss des Vorvorjahres (2013) - Gemeindewerke Abwasserbeseitigung	Seite	ohne
Wirtschaftsplan 2015 - Gemeindewerke Engelskirchen - GWE (AöR)	Seite	ohne
Jahresabschluss des Vorvorjahres (2013) - Gemeindewerke Engelsk. - GWE (AöR)	Seite	ohne
Wirtschaftsplan 2015 - EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen	Seite	ohne
Jahresabschluss des Vorvorjahres (2013) - EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Ek.	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom 18.11.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	34.111.515 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	36.885.242 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.890.645 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.164.567 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.881.200 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.584.000 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	7.590.000 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.370.466 €

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 7.590.000 € festgesetzt. In künftigen Jahren wird die Aufnahme von Investitionskrediten aufgrund vorgesehener Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in Höhe von 4.900.000 € erforderlich sein.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 4.900.000€ (Haushaltsjahr 2016) festgesetzt.

§ 4

Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 2.773.727 € festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 45.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Steuersätze (nachrichtlich)

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	352 v.H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	533 v.H.
Gewerbesteuer	489 v.H.

§ 7

Bildung von Budgets, flexible Haushaltsführung

Alle Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen werden zu einem Budget verbunden, für gegenseitig deckungsfähig erklärt und vom Fachbereich 2 (Zentrale Dienste) zentral bewirtschaftet.

In den Teilplänen auf Produktebene und übergreifend für alle Produkte eines Fachbereichs sind die Aufwandskontengruppen

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)
- Transferaufwendungen (53) und die
- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)

zu einem Budget verbunden und gegenseitig deckungsfähig. Das Gleiche gilt für die entsprechenden Auszahlungsermächtigungen. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet der Kämmerer. Die Abschreibungen werden zu einer Budgeteinheit zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Diese Budgeteinheit umfasst die Kostenarten der Kontengruppe 57 und alle Produkte bzw. die ihnen zugeordneten Kostenstellen.

§ 8

Aufstellung einer Nachtragssatzung

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein (zusätzlicher) Jahresfehlbetrag der 7,5 v.H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltjahres übersteigt.

2. Als erheblich sind Mehraufwendungen im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 2 GO NRW dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 5,0 v.H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltjahres übersteigen. Das Gleiche gilt für Mehrauszahlungen in Bezug auf die Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltjahres.
3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 GO NRW gelten Investitionen und Instandsetzungen an Bauten bis zu einem Betrag von 5,0 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltjahres. Für den Fall, dass für diese Investitionen oder Instandsetzungen an Bauten gesicherte anteilige investive Einzahlungen vorhanden sind, ist die Regelung gemäß Satz 1 nicht auf die investiven Auszahlungen sondern auf den Saldo (Auszahlungen minus Einzahlungen) anzuwenden.

§ 9

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

1. Erhebliche überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 Absatz 2 GO NRW, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn die in § 7 der Haushaltssatzung beschriebenen Budgets, ansonsten die einzelnen Aufwandskontengruppen eines Produktes (Teilergebnisplan) einschließlich jeweiliger unechter Deckungen um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltjahres überschritten werden. Für außerplanmäßige konsumtive Aufwendungen gilt dies sinngemäß. Das Gleiche gilt auch für über- und außerplanmäßige Auszahlungen (konsumtiv) in Bezug auf die Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Jahres.
2. Erhebliche überplanmäßige investive Auszahlungen im Sinne des § 83 Absatz 2 GO NRW, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn das aus den zusammengefassten Auszahlungen bestehende Zahlungsbudget einer Maßnahme (§ 7 der Haushaltssatzung) um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltjahres überschritten wird. Für außerplanmäßige investive Auszahlungen gilt dies sinngemäß.
3. Erhebliche über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn es zu Verschiebungen innerhalb des in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltjahres kommen wird.
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen werden grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt.

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei Zahlungsverpflichtungen aufgrund rechtlicher Vorgaben werden in Abweichung von Nr. 1 und 2 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt.
6. Als geringfügig im Sinne von § 83 Absatz 2 Satz 1 (zweiter Halbsatz) GO gilt ein Betrag in Höhe von 10.000 Euro. Wird die Geringfügigkeit in Höhe von 10.000 Euro nicht überschritten, müssen überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nicht dem Rat zur Kenntnis gebracht werden.

§ 10

Haushaltssanierungsplan

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2018 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Engelskirchen, den 19.09.2014

Aufgestellt:

Festgestellt: 22.09.2014

Beschlossen: 18.11.2014

gez.
Kotnyek
Leiter FB 2

gez.
Dr. Karthaus
Bürgermeister

gez.
Schriftführer

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den waldreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße 63,08 km²

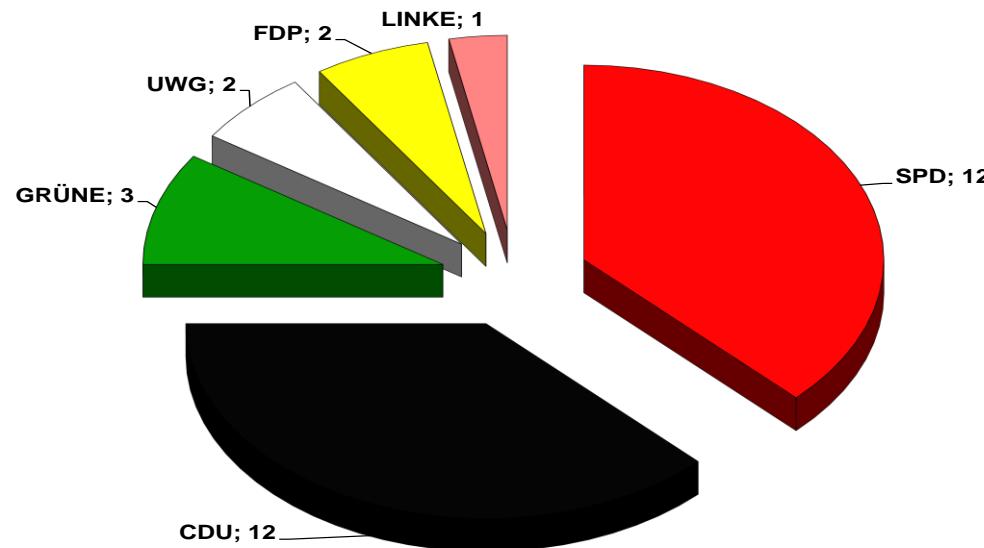
Zahl der Ortschaften 25

Einwohnerzahl (31.12.2013) 19.211 (Basis Zensus 2011)

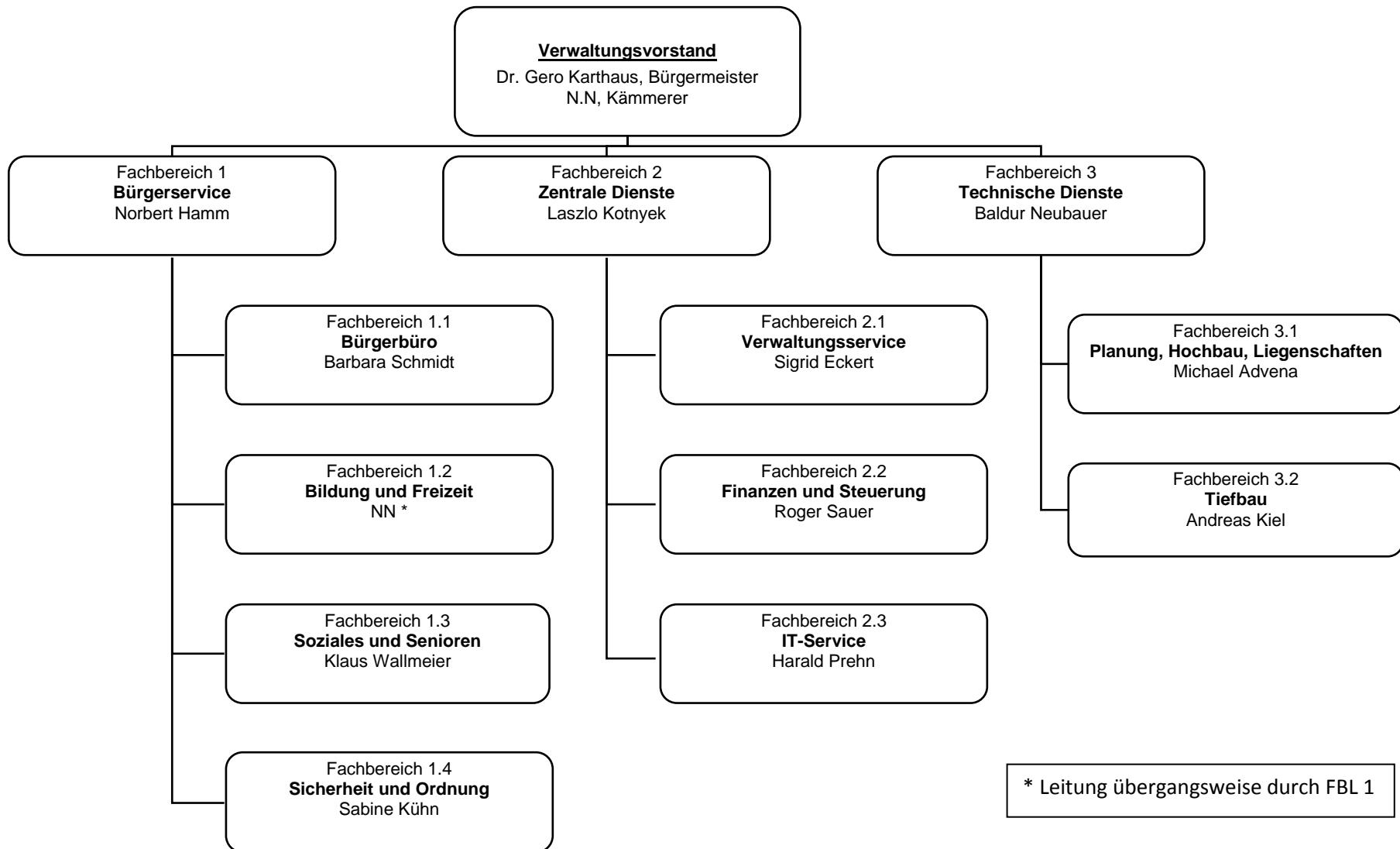
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
1975	17.323	1986	18.237	1997	20.560	2008	20.164
1976	17.131	1987	18.422	1998	20.568	2009	20.046
1977	17.120	1988	18.513	1999	20.570	2010	19.988
1978	17.614	1989	18.946	2000	20.647	2011	19.977
1979	17.902	1990	19.400	2001	20.829	2012	19.860
1980	17.983	1991	19.509	2002	20.838	2013	19.211
1981	18.068	1992	19.805	2003	20.807		
1982	18.067	1993	19.933	2004	20.697		
1983	18.136	1994	20.256	2005	20.569		
1984	18.077	1995	20.442	2006	20.568		
1985	18.144	1996	20.486	2007	20.410		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 6 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 25. Mai 2014 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Mit dem neuen Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF -, wurden in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen neu formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Verhandlens sowie eine flexible Mittelbewirtschaftung.

Mit der Verpflichtung zum Gesamtabchluss soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltungsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz

befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristig Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwicklung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: ($\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand}$)
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein ($\text{Eigenkapital} \geq 0$)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Rennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 58 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

- | | |
|------------------------------|--|
| 1.01 Innere Verwaltung | 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
1.01.11 Zentrale Dienste
1.01.12 Immobilienmanagement
1.01.13 Bauhof |
| 1.02 Sicherheit und Ordnung | 1.02.10 Statistiken und Wahlen
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen |
| 1.03 Schulträgeraufgaben | 1.03.10 Grundschulen
1.03.11 Hauptschule
1.03.12 Realschule
1.03.13 Gymnasium
1.03.14 Förderschulzweckverband
1.03.15 Schülerbeförderung
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18 Sekundarschule |
| 1.04 Kultur und Wissenschaft | 1.04.10 Musikschule
1.04.11 Volkshochschule
1.04.12 Büchereien
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege |
| 1.05 Soziale Leistungen | 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
1.05.13 Soziale Einrichtungen
1.05.14 Seniorenarbeit
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen |

- | | |
|---|---|
| 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 1.06.10 Jugendarbeit
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit |
| 1.07 Gesundheitsdienste | 1.07.10 Krankenhäuser |
| 1.08 Sportförderung | 1.08.10 Förderung des Sports
1.08.11 Sportplätze
1.08.12 Sporthalle Walbach
1.08.13 Bäder |
| 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung | 1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung |
| 1.10 Bauen und Wohnen | 1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11 Wohnungsbauförderung
1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege |
| 1.11 Ver- und Entsorgung | 1.11.10 Elektrizitätsversorgung
1.11.11 Gasversorgung
1.11.12 Wasserversorgung
1.11.13 Abwasserbeseitigung |
| 1.12 Verkehrsflächen und Anlagen | 1.12.10 Gemeindestraßen
1.12.11 Straßenreinigung
1.12.12 Parkeinrichtungen
1.12.13 ÖPNV |
| 1.13 Natur- und Landschaftspflege | 1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft |
| 1.14 Umweltschutz | 1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen |
| 1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus | 1.15.10 Wirtschaftsförderung
1.15.11 Wochenmarkt
1.15.12 Tourismus |

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produkteinheitsebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung(internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen wurde und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsauflagen geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktivierte Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 12)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen

- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sei Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und die Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltshaushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat.

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

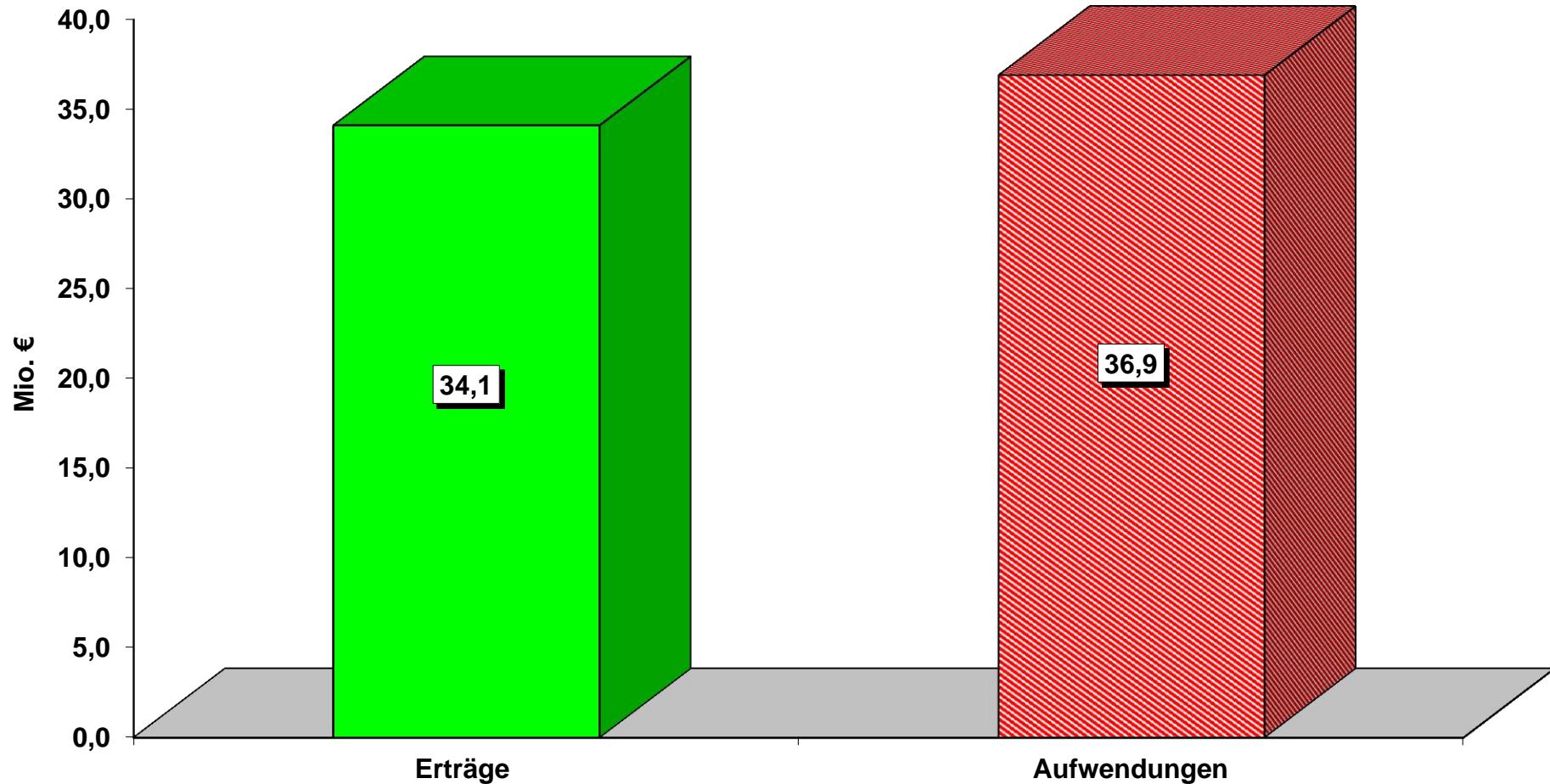
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

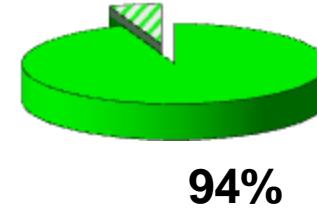
Erträge und Aufwendungen



Erträge und Aufwendungen

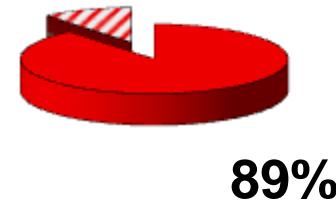
Haupterträge

- Gewerbesteuer
- Einkommensteuer
- Grundsteuern
- Zuweisungen des Landes
- Auflösung Sonderposten
- Umsatzsteuer
- Familienleistungsausgleich
- Konzessionsabgaben
- Benutzungsgebühren
- Erstattungen GWE/Abwasser/TeBEL

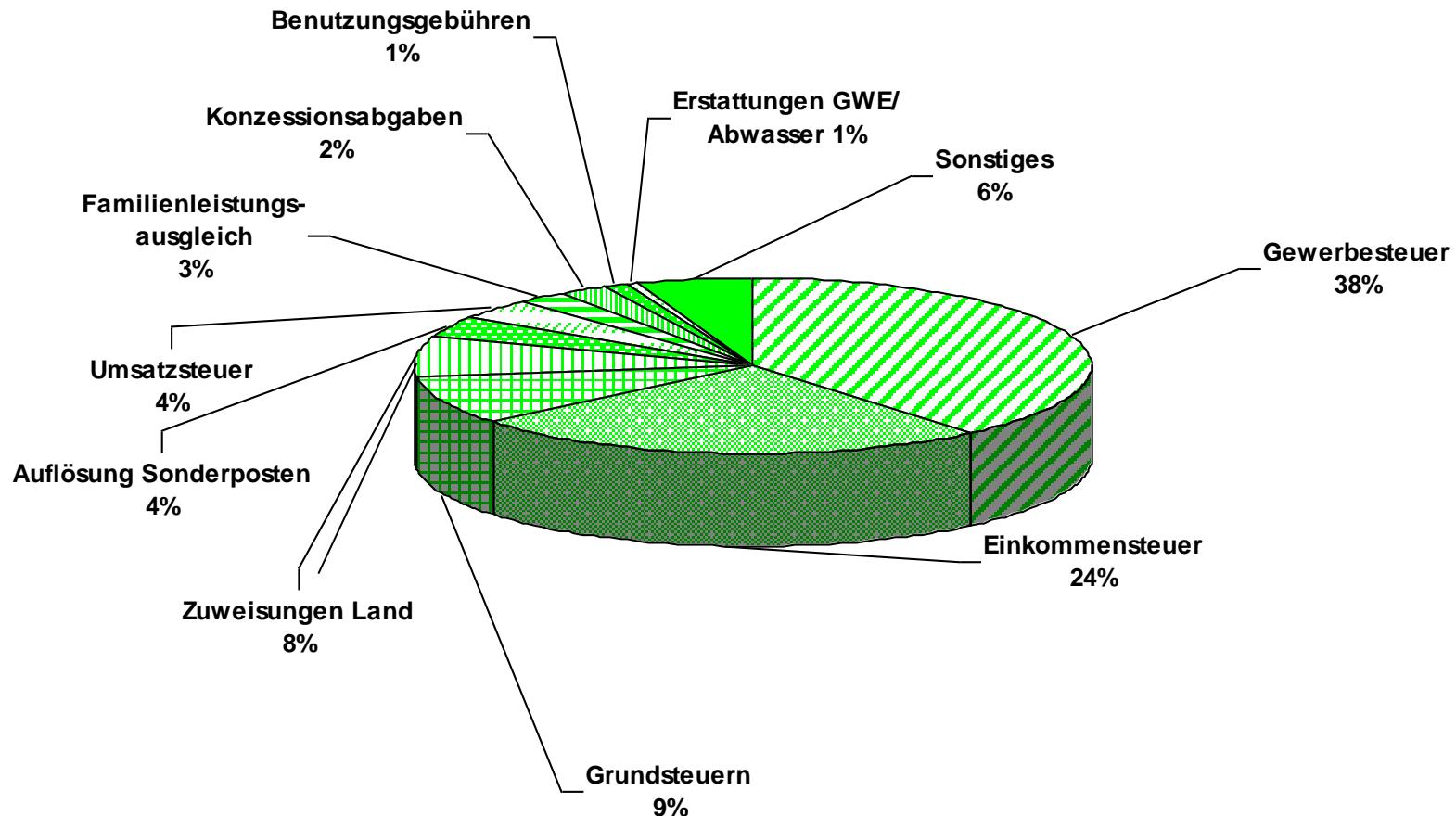


Hauptaufwendungen

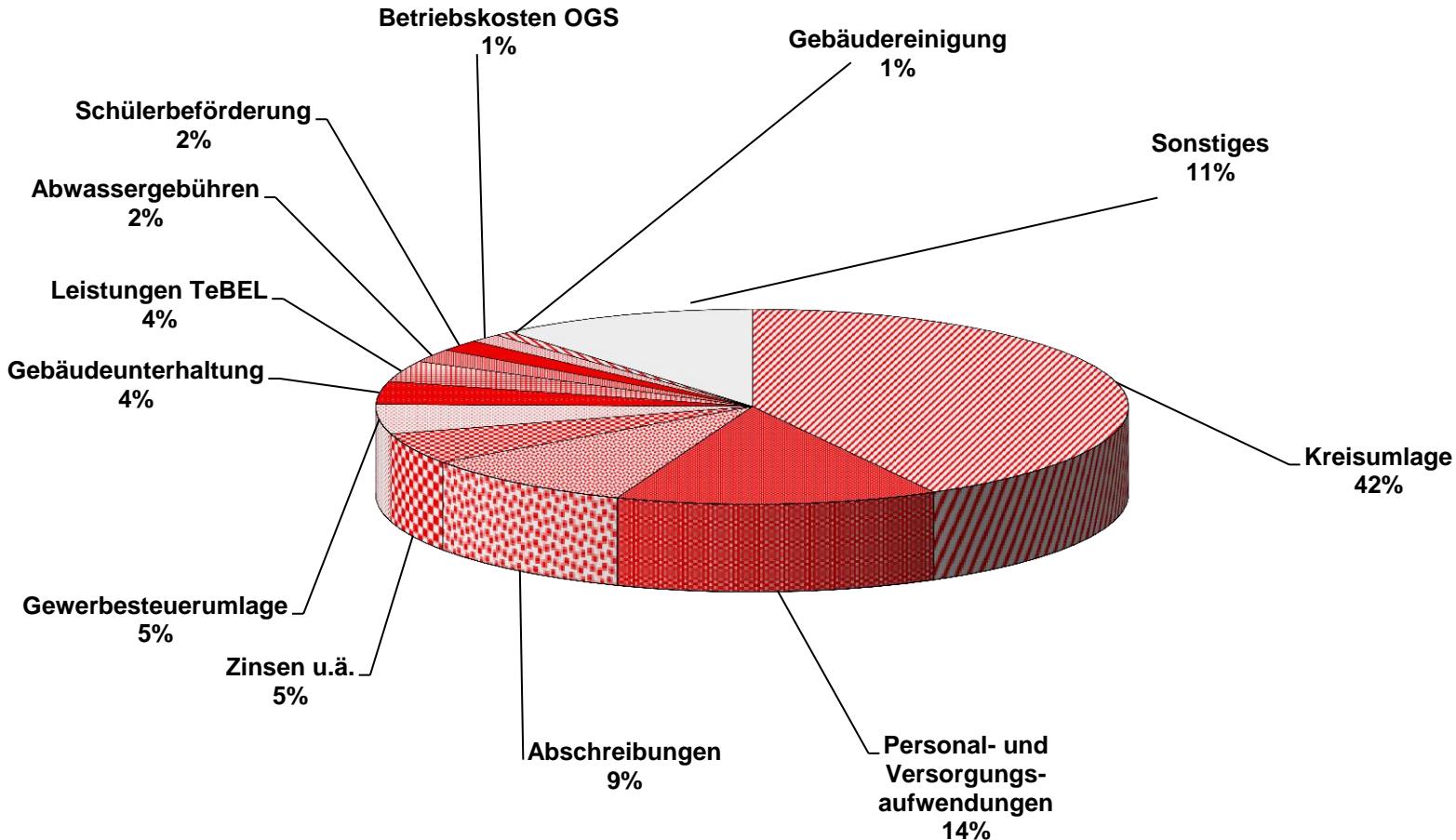
- Kreisumlage
- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Abschreibungen
- Zinsen u.ä.
- Gewerbesteuerumlage
- Gebäudeunterhaltung
- Leistungen TeBEL
- Abwassergebühren
- Schülerbeförderung
- Betriebskosten OGS
- Gebäudereinigung



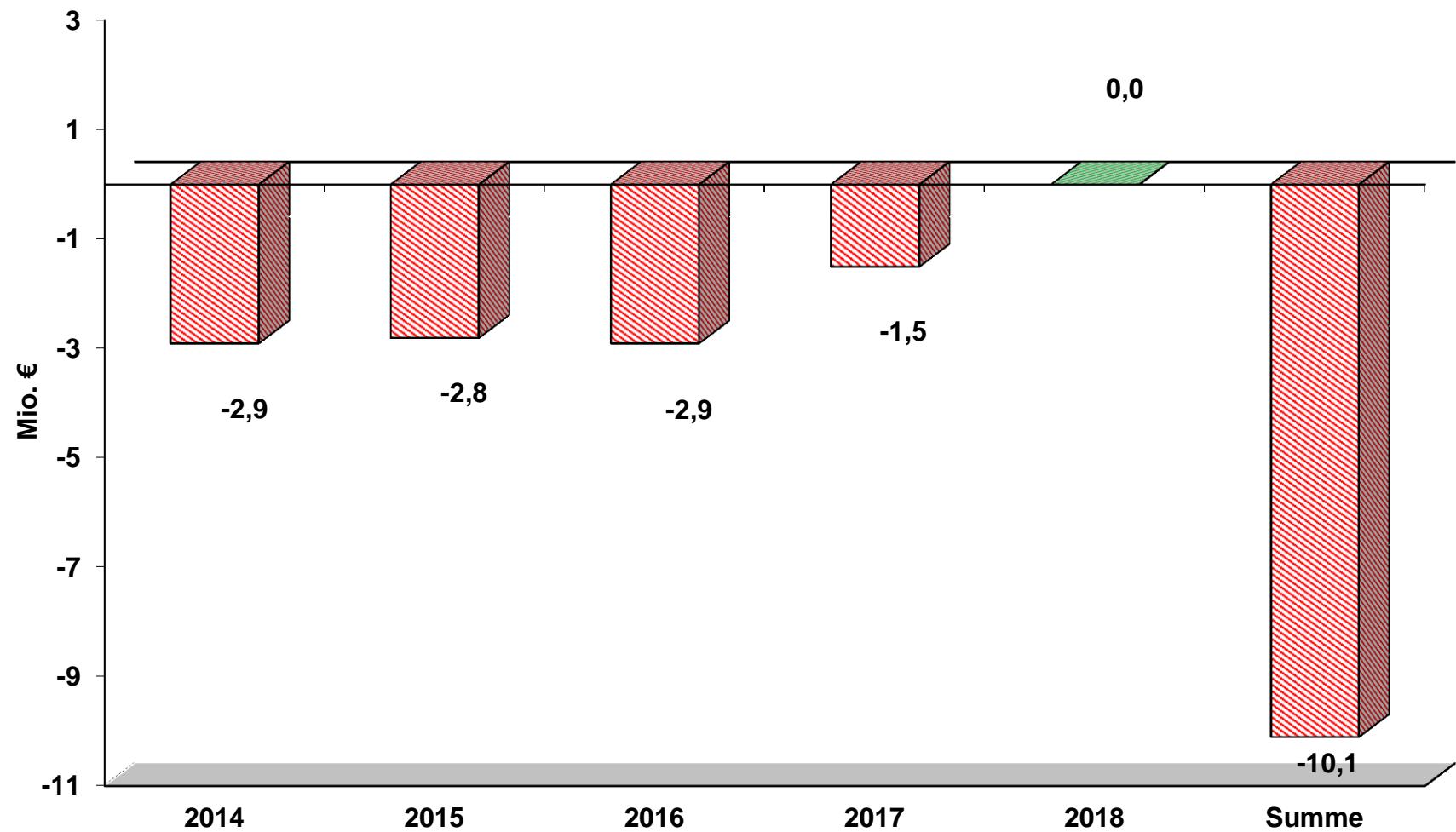
Haupterträge



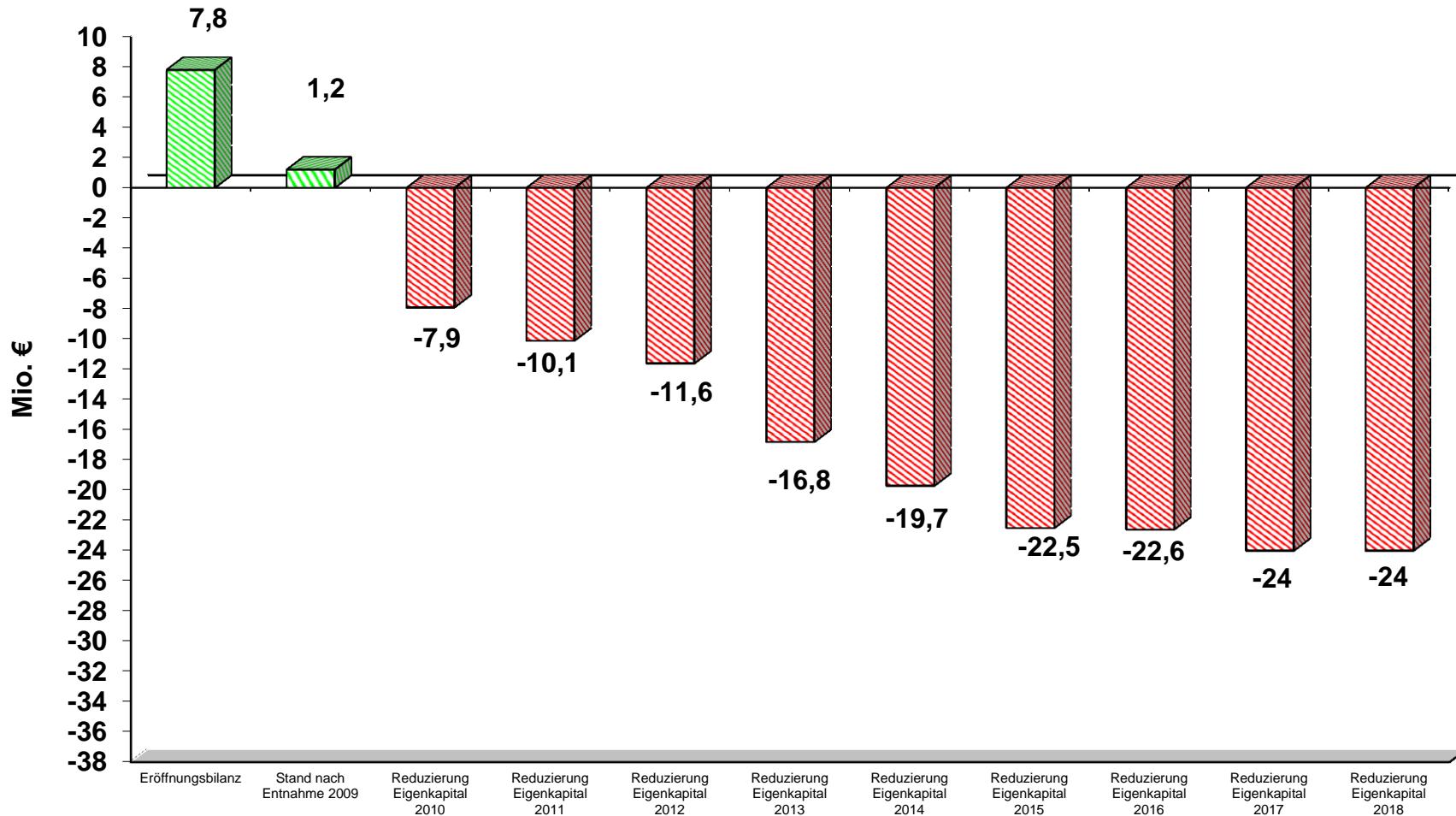
Hauptaufwendungen



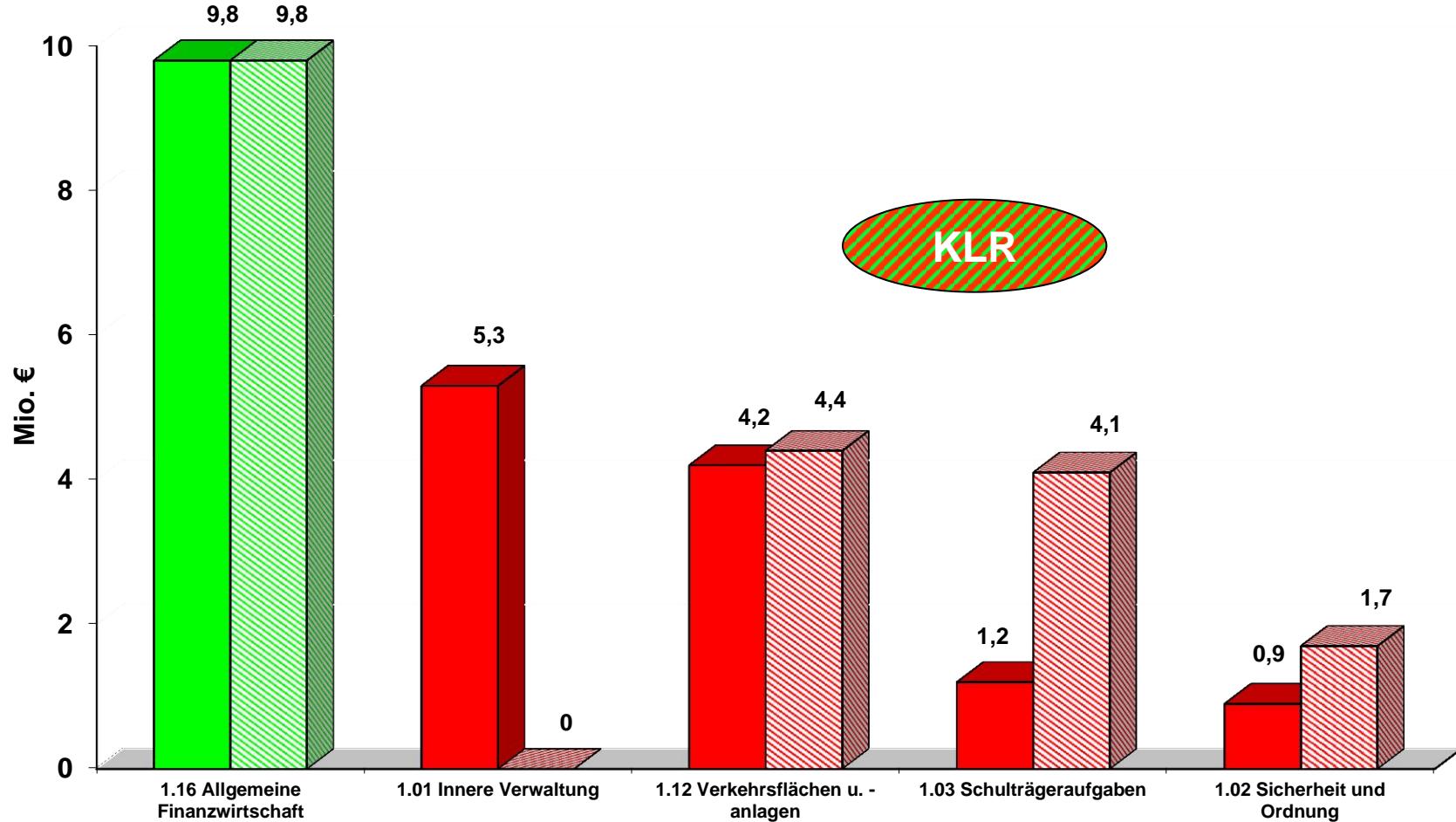
Überschuss/Fehlbedarfe Ergebnisplan



Entwicklung Ausgleichsrücklage

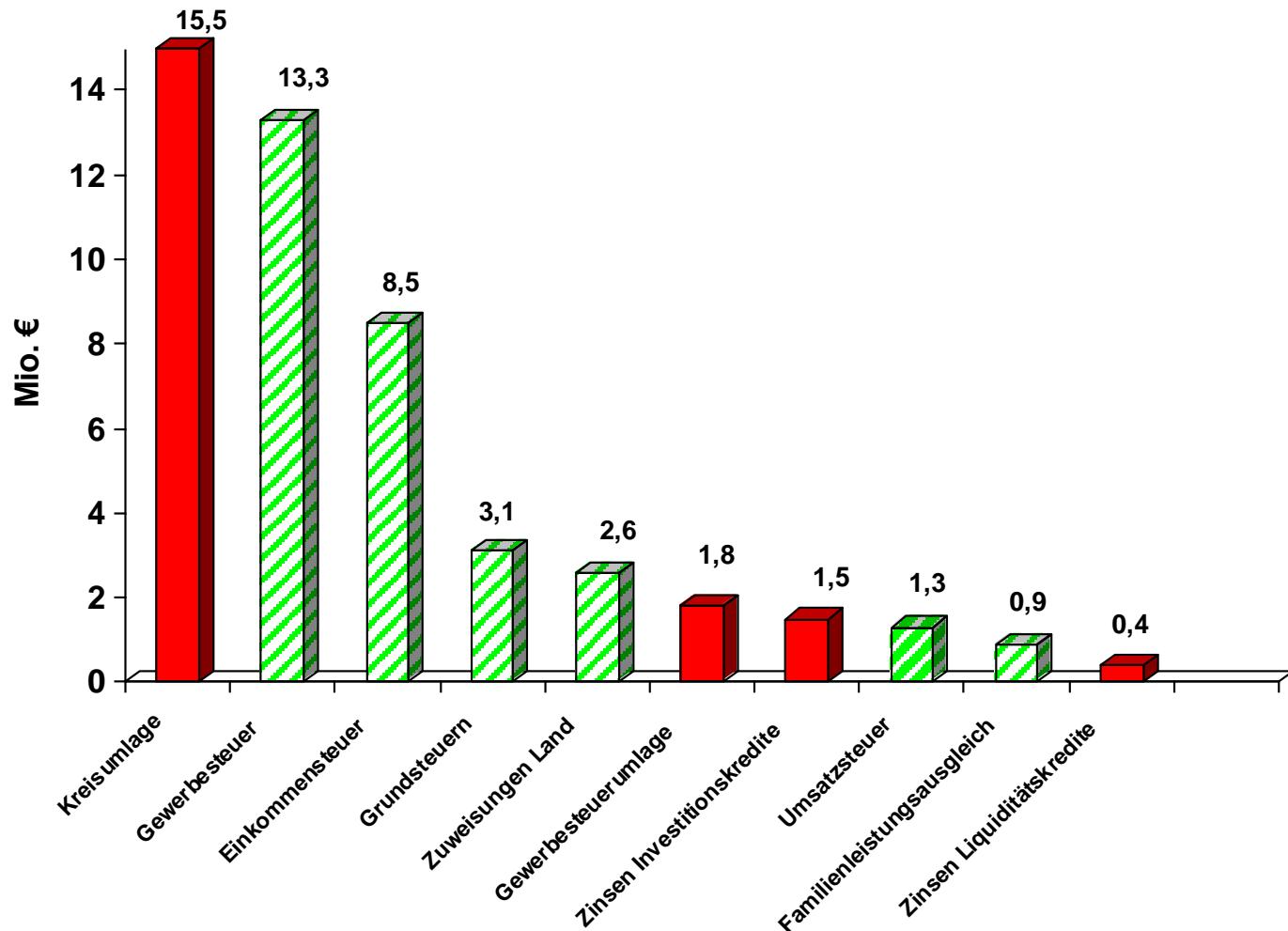


Steuerungsrelevante Produktbereiche



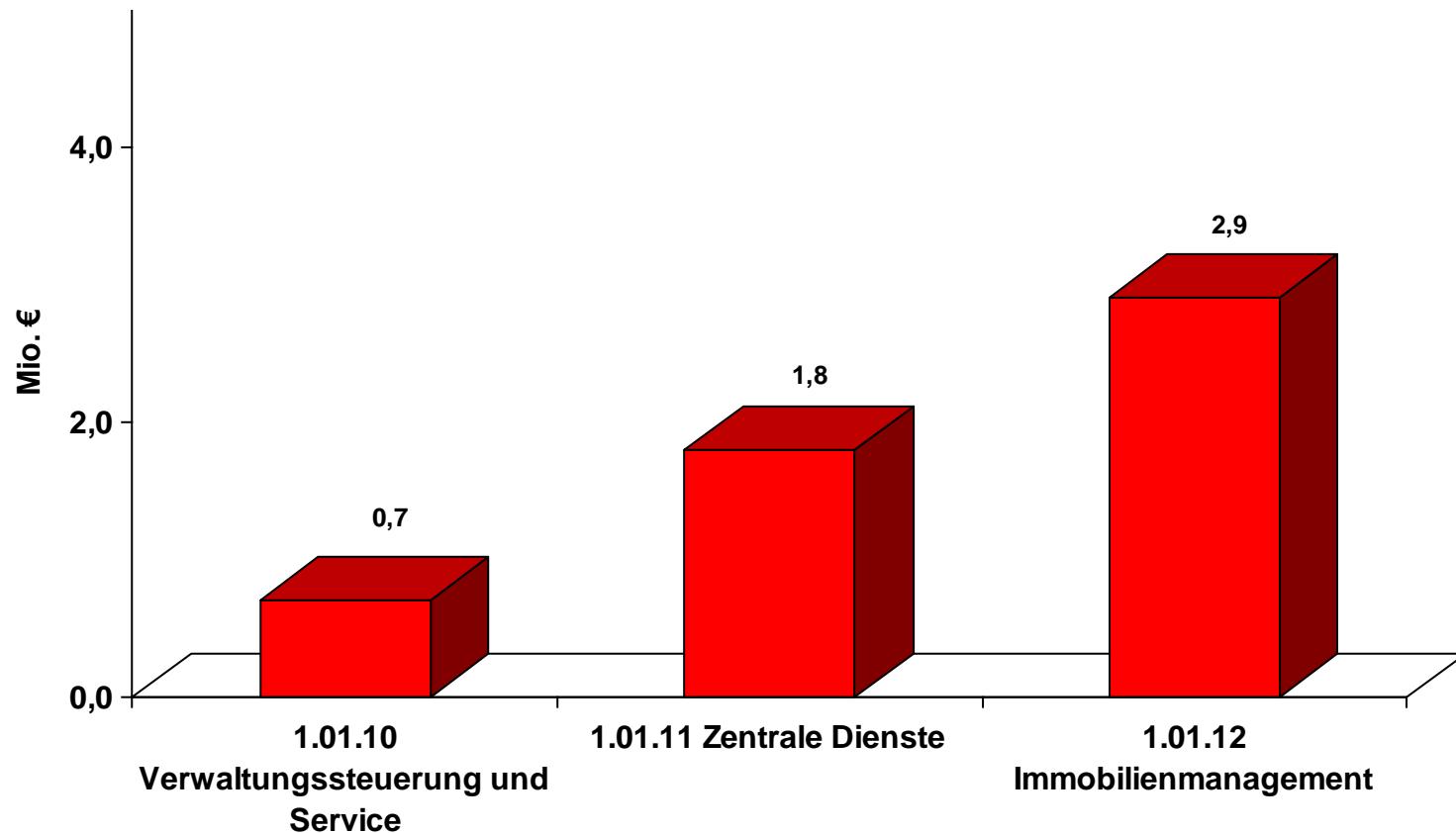
Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft



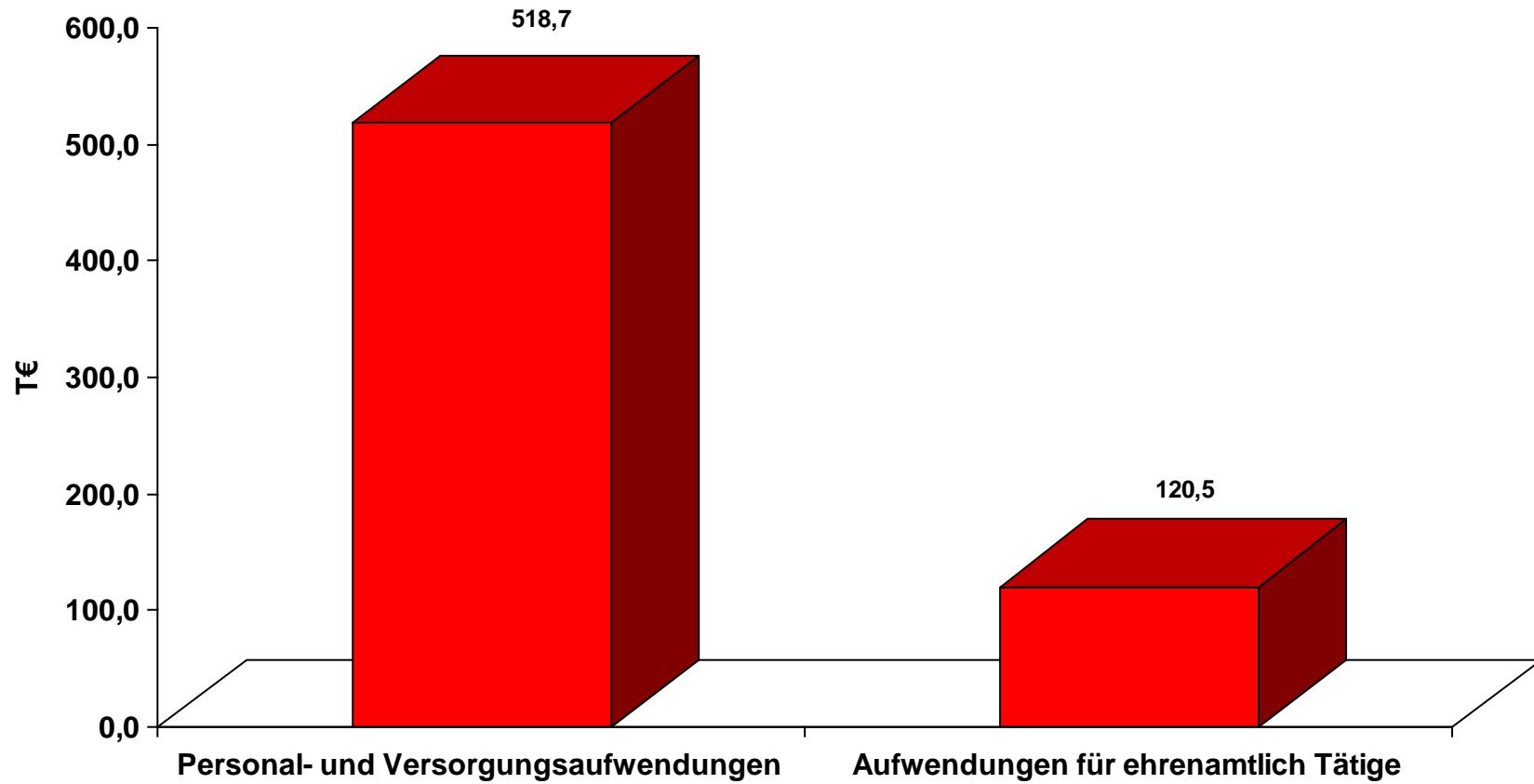
Produktbereich 1.01

Innere Verwaltung



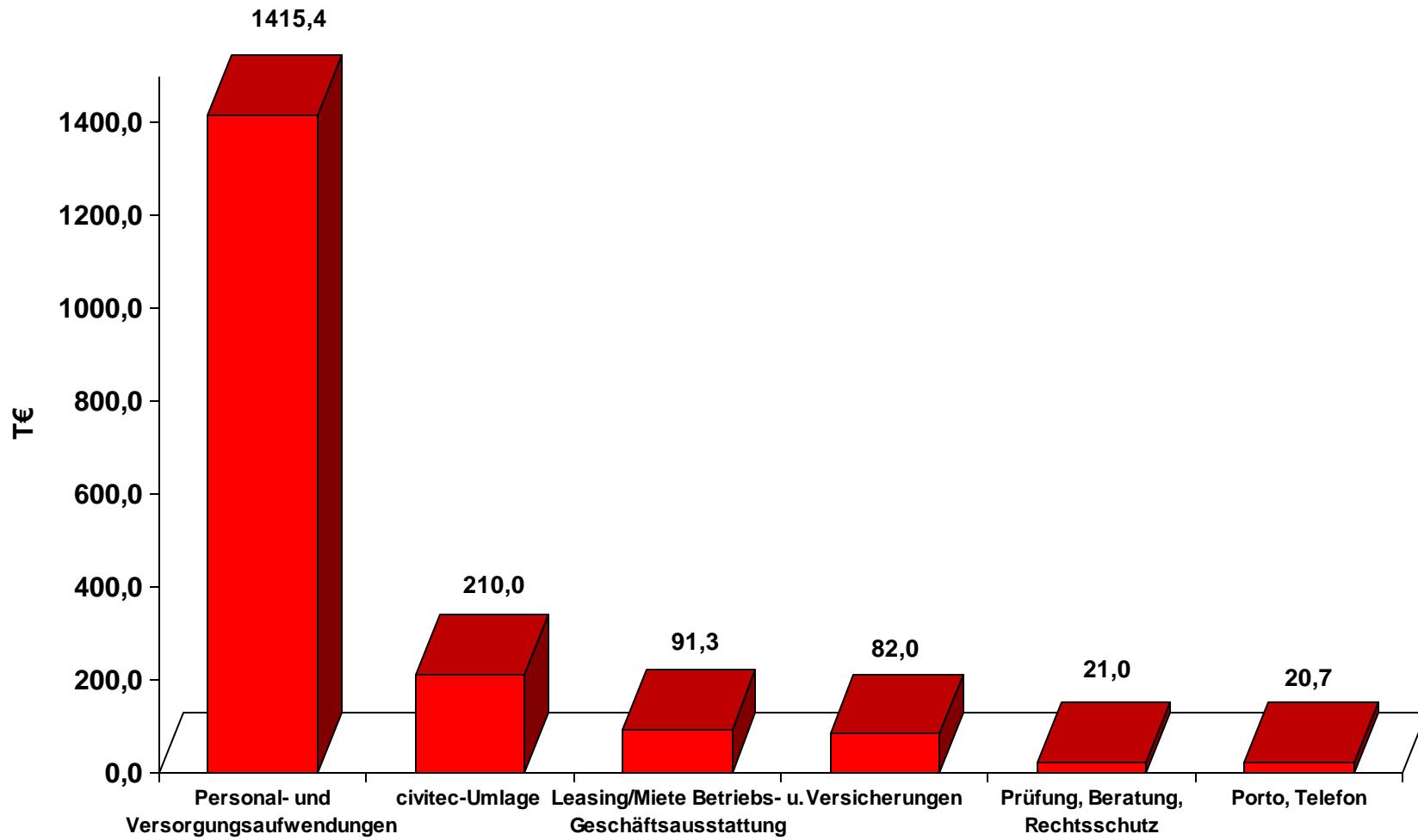
Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service



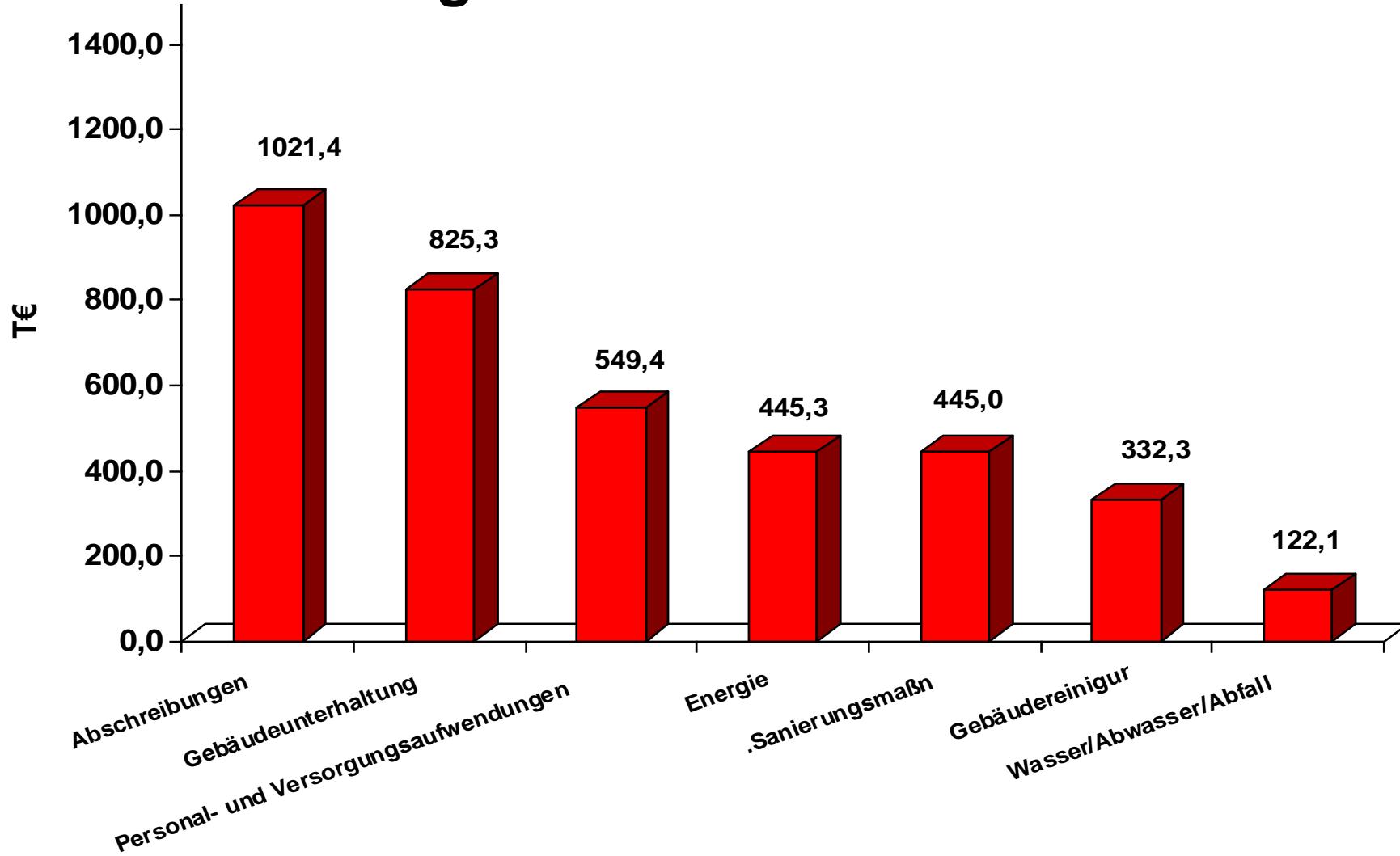
Produkt 1.01.11

Zentrale Dienste



Produkt 1.01.12

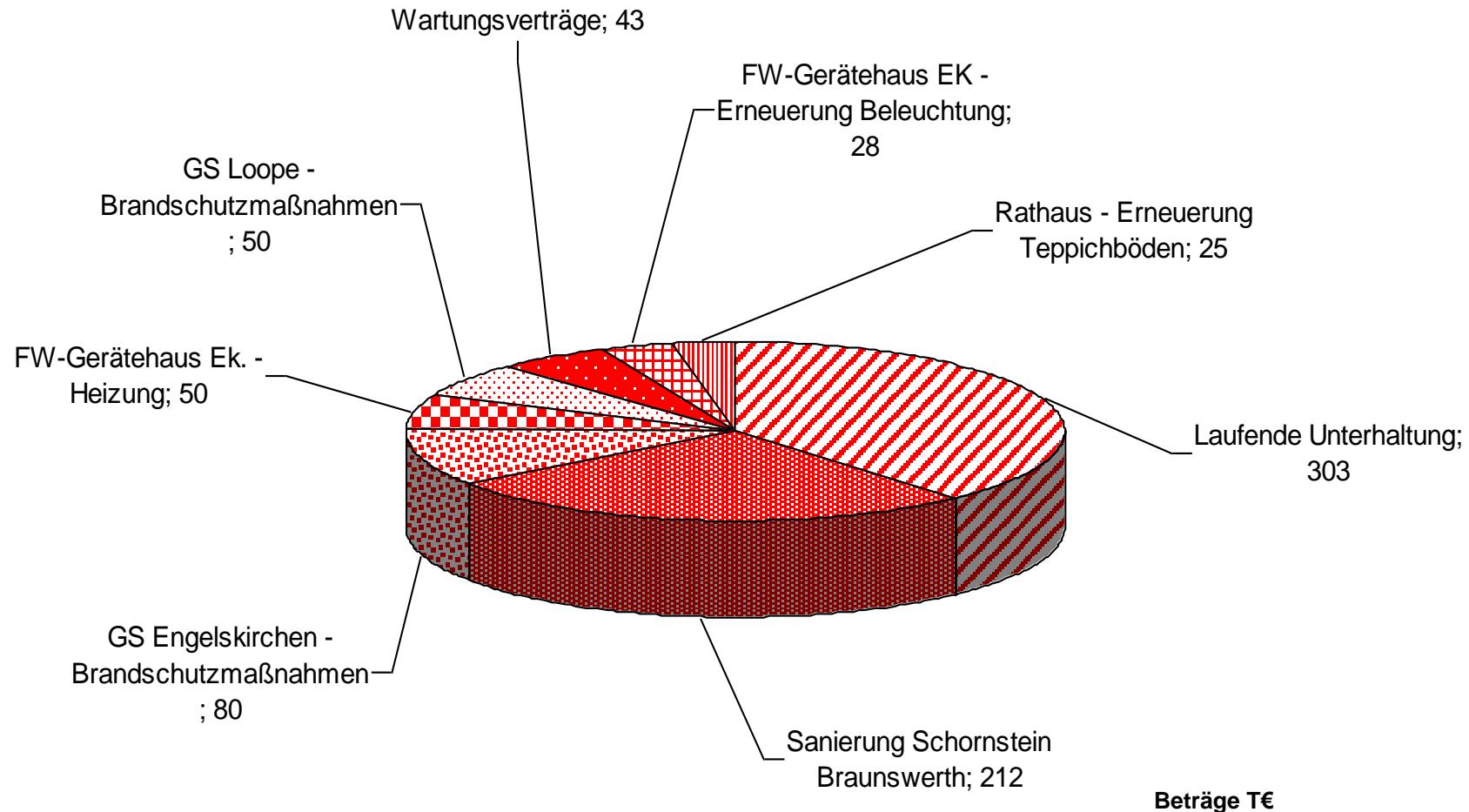
Immobilienmanagement



Produkt 1.01.12

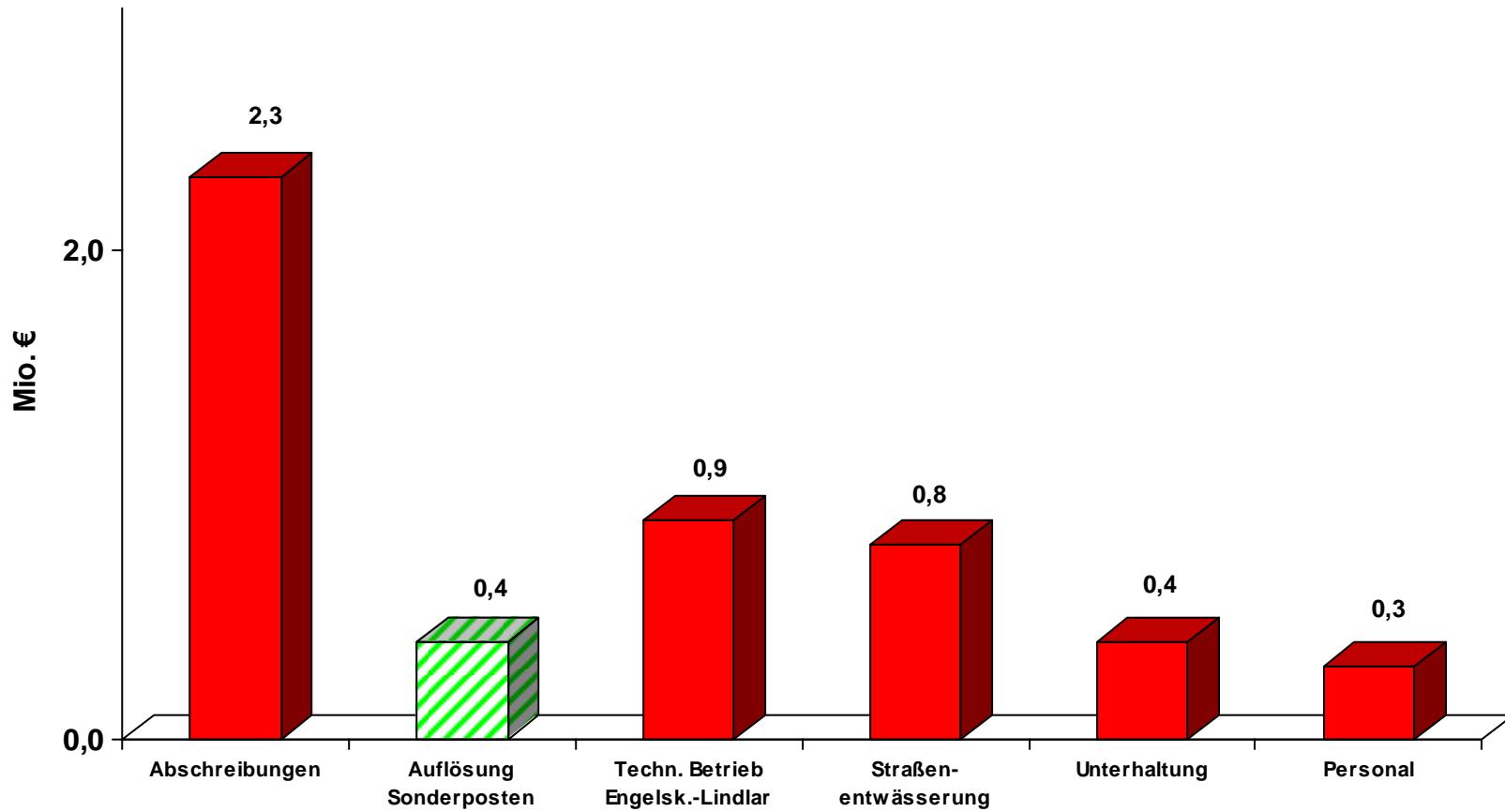
Immobilienmanagement

Gebäudeunterhaltung



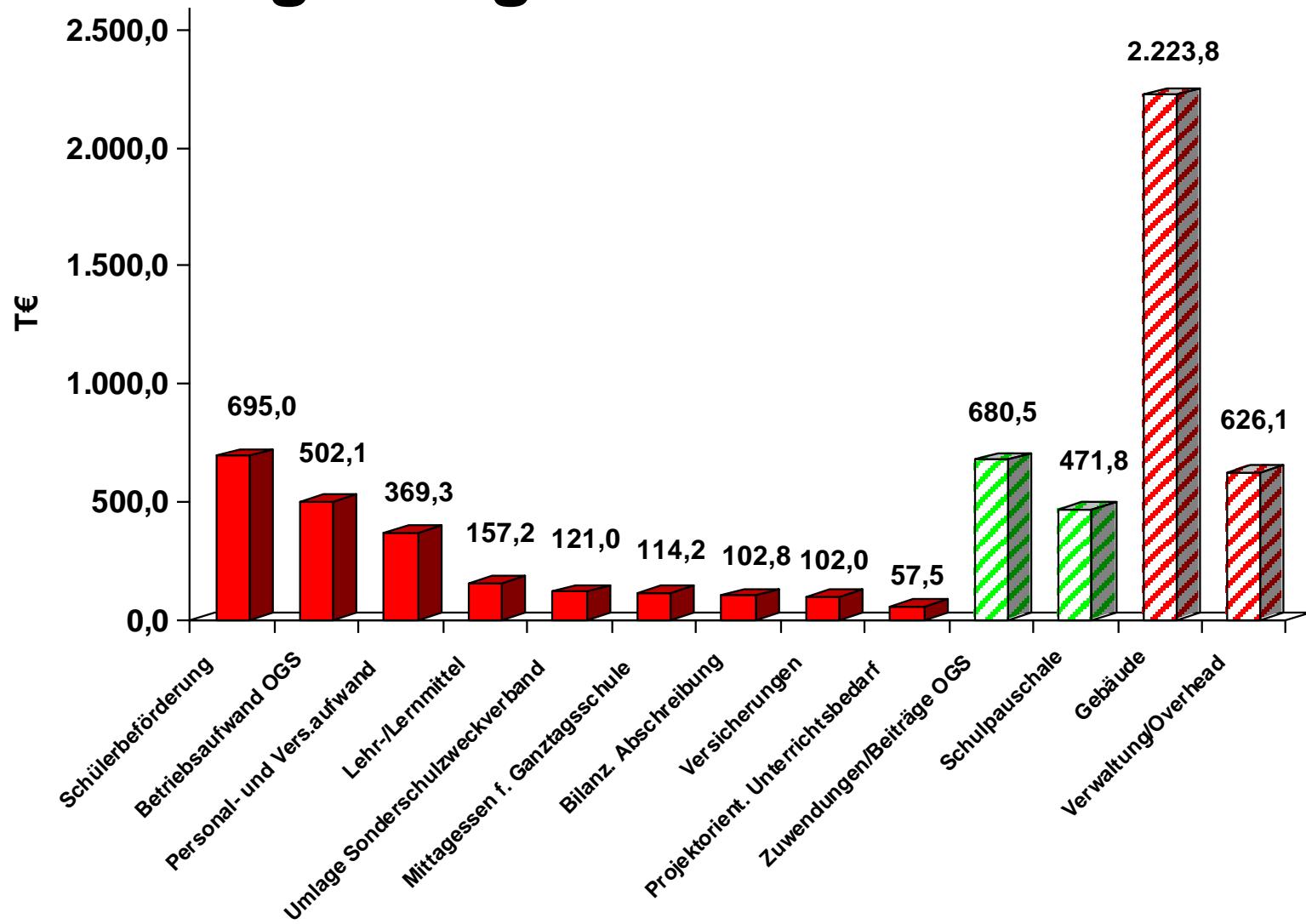
Produktbereich 1.12

Verkehrsflächen und -anlagen



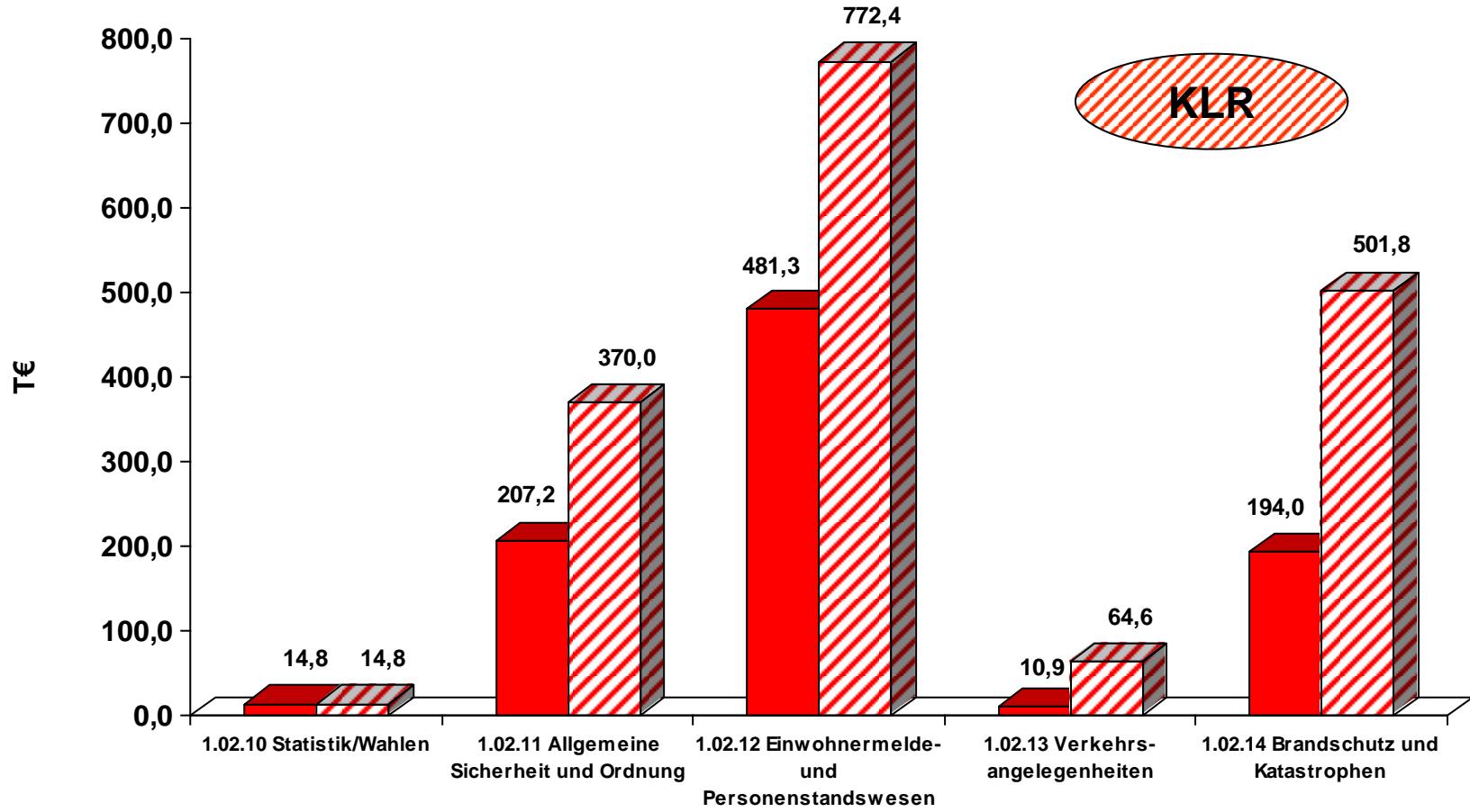
Produktbereich 1.03

Schulträgeraufgaben

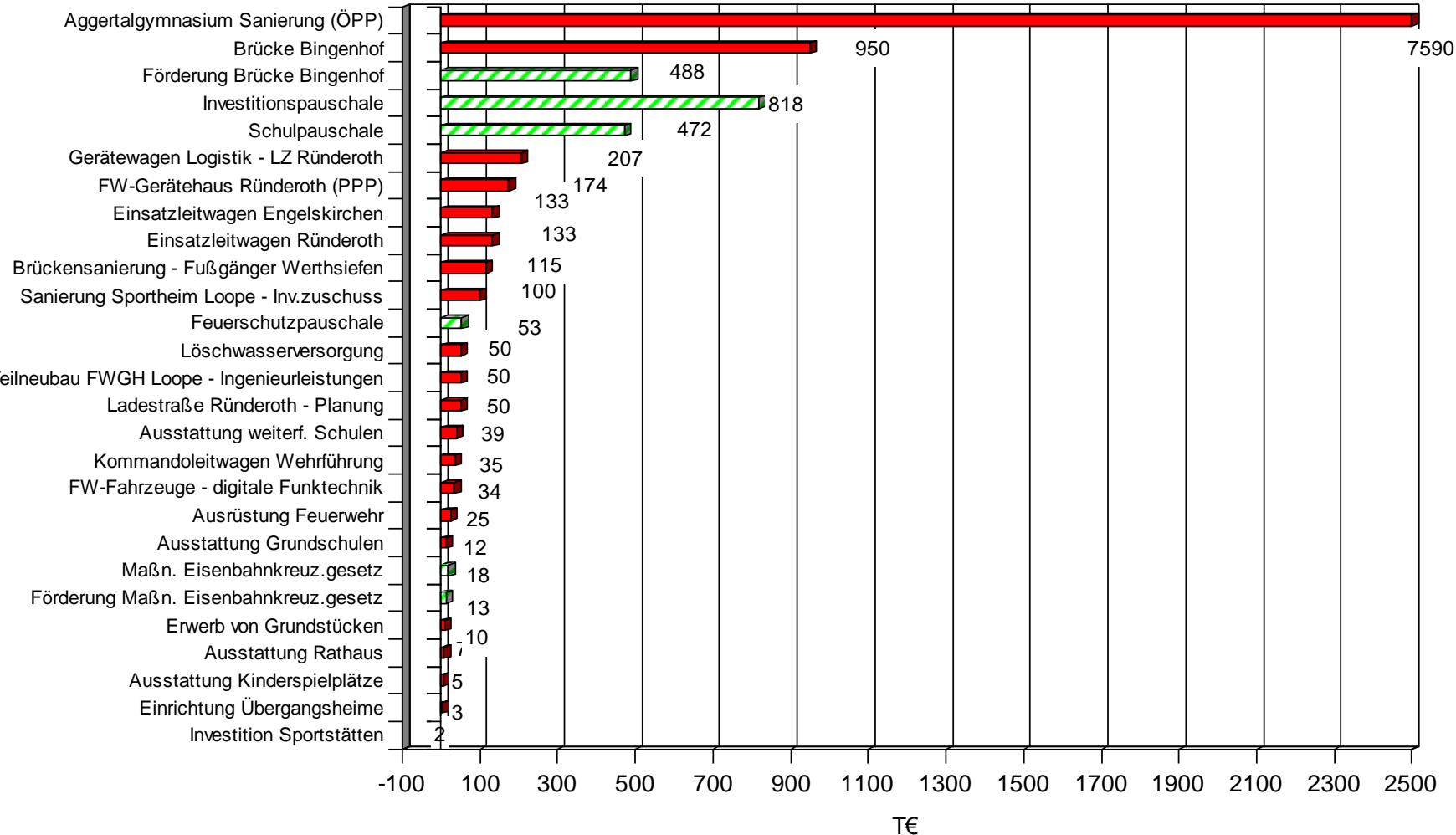


Produktbereich 1.02

Sicherheit und Ordnung



Investitionen 2015



Fahrplan Haushaltsplanberatungen 2015

- Ratssitzung am 01.10.2014
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.11.2014
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 18.11.2014
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Finanzplanung

Gemeinde Engelskirchen
Bilanz zum 31.12.2013



AKTIVA								PASSIVA
		€	€	31.12.2012				31.12.2012
1. Anlagevermögen		139.083.748,74	141.502.705,56					34.284.614,47
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		26.388,00	28.169,00					39.518.351,23
1.2. Sachanlagen		102.892.622,56	105.719.370,43					41.057.120,51
1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		5.938.692,70	6.141.894,93					0,00
1.2.1.1. Grünflächen	4.803.163,19		5.003.893,59					27.519.645,10
1.2.1.2. Ackerland	51.716,66		51.716,66					14.590.865,79
1.2.1.3. Wald, Forsten	312.240,35		313.209,29					12.911.909,31
1.2.1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	771.572,50		773.075,39					16.870,00
1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		32.527.024,01	31.644.896,01					10.503.446,10
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	273.562,82		273.562,82					9.089.115,00
1.2.2.2. Schulen	21.767.240,22		22.335.378,22					454.000,00
1.2.2.3. Wohnbauten	1.433.212,09		1.571.698,09					468.159,17
1.2.2.4. Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	9.053.008,88		7.464.256,88					492.171,93
1.2.3. Infrastrukturvermögen		62.131.640,00	64.337.463,93					67.820.098,30
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.868.667,28		8.786.305,21					31.039.701,16
1.2.3.2. Brücken und Tunnel	2.912.526,00		2.986.497,00					0,00
1.2.3.3. Entwässerung, Abwasserbeseitigungsanlagen	8.525,00		9.788,00					31.933.040,62
1.2.3.4. Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	48.703.036,72		50.888.940,72					33.500.000,00
1.2.3.5. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.638.885,00		1.665.933,00					31.400.000,00
1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden		47.490,00	26.366,00					1.059.191,19
1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		139.258,00	146.587,00					1.410.785,02
1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		430.133,00	282.957,00					12.872,66
1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		861.433,00	863.605,00					33.883,25
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		816.951,85	2.275.600,56					2.208.333,29
1.3. Finanzanlagen		36.164.738,18	35.755.166,13					2.811.065,39
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.504.546,93	9.094.546,93					3.287.205,90
1.3.2. Beteiligungen		429.701,72	429.701,72					3.177.985,37
1.3.3. Sondervermögen		26.197.398,64	26.197.398,64					
1.3.4. Wertpapiere des Anlagevermögens		31.658,72	31.650,03					
1.3.5. Ausleihungen		1.432,17	1.868,81					
1.3.5.1. an verbundene Unternehmen	0,00		0,00					
1.3.5.2. Sonstige Ausleihungen	1.432,17		1.868,81					
2. Umlaufvermögen		4.233.659,71	8.047.149,90					
2.1. Vorräte		1.670,00	240.370,48					
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		1.670,00	240.370,48					
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.787.572,28	5.693.607,27					
2.2.1. Öffentliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		501.643,04	1.600.603,10					
2.2.1.1. Gebühren	102.007,81		83.769,83					
2.2.1.2. Beiträge	6.617,91		8.897,96					
2.2.1.3. Steuern	292.740,48		1.366.847,90					
2.2.1.4. Transferleistungen	328,86		9.390,70					
2.2.1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	99.947,98		131.696,71					
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen		2.921.835,11	3.655.955,92					
2.2.2.1. gegenüber dem privaten Bereich	518.704,75		332.451,30					
2.2.2.2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00		605,47					
2.2.2.3. gegen verbundene Unternehmen	2.403.130,36		3.322.899,15					
2.2.3. Sonstige Vermögensgegenstände		364.094,13	437.048,25					
2.3. Liquide Mittel		444.417,43	2.113.172,15					
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		97.601,42	97.257,80					
Summe Aktiva		143.415.009,87	149.647.113,26	Summe Passiva				143.415.009,87
								149.647.113,26

Spezifische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2013: 19.211 (lt. Zensus)

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.01.10	Verwaltungs- steuerung und Service	Aufwand/Mitarbeiter	2.1	2.867,28 €	3.718,90 €	4.164,51 €	4.451,09 €	4.010,96 €	6.068,05 €	6.276,60 €	6.333,59 €	6.391,16 €	6.449,30 €
		Aufwand/Ratsmitglied	2.1	5.030,94 €	5.349,69 €	5.328,11 €	5.159,71 €	5.159,03 €	5.343,75 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
1.01.11	Zentrale Dienste	Sachkosten/Arbeitsplatz	2.2	1.081,23 €	1.569,63 €	2.018,60 €	1.876,62 €	1.806,37 €	1.464,43 €	1.519,38 €	1.519,38 €	1.519,38 €	1.519,38 €
		Betreungsquote/Mitarbeiter	2.1	30	30	30	31	30	30	30	30	30	30
		Orga-u. Personalaufwand/Mitarbeiter	2	2.345,64 €	2.649,03 €	3.470,80 €	3.209,15 €	3.945,59 €	3.556,95 €	3.692,12 €	3.692,12 €	3.692,12 €	3.692,12 €
		IT-Aufwand/IT-Arbeitsplatz	2	5.053,12 €	5.327,95 €	5.480,78 €	5.365,10 €	5.387,44 €	5.154,85 €	5.362,54 €	5.362,54 €	5.362,54 €	5.362,54 €
		Krankenstand (%)	2.1	6,58%	5,08%	5,24%	5,08%	5,53%	4,96%	4,96%	4,96%	4,96%	4,96%
		Reaktionszeit auf IT- Störungen in Minuten	2.3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Aufwand Weiterbildung/ Mitarbeiter	2.1	163,72 €	350,32 €	329,83 €	409,40 €	444,02 €	646,15 €	448,35 €	448,35 €	448,35 €	434,07 €
1.01.12	Immobilien- management	Unterhaltsaufwand/m ² (Gebäude)	3.1	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt						
		Energieaufwand /qm (Gebäude)	3.1	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt						
		Veräußerungsgewinn/Jahr	3.1	365.970,00 €	71.946,50 €	38.675,95 €	121.990,00 €	279.021,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	450.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
1.02.10	Statistiken und Wahlen	Aufwand/Wahlberechtigten	1.4	1,14 €	0,65 €	- €	0,72 €	0,97 €	0,50 €	1,13 €	1,13 €	1,13 €	1,13 €
1.02.12	Einwohnermelde- u. Personenstands- wesen	Personalaufwand/Trauung	1.1. u. 2.1	143,20 €	144,80 €	144,80 €	132,80 €	132,80 €	144,80 €	144,80 €	144,80 €	144,80 €	144,80 €
1.02.13	Verkehrsangelegen- heiten	Anzahl d. Unfälle mit Personenschaden	1.4	45	54	59	51	60	60	39	39	39	39
		Anzahl d. Unfälle ohne Personenschaden	1.4	302	416	303	362	420	420	390	390	390	390
		Anzahl der Unfälle mit Kindern	1.4	7	2	2	1	1	1	3	3	3	3
1.02.14	Brandschutz u. Katastrophen	Kosten/Einsatz	1.4	1.418,81 €	1.525,53 €	1.008,77 €	1.674,09 €	1.935,30 €	1.230,32 €	1.031,91 €	1.105,77 €	1.038,84 €	1.042,60 €
1.03.10	Grundschulen	Sachaufwand/Schüler	1.2	619,15 €	695,49 €	768,59 €	755,91 €	761,15 €	993,44 €	1.052,51 €	1.052,51 €	1.052,51 €	1.034,81 €
		Aufwand/Schüler	1.2	242,21 €	205,30 €	90,37 €	90,62 €	31,32 €	385,85 €	298,97 €	269,47 €	254,72 €	242,92 €
		Anz. d. Schüler in Betreungsangeboten	1.2	190	190	203	202	196	199	200	200	200	200
		Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen	1.2	148	175	176	157	167	204	137	137	137	137
		Auspendler nach der Grundschule	1.2	44	77	37	43	37	37	30	30	30	30
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	40.560	40.560	48.049	48.049	40.560	43.480	43.480	43.480	43.480	43.480
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	6.620	6.620	6.344	6.344	6.344	4200	4200	4200	4200	4200

Spezifische Kennzahlen zum Haushaltsplan 2015 und zur Finanzplanung 2015 bis 2018

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	820,35 €	686,55 €	567,90 €	819,85 €	681,42 €	681,42 €	681,42 €	681,42 €
1.03.11	Hauptschule	Sachaufwand/Schüler	1.2	183,87 €	221,01 €	354,95 €	194,74 €	189,99 €	726,15 €	442,68 €	381,71 €	118,29 €	- €
		Anz. d. Schüler in Betreuungsangeboten	1.2	53	50	88	118	125	87	82	82	82	82
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzungen (Teilnehmer)	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	10	5	5	10	22	10	7	7	7	7
		Aufwand/Schüler	1.2	683,60 €	234,31 €	488,31 €	260,21 €	429,76 €	626,15 €	- 236,59 €	351,22 €	106,10 €	- €
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	534,31	615,88	610,75	1.469,23	1.148,38	1.148,38	1.148,38	1.148,38
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
1.03.12	Realschule	Aufwand/Schüler	1.2	391,04 €	177,91 €	212,86 €	181,32 €	232,20 €	355,19 €	59,78 €	67,39 €	2,17 €	- €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	80	50	50	25	0	0	0	0	0	0
		Sachaufwand/Schüler	1.2	91,90 €	83,05 €	99,67 €	75,88 €	107,79 €	148,13 €	149,46 €	107,61 €	39,67 €	- €
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzungen (Teilnehmer)	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	45	30	30	81	58	30	30	30	30	30
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	317,33 €	299,53 €	321,15 €	829,87 €	511,78 €	511,78 €	511,78 €	511,78 €
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
1.03.13	Gymnasium	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	17.680	17.680	17.680	17.680	10.880	9.280	9.280	9.280	9.280	9.280
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	1.580	1.580	1.137	1.220	1.038	880	880	880	880	880
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzungen (Teilnehmer)	1.2	161	161	161	286	258	258	258	258	258	258
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	157	157	157	284	301	301	591	591	591	591
		Aufwand/Schüler	1.2	154,43 €	103,88 €	98,23 €	1,64 €	171,50 €	212,31 €	121,94 €	121,94 €	121,94 €	121,94 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	67,06 €	83,70 €	71,87 €	80,40 €	153,92 €	146,25 €	121,21 €	121,21 €	121,21 €	121,21 €

Spezifische Kennzahlen zum Haushaltsplan 2015 und zur Finanzplanung 2015 bis 2018

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	627,44	341,30 €	404,10 €	379,73 €	520,62 €	520,62 €	520,62 €	520,62 €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	285	285	284	354	325	276	312	312	312	312
		Anzahl der Abbrecher	1.2	29	38	29	15	21	15	20	20	20	20
1.03.14	Förderschulzweck-verband	Aufwand/Schüler	1.2	3.273,28 €	3.567,37 €	3.164,70 €	3.096,99 €	2.966,80 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	3.273,28 €	3.567,37 €	3.164,70 €	3.096,99 €	2.966,80 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €
1.03.15	Schülerbeförderung	Anzahl anspruchsberechtigter Schüler	1.2	1.562,00	1.562,00	1.420,00	1.136,00	1.019,00	1030	1.179	1.179	1.179	1.179
		Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler	1.2	406,45	433,10	444,89	578,14	605,91	660,78	577,27	565,31	561,07	532,49
		Anzahl Beschwerden/Jahr	1.2	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3	6	6	6	6
1.03.17	Sonstige schulische Aufg.	Aufwand/Schüler	1.2	- 89,17 €	- 86,93 €	- 80,29 €	- 70,37 €	- 103,72 €	- 51,48 €	- 52,87 €	- 63,51 €	- 74,80 €	- 84,69 €
1.03.18	Sekundarschule	Aufwand/Schüler	1.2	- €	- €	- €	73,00 €	200,28 €	232,01 €	425,12 €	455,45 €	482,46 €	482,46 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	- €	- €	- €	223,73 €	217,96 €	255,00 €	299,05 €	329,38 €	356,40 €	356,40 €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	0	0	0	73	160	156	211	261	311	361
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzungen (Teilnehmer)	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	keine Teilnehmer	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	- €	- €	- €	- €	- €	- €	446,29 €	446,29 €	446,29 €	446,29 €
1.04.10	Musikschule	Aufwand/Musikschüler	1.2	10,26 €	10,26 €	10,43 €	11,09 €	11,59 €	11,59 €	9,85 €	9,85 €	9,85 €	9,85 €
1.04.12	Büchereien	Aufwand/Nutzer	1.2	9,61 €	8,40 €	8,77 €	8,52 €	5,36 €	4,95 €	4,95 €	4,95 €	4,95 €	4,95 €
1.04.13	Heimat- u. sonstige Kulturflege	Anzahl der Veranstaltungen	1.2	4	5	5	4	5	5	5	5	5	5
1.05.10	Grundvers. SGB XII	Hilfeempfänger jünger als 65	1.3	83	71	91	107	107	95	107	107	107	107
		Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunf.	1.3	45	46	53	46	49	49	62	62	62	62
		Hilfeempfänger vorüberg. erwerbsunf.	1.3	28	25	38	44	46	45	45	45	45	45
		Aufwand/Empfänger	1.3	698,43 €	763,11 €	562,41 €	717,53 €	722,90 €	711,22 €	781,35 €	788,98 €	796,68 €	804,46 €
		Anzahl der Empfänger	1.3	177	184	183	197	195	195	183	183	183	183
		Hilfeempfänger älter als 65	1.3	94	113	92	107	107	107	76	76	76	76

Spezifische Kennzahlen zum Haushaltsplan 2015 und zur Finanzplanung 2015 bis 2018

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	Anzahl der Empfänger	1.3	967	1035	984	969	907	907	905	905	905	905
		Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	1.3	501	464	519	481	461	461	465	465	465	465
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber	Anzahl der Empfänger	1.3	28	30	29	33	44	44	44	44	44	44
		Aufwand/Empfänger	1.3	3.440,29 €	3.172,77 €	3.440,21 €	3.707,95 €	4.988,90 €	3.820,45 €	8.750,00 €	8.750,00 €	8.750,00 €	8.750,00 €
		Anzahl der geleisteten Stunden	1.3	1.188	1.154	1.200	1.215	1.126	1.126	1.126	1.126	1.126	1.126
1.05.13	Soziale Einrichtungen	Aufwand/Bedürftigen	1.3	1.247,40 €	432,87 €	928,57 €	- 1.045,79 €	- 1.029,31 €	675,60 €	330,29 €	339,81 €	349,40 €	359,12 €
		Anzahl der Bedürftigen	1.3	21	21	21	20	23	23	23	23	23	23
1.05.14	Seniorenarbeit	Anzahl Senioren über 65	1.3	4.165	4.254	4.318	4.164	4.170	4.170	4.345	4.345	4.345	4.345
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen	Nettoauwand/Fall	1.3	122,94 €	61,65 €	- 108,81 €	3,55 €	1,10 €	4,60 €	4,07 €	4,07 €	4,07 €	4,07 €
1.06.10	Jugendarbeit	Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen	1.2	738	811	937	943	943	771	746	746	746	746
		Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen	1.2	41	42	43	49	49	40	55	55	55	55
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder	Aufwand/Platz	1.2	112,03 €	27,51 €	67,76 €	72,76 €	70,93 €	70,86 €	56,24 €	56,75 €	57,25 €	57,77 €
1.06.12	Einrichtungen d. Jugendarbeit	Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze	1.2	1.912	1.848	1.848	1.840	2.077	2.532	2.453	2.453	2.453	2.453
		Aufwand/Teilnehmer	1.2	2,89 €	18,05 €	43,75 €	112,91 €	155,68 €	137,74 €	142,36 €	142,36 €	142,36 €	142,36 €
1.08.10	Förderung d. Sports	Verhältnis Vereinsmitg. (GSV)/EW (%)	1.2	27,84	27,80	26,52	28,81	28,00	28,81	26,22455885	26,22455885	26,22455885	26,22455885
1.08.11	Sportplätze	Organisierte Sporttreibende	1.2	3.302	3.180	3.135	3.120	3.158	3.158	3.158	3.158	3.158	3.158
		Verhältnis Sporttreibende / EW (%)	1.2	15,91	15,91	15,69	15,98	15,70	16	19	19	19	19
		Berücksichtigung Schulsport	1.2	10.429	10.429	10.429	10.429	10.657	10.657	10.657	10.657	10.657	10.657
1.08.12	Sporthalle Walbach	Aufwand/Nutzer	1.2	3,95 €	7,91 €	7,69 €	4,47 €	7,73 €	6,63 €	7,73 €	7,73 €	7,73 €	7,73 €
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	14.240	14.240	13.680	14.240	14.240	14.240	13.990	13.990	13.990	13.990
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	790	790	790	790	1.530	1.170	1.170	1.170	1.170	1.170
1.08.13	Bäder	Schulschwimmen in Std / pro Jahr	1.2	230	171	199	232	232	300	164	164	164	164
		Aufwand/Nutzer entspr. Belegungsplan	1.2	0,24 €	0,47 €	0,35 €	0,21 €	- 0,10 €	- 0,24 €	- 0,25 €	- 0,46 €	- 0,66 €	- 0,62 €
		Aufwand/Öffnungszeit (h)	1.2	14,86 €	20,58 €	14,51 €	10,78 €	- 6,05 €	- 14,74 €	- 11,38 €	- 20,49 €	- 29,57 €	- 27,88 €
1.09.10	Räuml. Planung u. Entwicklung	Durchschnittl. jährl. Kosten eines B-Planes	3.1	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
		Jährl. Flächenverbrauch (eigene Planung) / Einwohner (in m²)	3.1	0,30	0,30	0,37	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

Spezifische Kennzahlen zum Haushaltsplan 2015 und zur Finanzplanung 2015 bis 2018

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan/Tag e	3.1	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung	Durchschnittl. Jährl. Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag (Tage)	3.1	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mittlerer Beratungsaufw. je Bauantrag (Min.)	3.1	15	15	15	19	19	19	19	19	19	19
		Anzahl der Bauanträge/Bauvoranfragen/ Freistellungen § 67 BauO NRW	3.1	146	149	184	149	169	169	169	169	169	169
1.10.11	Wohnungsbauförderu ng	Anzahl der Beratungen mit Erfolg	1.3	39	36	43	36	43	43	43	43	43	43
1.10.12	Denkmalschutz- u. pflege	Anzahl der geförderten Projekte	3.1	3	3	2	4	3	3	4	4	4	4
		Anzahl der Bearbeitungsfälle	3.1	3	3	2	4	3	3	4	4	4	4
1.11.13	Abwasserbeseitigung	Preis/m³ (Schmutzwasser)	3.3	4,03 €	4,06 €	4,46 €	4,46 €	4,46 €	4,52 €	4,52 €	4,52 €	4,52 €	4,52 €
		Preis/m² (Niederschlagswasser)	3.3	1,32 €	1,38 €	1,36 €	1,30 €	1,30 €	1,29 €	1,22 €	1,22 €	1,22 €	1,22 €
1.12.10	Gemeindestraßen	Vermögenswert der Straßen	2	58.786.614 €	57.458.543 €	56.019.708 €	53.875.438 €	51.615.563 €	46.550.017 €	47.095.813 €	44.835.938 €	42.576.063 €	40.316.188 €
		Aufwand/m²	3.3	0,38 €	0,38 €	0,20 €	0,35 €	0,34 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €
		Anzahl d. gemeldeten Straßenschäden/km	3.3	0,33	0,32	0,31	0,31	0,29	0,31	0,23	0,23	0,23	0,23
		Zahl der Straßenmeter/Einwohner	3.3	8,73	8,70	8,73	8,76	8,76	9,08	9,109364427	9,109364427	9,109364427	9,109364427
		Aufwand/km	3.3	21,85 €	20,97 €	22,20 €	22,78 €	21,68 €	22,14 €	21,83 €	21,59 €	21,57 €	21,30 €
		Zahl der Straßenkilometer	3.3	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175	175	175	175	175
1.12.11	Straßenreinigung	Anzahl Beschwerden/Jahr	3.1	50,00	51,00	53,00	49,00	43,00	43	43	43	43	43
		Aufwand/m	3.1	0,13 €	1,75 €	0,83 €	1,08 €	1,68 €	1,10 €	1,21 €	1,21 €	1,21 €	1,21 €
1.12.12	Parkeinrichtungen	Vermögenswert der Parkplätze	2.2	3.898.573 €	3.791.504 €	3.684.435 €	3.684.435 €	3.577.341 €	3.470.247 €	3.256.060 €	3.256.060 €	3.256.060 €	3.256.060 €
		Anzahl der Parkplätze	2	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1179	1179	1179	1179	1179
1.13.10	Öffentl. Grün, Landschaftsbau	Aufwand/m²	3	0,19 €	0,49 €	0,40 €	0,39 €	0,56 €	0,74 €	0,40 €	0,42 €	0,43 €	0,45 €
		Fläche der Park- und Gartenanlagen in m²	3.1	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000	168.000	168.000	168.000	168.000
		Anzahl Beschwerden/Jahr	3.1	14,00	14,00	14,00	14,00	15,00	14	14	14	14	15
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen	Kostendeckungsgrad Bestattung (%)	3.1	82,99	65,88	65,48	82,37	75,17	100	100	100	100	100
		Aufwand/Bestattung	3.1	603,36 €	1.128,38 €	1.026,09 €	467,20 €	840,41 €	- 12,14 €	26,44 €	32,61 €	38,86 €	45,15 €
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft	Gesamtfläche Wald in m²	3.1	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000
		Aufwand je ha-Fläche	3.1	- 179,52 €	- 271,94 €	- 26,04 €	- 96,00 €	- 283,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €

Spezifische Kennzahlen zum Haushaltsplan 2015 und zur Finanzplanung 2015 bis 2018

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zustän- diger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.14.10	Umweltschutzmaßn.	Solarflächen in qm	3.1	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228
		Anzahl der öff. Solaranlagen	3.1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1.15.10	Wirtschaftsförderung	Zahl der Arbeitsplätze / je Tausend Einwohner	1	272	275	298	300	300	311	312	312	312	312
1.15.12	Tourismus	Aufwand pro Besucher Aggertalhöhle	1.2	1,13 €	1,09 €	1,10 €	1,07 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €
1.16.10	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Grundsteuereinnahmen/EW	2.2	- 111,68 €	- 113,02 €	- 114,47 €	- 121,57 €	- 143,97 €	- 136,24 €	- 163,76 €	- 181,00 €	- 198,14 €	- 215,32 €
		Allgem. Kreisumlage/EW	2.2	417,11 €	432,04 €	434,00 €	447,34 €	515,21 €	520,95 €	496,01 €	548,73 €	575,56 €	584,31 €
		Kreisumlage Jugendamt/EW	2.2	235,65 €	224,12 €	233,97 €	238,88 €	288,86 €	286,87 €	319,37 €	359,61 €	367,42 €	376,02 €
		Steuerquote (%)	2.2	66,60	71,20	74,50	73,65	77,70	77,70	77,75	78,87	82,42	86,09
		Zuwendungsquote (%)	2.2	17,80	13,70	15,30	14,40	10,20	10,29	10,33	9,02	8,68	8,36
		Schlüsselzuweisung/EW	2.2	- 151,25 €	- 1,41 €	- 126,32 €	- 90,17 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.16.11	Sonst. allgem. Finanzwirtschaft	Durchschnittsverz./ Investitionskredite (%)	2.2	4,38	4,28	4,22	3,95	3,89	3,40	3,40	3,40	3,40	3,40
		Zinslastquote (%)	2.2	6,60	6,30	6,10	5,20	4,80	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00
		Durchschnittsverz./ Liquiditätskredite (%)	2.2	2,97	1,98	1,30	0,93	0,68	1,10	1,20	1,30	1,40	1,50

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2013: 19.211 (lt. Zensus)

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.01.10	Verwaltungssteuerung und Service	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	15,35 €	14,97 €	23,17 €	37,47 €	26,13 €	36,88 €	35,31 €	35,57 €	35,84 €	36,11 €
1.01.11	Zentrale Dienste	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	136,20 €	91,12 €	78,48 €	72,90 €	103,41 €	89,25 €	91,33 €	91,84 €	92,32 €	93,01 €
1.01.12	Immobilienmanagement	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	142,44 €	146,55 €	141,66 €	143,73 €	115,51 €	151,50 €	149,78 €	154,03 €	135,65 €	136,14 €
1.01.13	Bauhof	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 1,69 €	- 8,40 €	0,05 €	- 0,12 €	- 8,70 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.02.10	Statistik und Wahlen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,76 €	- 1,27 €	- €	0,06 €	2,26 €	0,77 €	0,77 €	0,77 €	0,77 €	0,77 €
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,97 €	6,61 €	9,58 €	9,58 €	7,39 €	9,84 €	10,79 €	10,88 €	10,98 €	11,08 €
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	18,48 €	15,93 €	14,80 €	17,18 €	14,55 €	24,15 €	25,05 €	25,05 €	25,05 €	25,06 €
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,23 €	1,64 €	1,03 €	0,60 €	1,15 €	0,74 €	0,57 €	0,59 €	0,61 €	0,64 €
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	10,25 €	10,44 €	9,81 €	12,85 €	14,16 €	12,00 €	10,10 €	10,82 €	10,17 €	10,20 €
1.03.10	Grundschulen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	8,91 €	7,79 €	3,15 €	- 6,72 €	6,23 €	13,12 €	10,55 €	9,51 €	8,99 €	8,57 €
1.03.11	Hauptschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	9,18 €	2,79 €	5,70 €	2,55 €	3,72 €	4,22 €	- 1,01 €	1,50 €	0,45 €	- €
1.03.12	Realschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	8,16 €	3,48 €	4,18 €	3,66 €	3,82 €	4,44 €	0,57 €	0,65 €	0,02 €	- €
1.03.13	Gymnasium	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,85 €	3,85 €	3,71 €	0,06 €	5,72 €	7,34 €	4,31 €	4,31 €	4,31 €	4,31 €
1.03.14	Förderschulzweckverband	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,90 €	7,43 €	6,47 €	6,35 €	6,24 €	6,28 €	6,30 €	6,30 €	6,30 €	6,30 €
1.03.15	Schülerbeförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	31,59 €	35,75 €	36,21 €	37,73 €	35,61 €	35,32 €	40,22 €	39,43 €	39,12 €	37,31 €
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,11 €	- 0,70 €	- 3,68 €	- 1,28 €	- 6,36 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 9,72 €	- 9,07 €	- 8,34 €	- 7,28 €	- 10,46 €	- 4,95 €	- 5,05 €	- 6,06 €	- 7,14 €	- 8,09 €
1.03.18	Sekundarschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	0,95 €	1,60 €	1,93 €	4,67 €	5,00 €	5,30 €	5,30 €
1.04.10	Musikschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,25 €	0,25 €	0,25 €	0,26 €	0,26 €	0,26 €	0,27 €	0,27 €	0,27 €	0,27 €
1.04.11	Volkshochschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.04.12	Büchereien	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,27 €	1,12 €	1,13 €	1,13 €	0,76 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2013: 19.211 (lt. Zensus)

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,38 €	6,40 €	6,23 €	4,54 €	4,28 €	3,11 €	3,12 €	3,15 €	3,19 €	3,23 €
1.05.10	Grundversorgung SGB XII	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,06 €	6,96 €	5,13 €	7,07 €	7,06 €	7,20 €	7,44 €	7,52 €	7,59 €	7,66 €
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,76 €	- 2,13 €	0,04 €	0,20 €	- €	0,85 €	0,73 €	0,77 €	0,81 €	0,85 €
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	4,72 €	4,72 €	4,98 €	6,12 €	10,99 €	8,72 €	20,04 €	20,04 €	20,04 €	20,04 €
1.05.13	Soziale Einrichtungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,28 €	0,67 €	0,97 €	- 1,05 €	- 1,19 €	1,40 €	0,81 €	0,83 €	0,85 €	0,88 €
1.05.14	Seniorenarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,17 €	2,36 €	2,44 €	0,47 €	0,37 €	0,08 €	- 2,10 €	- 2,10 €	- 2,09 €	- 2,09 €
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,87 €	- 1,56 €	- 1,74 €	0,03 €	0,01 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €
1.06.10	Jugendarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,94 €	3,37 €	3,05 €	3,35 €	2,34 €	3,57 €	3,67 €	3,69 €	3,71 €	3,72 €
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,74 €	0,69 €	1,69 €	1,78 €	1,70 €	1,84 €	1,54 €	1,55 €	1,56 €	1,58 €
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,11 €	0,73 €	2,05 €	5,33 €	6,01 €	5,51 €	5,53 €	5,53 €	5,53 €	5,53 €
1.07.10	Krankenhäuser	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	11,11 €	10,93 €	10,97 €	10,77 €	10,99 €	11,52 €	11,66 €	11,76 €	11,87 €	11,87 €
1.07.11	Gesundheitsdienste	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- 0,19 €	0,19 €	0,49 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.08.10	Förderung des Sports	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,17 €	1,17 €	1,71 €	0,98 €	1,00 €	2,89 €	2,89 €	2,91 €	2,94 €	2,97 €
1.08.11	Sportplätze	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,25 €	0,37 €	0,57 €	0,61 €	0,16 €	0,65 €	0,39 €	0,13 €	- 0,13 €	- 0,13 €
1.08.12	Sporthalle Walbach	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,29 €	5,37 €	5,25 €	5,41 €	5,42 €	4,82 €	5,63 €	5,63 €	5,63 €	5,63 €
1.08.13	Bäder	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,74 €	1,01 €	0,75 €	0,55 €	- 0,24 €	- 0,62 €	- 0,55 €	- 0,99 €	- 1,43 €	- 1,35 €
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,45 €	5,90 €	7,51 €	6,75 €	6,30 €	7,59 €	7,91 €	6,94 €	5,97 €	6,05 €
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	3,62 €	3,75 €	3,85 €	4,06 €	3,92 €	4,74 €	4,93 €	4,98 €	5,03 €	5,08 €
1.10.11	Wohnungsbauförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- €	0,51 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- €	- €	- 0,15 €	- 0,15 €	- 0,15 €	- 0,15 €	- 0,15 €
1.11.10	Elektrizitätsversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 31,54 €	- 31,43 €	- 31,45 €	- 29,81 €	- 29,05 €	- 36,33 €	- 31,23 €	- 33,31 €	- 35,40 €	- 36,44 €

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2013: 19.211 (lt. Zensus)

Produkt	Produkt- beschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1.11.11	Gasversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,96 €	- 2,74 €	- 2,73 €	- 2,53 €	- 2,28 €	- 3,13 €	- 3,14 €	- 3,14 €	- 3,14 €	- 3,14 €
1.11.12	Wasserversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,16 €	- 1,27 €	- 1,28 €	- 1,28 €	- 1,28 €	- 1,33 €	- 1,33 €	- 1,33 €	- 1,33 €	- 1,33 €
1.11.13	Abwasserbeseitigung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	3,82 €	4,80 €	0,72 €	12,67 €	9,01 €	- 0,93 €	- 0,94 €	- 0,94 €	- 0,94 €	- 0,94 €
1.12.10	Gemeindestrassen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	187,37 €	181,96 €	193,82 €	199,46 €	189,89 €	201,08 €	198,86 €	196,69 €	196,46 €	194,03 €
1.12.11	Straßenreinigung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,02 €	27,73 €	3,60 €	2,95 €	24,03 €	18,15 €	20,02 €	20,02 €	20,02 €	20,02 €
1.12.12	Parkeinrichtungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	0,08 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.12.13	ÖPNV	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	0,53 €	- €	- €	0,50 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,58 €	1,51 €	1,25 €	1,23 €	1,77 €	2,39 €	1,30 €	1,35 €	1,41 €	1,46 €
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,83 €	- 0,06 €	- 0,29 €	- 0,33 €	- 0,06 €	7,94 €	9,85 €	9,85 €	9,85 €	9,85 €
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	4,55 €	7,11 €	7,93 €	3,41 €	5,93 €	- 0,09 €	0,19 €	0,24 €	0,29 €	0,33 €
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,45 €	- 0,68 €	- 0,07 €	- 0,24 €	- 0,72 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,16 €	11,86 €	- 0,39 €	0,43 €	0,93 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.15.10	Wirtschaftsförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,45 €	- €	- €	0,13 €	0,77 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €
1.15.11	Wochenmarkt	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,38 €	- 0,41 €	- 0,39 €	- 0,45 €	- 0,48 €	- 0,27 €	- 0,27 €	- 0,27 €	- 0,27 €	- 0,27 €
1.15.12	Tourismus	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,72 €	1,67 €	1,70 €	2,41 €	1,77 €	1,85 €	1,94 €	1,96 €	1,97 €	1,98 €
1.16.10	Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 389,33 €	- 232,18 €	- 538,07 €	- 582,85 €	- 403,92 €	- 591,71 €	- 598,16 €	- 586,38 €	- 632,47 €	- 698,74 €
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	103,64 €	100,32 €	93,30 €	82,95 €	82,06 €	97,79 €	88,57 €	83,36 €	78,38 €	73,40 €

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2015 etwa 84,06 % (Vorjahr 83,10 %) der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2015 einem Anteil von 15,94 % (Vorjahr 16,90 %).

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

414100 - Erstattung Personalkosten Energiemanager

458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge

442100 - Zuschuss Bundesfreiwilligendienst

Der Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2014 in Höhe von 4.777.460 € mit den Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2015 in Höhe von 4.886.300 € ergibt eine Erhöhung von 108.840 € (2,28%).

Zu dieser Mehrbelastung führen die gesetzlichen und tariflichen Veränderungen

- prozentuale Erhöhung der gesetzlichen Besoldung und der tariflichen Entgelte (110.000 €),
- gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Stufensteigerungen (18.000 €),
- Übernahme Auszubildende (28.140 €),

mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 156.140 €.

Des Weiteren wirken sich personalwirtschaftliche Maßnahmen (Nachbesetzung von freiwerdenden Stelle, Erhöhung wöchentlicher Arbeitszeiten und Umsetzung tarifrechtlicher Ansprüche) mit weiteren 132.700 € aus, sodass sich eine tatsächliche Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015 im Vergleich des Vorjahres 2014 in Höhe von 288.840 € ergibt.

Dem gegenüber stehen Einsparungen von 180.000 €, die auf das endgültige Ausscheiden von Beschäftigten in Altersteilzeit bzw. auf das Ausscheiden von Beschäftigten ohne gleichwertige Nachbesetzung sowie Inanspruchnahme von Elternzeit/Sonderurlaub und erzielten Einsparungen bei den allgemeinen Hilfskosten (Beihilfen Beamte und Versorgungsempfänger) zurückzuführen sind.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe					
	Nr.	Bezeichnung											
		Aufwandskonto											
		501100	501200	501900	502200	503200							
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	139.500 €	168.700 €	0 €	14.100 €	36.000 €	358.300 €					
Verwaltungsführung			139.500 €	168.700 €	0 €	14.100 €	36.000 €	358.300 €					
10212	110000	Fachbereichsleitung	34.700 €	18.300 €	0 €	1.500 €	3.900 €	58.400 €					
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	282.500 €	0 €	23.500 €	60.200 €	366.200 €					
10317	112000	Schulverwaltung	13.900 €	42.800 €	7.600 €	3.600 €	9.100 €	77.000 €					
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	20.400 €	0 €	1.700 €	4.300 €	26.400 €					
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	162.900 €	0 €	13.600 €	34.700 €	211.200 €					
10810	112030	Sportverwaltung	0 €	12.600 €	0 €	1.100 €	2.700 €	16.400 €					
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	19.200 €	7.600 €	1.600 €	4.100 €	32.500 €					
11512	112050	Tourismus	0 €	20.900 €	0 €	1.700 €	4.400 €	27.000 €					
10413	112060	Kultur	0 €	47.300 €	7.600 €	3.900 €	10.100 €	68.900 €					
10813	112070	Schwimmmeister - AöR	11.800 €	90.400 €	20.700 €	8.700 €	22.700 €	154.300 €					
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	6.900 €	102.300 €	0 €	8.500 €	21.800 €	139.500 €					
10511	113005	ARGE - SGB II	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	2.200 €	32.800 €	0 €	2.700 €	7.000 €	44.700 €					
10514	113020	Senioren	0 €	39.900 €	0 €	3.300 €	8.500 €	51.700 €					
10515	113030	Sozialverwaltung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	33.700 €	60.800 €	0 €	5.100 €	13.000 €	112.600 €					
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	13.400 €	23.800 €	0 €	2.000 €	5.100 €	44.300 €					
10214	114020	Brandschutz	9.200 €	44.000 €	0 €	3.700 €	9.400 €	66.300 €					
FB 1 - Bürgerservice			125.800 €	1.020.900 €	43.500 €	86.200 €	221.000 €	1.497.400 €					
10111	120000	Fachbereichsleitung	23.600 €	6.200 €	0 €	500 €	1.300 €	31.600 €					
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	5.900 €	96.200 €	2.000 €	8.000 €	20.500 €	132.600 €					
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	90.300 €	4.800 €	7.500 €	19.300 €	121.900 €					
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	60.200 €	0 €	5.000 €	12.800 €	78.000 €					
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	59.900 €	0 €	5.000 €	12.800 €	77.700 €					
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	187.900 €	281.800 €	0 €	23.500 €	60.100 €	553.300 €					
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	5.900 €	131.900 €	0 €	11.000 €	28.100 €	176.900 €					
FB 2 - Zentrale Dienste			223.300 €	726.500 €	6.800 €	60.500 €	154.900 €	1.172.000 €					

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
	Aufwandskonto							
			501100	501200	501900	502200	503200	
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	90.700 €	0 €	7.600 €	19.300 €	117.600 €
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	22.700 €	10.400 €	0 €	900 €	2.200 €	36.200 €
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	67.200 €	0 €	5.600 €	14.300 €	87.100 €
11312	131020	Friedhofsgärtner - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	76.900 €	0 €	6.400 €	16.400 €	99.700 €
10910	132010	Planung	7.600 €	103.500 €	0 €	8.600 €	22.100 €	141.800 €
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	414.200 €	12.400 €	34.500 €	88.300 €	549.400 €
11410	132030	Umweltschutzmaßnahmen	0 €	57.000 €	0 €	4.800 €	12.200 €	74.000 €
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.600 €	91.400 €	0 €	7.600 €	19.500 €	126.100 €
10113	133020	Bauhof - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
FB 3 - Technische Dienste			37.900 €	911.300 €	12.400 €	76.000 €	194.300 €	1.231.900 €
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			526.500 €	2.827.400 €	62.700 €	236.800 €	606.200 €	4.259.600 €

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag	*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 beplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.
	Nr.	Bezeichnung			
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	29.000 €	
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	89.000 €	
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	43.000 €	
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €	
	1000	Pensionsrückstellung für Beamte	505100	162.500 €	
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €	
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	484.100 €	
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen			807.600 €		

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Auflösung von Rückstellungen	458300	-57.000 €
10514		Erstattung Personalaufwand Senioren- und Pflegeberatung	443903	-43.900 €
10317		Zuschuss Bundesfreiwilligendienst (BFD)	442100	-6.000 €
11410		Personalkostenerstattung Energiemanager	414100	-74.000 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen			-180.900 €	

Zusammenfassung	
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.259.600 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen	807.600 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen	-180.900 €
Summe	4.886.300 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

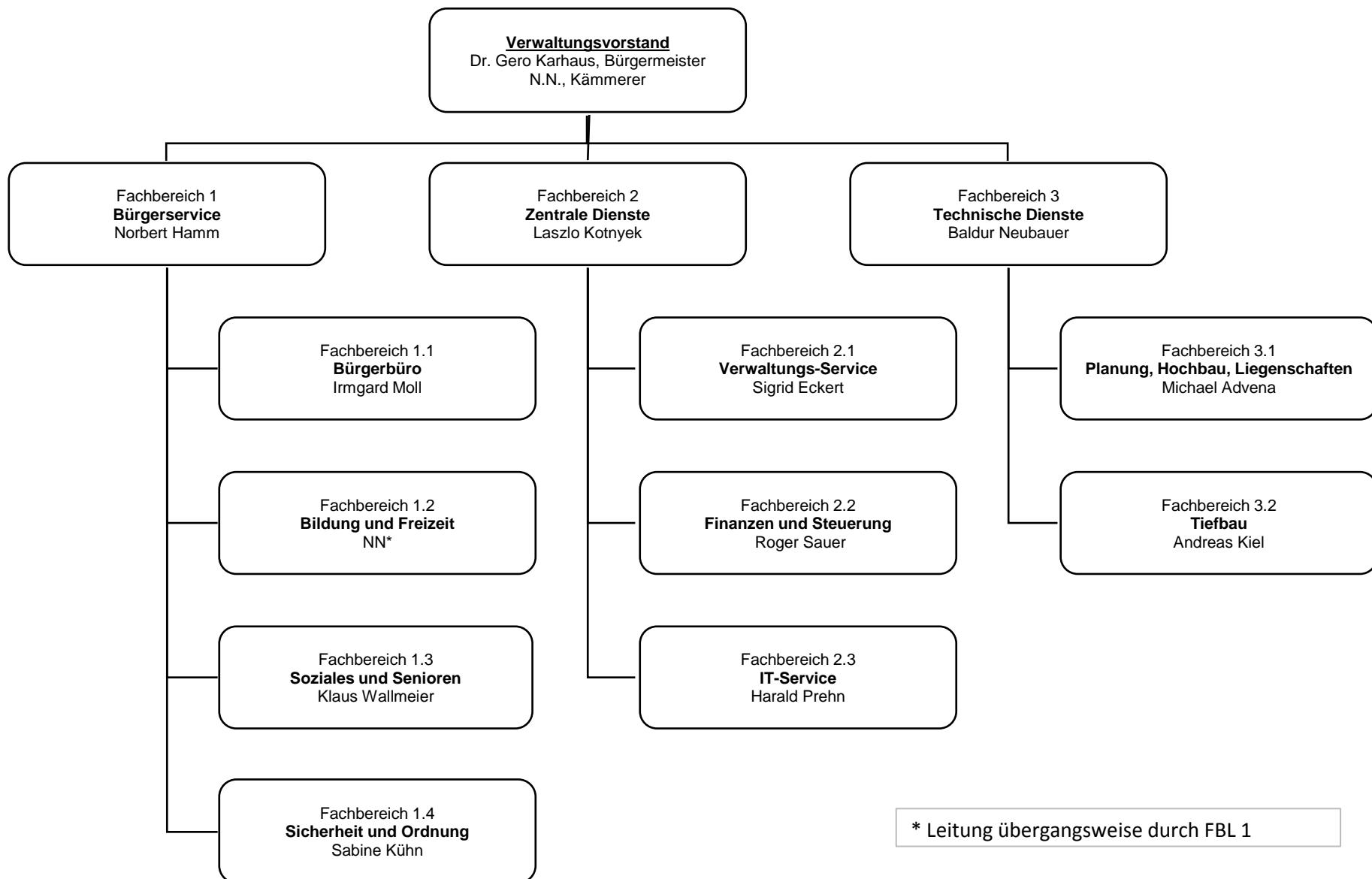
Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service		BM
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichleiter

Produkt	Produktverantwortliche		Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	FL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1			

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2015 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.01 Innere Verwaltung	875.870	6.200.640	-5.324.770	4.700	0	4.700	5.418.440	98.370	5.320.070	0
1.02 Sicherheit und Ordnung	317.155	1.225.288	-908.133	0	0	0	163.898	979.368	-815.470	-1.723.604
1.03 Schulträgeraufgaben	1.227.127	2.544.367	-1.317.240	0	0	0	0	2.903.272	-2.903.272	-4.220.512
1.04 Kultur und Wissenschaft	17.000	97.000	-80.000	0	0	0	0	76.143	-76.143	-156.143
1.05 Soziale Leistungen	440.427	959.089	-518.661	0	0	0	78.922	461.512	-382.590	-901.252
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.700	212.991	-206.291	0	0	0	0	161.164	-161.164	-367.455
1.07 Gesundheitsdienste	0	224.000	-224.000	0	0	0	0	0	0	-224.000
1.08 Sportförderung	207.695	388.285	-180.590	20.000	0	20.000	0	297.091	-297.091	-457.681
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	160.864	-151.864	0	0	0	0	59.351	-59.351	-211.214
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	103.328	-91.828	0	0	0	0	197.962	-197.962	-289.790
1.11 Ver- und Entsorgung	685.900	107.000	578.900	125.000	0	125.000	0	0	0	703.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	664.595	4.859.575	-4.194.980	0	0	0	283.540	453.353	-169.813	-4.364.793
1.13 Natur- und Landschaftspflege	426.100	453.728	-27.628	0	0	0	0	257.213	-257.213	-284.840
1.14 Umweltschutz	74.200	74.200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	44.600	-31.600	0	0	0	0	0	0	-31.600
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	29.187.883	17.496.534	11.691.349	6.700	1.870.482	-1.863.782	0	0	0	9.827.567
Summe	34.164.153	35.151.489	-987.336	156.400	1.870.482	-1.714.082	5.944.800	5.944.799	0	-2.701.418

Übersicht über die Produktbereiche

Haushalt Jahr 2015 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel-überschuss/-fehlbedarf (-)	Saldo Aufnahme und Rückflüsse sowie Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittelbestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				€
1.01 Innere Verwaltung	402.500	5.438.880	-5.036.380	500.000	17.000	483.000	-4.553.380	0	-4.553.380	-4.553.380
1.02 Sicherheit und Ordnung	241.800	978.400	-736.600	53.000	667.000	-614.000	-1.350.600	0	-1.350.600	-1.350.600
1.03 Schulträgeraufgaben	1.221.400	2.343.700	-1.122.300	0	7.641.000	-7.641.000	-8.763.300	0	-8.763.300	-8.763.300
1.04 Kultur und Wissenschaft	17.000	97.000	-80.000	0	0	0	-80.000	0	-80.000	-80.000
1.05 Soziale Leistungen	434.700	869.400	-434.700	0	3.000	-3.000	-437.700	0	-437.700	-437.700
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.700	207.800	-201.100	0	5.000	-5.000	-206.100	0	-206.100	-206.100
1.07 Gesundheitsdienste	0	224.000	-224.000	0	0	0	-224.000	0	-224.000	-224.000
1.08 Sportförderung	224.900	346.400	-121.500	0	102.500	-102.500	-224.000	0	-224.000	-224.000
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	159.300	-150.300	0	0	0	-150.300	0	-150.300	-150.300
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	100.200	-88.700	0	0	0	-88.700	0	-88.700	-88.700
1.11 Ver- und Entsorgung	810.900	107.000	703.900	0	0	0	703.900	0	703.900	703.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	11.400	2.512.800	-2.501.400	500.500	1.098.500	-598.000	-3.099.400	0	-3.099.400	-3.099.400
1.13 Natur- und Landschaftspflege	426.100	431.700	-5.600	0	0	0	-5.600	0	-5.600	-5.600
1.14 Umweltschutz	74.200	74.200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	43.500	-30.500	0	0	0	-30.500	0	-30.500	-30.500
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	29.194.583	19.367.016	9.827.567	818.000	0	818.000	10.645.567	-5.219.534	15.865.101	15.865.101
Summe	33.099.683	33.301.296	-201.613	1.871.500	9.534.000	-7.662.500	-7.864.113	-5.219.534	-2.644.579	-2.644.579

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Ergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.991.778	-27.627.896	-27.224.223	-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.267.858	-3.535.983	-3.507.392	-3.217.867	-3.241.867	-3.265.067
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.349.608	-1.317.766	-1.411.600	-1.416.600	-1.421.600	-1.422.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-264.601	-252.100	-262.200	-260.200	-261.200	-257.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-507.905	-624.310	-533.400	-538.499	-549.003	-545.212
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.781.370	-997.800	-1.016.300	-1.075.270	-1.135.846	-1.176.427
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-32.163.120	-34.355.855	-33.955.115	-35.677.268	-37.364.489	-39.051.754
11	- Personalaufwendungen	4.044.817	4.317.700	4.494.100	4.464.301	4.508.817	4.554.035
12	- Versorgungsaufwendungen	420.025	583.360	573.100	578.831	584.619	590.466
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.094.432	7.200.205	7.026.500	6.864.800	6.493.100	6.434.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.543.505	3.780.030	3.515.175	3.711.009	3.661.009	3.611.009
15	- Transferaufwendungen	19.211.447	18.665.276	18.393.005	20.387.527	21.093.028	21.452.092
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.474.378	1.008.280	1.012.880	976.880	975.880	973.580
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.788.605	35.554.851	35.014.760	36.983.348	37.316.453	37.615.782
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.625.484	1.198.996	1.059.645	1.306.080	-48.036	-1.435.972

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Ergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+ Finanzerträge	-109.478	-144.100	-156.400	-186.400	-216.400	-216.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.717.730	1.892.300	1.870.482	1.790.395	1.714.738	1.638.911
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.608.252	1.748.200	1.714.082	1.603.995	1.498.338	1.422.511
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	5.233.737	2.947.196	2.773.727	2.910.075	1.450.302	-13.461
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	5.233.737	2.947.196	2.773.727	2.910.075	1.450.302	-13.461

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.661.620	-27.627.896	-27.224.223	-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.027.796	-2.753.853	-2.792.922	-2.511.397	-2.537.397	-2.560.597
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-965.712	-868.366	-962.200	-967.200	-972.200	-973.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-282.153	-252.100	-262.200	-260.200	-261.200	-257.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-477.651	-624.310	-533.400	-538.499	-549.003	-545.212
7	+ Sonstige Einzahlungen	-755.798	-944.200	-959.300	-1.017.700	-1.077.700	-1.117.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.095	-144.100	-156.400	-186.400	-216.400	-216.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.172.826	-33.214.825	-32.890.645	-34.650.228	-36.368.873	-38.055.557
10	- Personalauszahlungen	3.900.241	4.120.700	4.288.600	4.256.746	4.299.187	4.342.308
11	- Versorgungsauszahlungen	562.676	583.360	573.100	578.831	584.619	590.466
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.811.987	7.200.205	7.026.500	6.864.800	6.493.100	6.434.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.728.868	1.892.300	1.870.482	1.790.395	1.714.738	1.638.911
14	- Transferauszahlungen	18.772.767	18.665.276	18.393.005	20.387.527	21.093.028	21.452.092
15	- sonstige Auszahlungen	1.388.494	1.008.280	1.012.880	976.880	975.880	973.580
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.165.033	33.470.121	33.164.567	34.855.179	35.160.552	35.431.957
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	2.992.208	255.296	273.922	204.951	-1.208.321	-2.623.600

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-751.156	-1.915.900	-1.381.200	-1.419.700	-953.100	-990.900
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-745.001	-500.000	-500.000	-450.000	-10.000	-10.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-6.486				-162.000	-180.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-1.000.437					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.503.080	-2.415.900	-1.881.200	-1.869.700	-1.125.100	-1.180.900
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	420	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	621.464	4.561.200	8.838.500	6.260.100	1.049.600	697.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	357.612	773.900	635.500	464.500	88.500	88.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	410.000					
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen			100.000	135.000		
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.199					
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.394.694	5.345.100	9.584.000	6.869.600	1.148.100	796.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-1.108.386	2.929.200	7.702.800	4.999.900	23.000	-384.500
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	1.883.822	3.184.496	7.976.722	5.204.851	-1.185.321	-3.008.100

Haushaltspflicht 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-2.500.000	-7.590.000	-4.900.000		
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.917.561	1.948.500	2.370.466	2.407.153	2.483.010	2.465.237
35	= Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	1.917.561	-551.500	-5.219.534	-2.492.847	2.483.010	2.465.237
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	3.801.383	2.632.996	2.757.188	2.712.004	1.297.689	-542.863
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	3.801.383	2.632.996	2.757.188	2.712.004	1.297.689	-542.863

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-478.045	-528.730	-449.570	-441.570	-439.570	-439.570
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.111	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-222.648	-201.500	-204.600	-205.600	-206.600	-206.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-122.604	-139.000	-146.000	-151.000	-156.000	-156.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-863.309	-76.400	-75.500	-76.785	-78.073	-79.363
10	= Ordentliche Erträge	-1.690.716	-945.830	-875.870	-875.155	-880.443	-881.733
11	- Personalaufwendungen	2.080.060	2.090.500	2.196.950	2.218.920	2.241.108	2.263.521
12	- Versorgungsaufwendungen	420.025	291.680	286.550	289.416	292.309	295.233
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.095.586	2.177.740	2.110.940	1.979.540	1.640.240	1.644.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen	983.776	1.128.308	1.034.875	1.237.488	1.218.188	1.218.188
15	- Transferaufwendungen	66.863	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	769.387	604.325	557.325	557.325	557.325	557.325
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.415.697	6.296.553	6.190.640	6.286.688	5.953.171	5.982.307
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.724.981	5.350.723	5.314.770	5.411.533	5.072.728	5.100.574
19	+ Finanzerträge	-3.541	-1.200	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-3.541	-1.200	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.721.440	5.349.523	5.310.070	5.406.833	5.068.028	5.095.874
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.721.440	5.349.523	5.310.070	5.406.833	5.068.028	5.095.874

Haushaltplan 2015**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-5.445.220	-5.408.440	-5.505.491	-5.167.457
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		95.697	98.370	98.658	99.429
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.721.440				100.207

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.111	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-239.484	-201.500	-204.600		-205.600	-206.600	-206.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-126.323	-139.000	-146.000		-151.000	-156.000	-156.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-109.851	-49.600	-47.000		-48.000	-49.000	-50.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-612	-1.200	-4.700		-4.700	-4.700	-4.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-480.381	-391.500	-402.500		-409.500	-416.500	-417.500
10	- Personalauszahlungen	1.943.889	2.016.000	2.108.700		2.129.787	2.151.085	2.172.597
11	- Versorgungsauszahlungen	562.676	583.360	573.100		578.831	584.619	590.466
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.786.479	2.192.800	2.126.000		1.994.600	1.655.300	1.659.100
14	- Transferauszahlungen	67.861	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	708.634	664.080	617.080		617.080	617.080	617.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.069.540	5.460.240	5.428.880		5.324.298	5.012.084	5.043.243
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.589.159	5.068.740	5.026.380		4.914.798	4.595.584	4.625.743
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-29.322						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-743.399	-500.000	-500.000		-450.000	-10.000	-10.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.800						
23	= investive Einzahlungen	-777.521	-500.000	-500.000		-450.000	-10.000	-10.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	325	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.675	360.000					

Haushaltplan 2015**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	48.696	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	410.000						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.296						
30	= investive Auszahlungen	498.991	375.500	17.000		17.000	17.000	17.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-278.529	-124.500	-483.000		-433.000	7.000	7.000

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p>Politische Gremien: Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht</p> <p>Verwaltungsvorstand: Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung</p> <p>Personalrat / Gleichstellung: Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
<u>Zielgruppen</u>	Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.164		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.254	-2.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.120	-10.642	-12.318	-12.431	-12.545	-12.660
10	= Ordentliche Erträge	-4.538	-12.642	-17.418	-17.531	-17.645	-17.760
11	- Personalaufwendungen	329.156	383.845	404.861	408.909	412.998	417.129
12	- Versorgungsaufwendungen		115.828	113.791	114.929	116.078	117.239
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.125	1.395	1.395	1.395	1.395	1.395
15	- Transferaufwendungen	2.405	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.400	218.124	175.124	175.124	175.124	175.124
17	= Ordentliche Aufwendungen	530.086	723.192	699.170	704.357	709.595	714.886
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	525.548	710.550	681.753	686.826	691.950	697.126
19	+ Finanzerträge	-3.532		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-3.532		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	522.015	710.550	678.253	683.326	688.450	693.626
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	522.015	710.550	678.253	683.326	688.450	693.626
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-733.828	-701.170	-703.236	-708.359	-713.535
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		23.278	22.917	19.909	19.909	19.909
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	522.015					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die SPD (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die CDU (Grundbetrag zzgl. 12 Ratsmitglieder) insgesamt 1.099,27 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) stehen 581,59 EUR zur Verfügung, auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) entfallen 524,07 EUR und auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 192,60 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.164		-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.982	-2.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.120		-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.266	-2.000	-9.600		-9.600	-9.600	-9.600
10	- Personalauszahlungen	326.552	335.200	358.300		361.883	365.502	369.157
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.125						
14	- Transferauszahlungen	3.404	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	194.880	211.700	168.700		168.700	168.700	168.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	526.961	550.900	531.000		534.583	538.202	541.857
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	522.695	548.900	521.400		524.983	528.602	532.257

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p><u>Personalmanagement:</u> Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.</p> <p><u>Organisationsmanagement:</u> Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.</p> <p><u>IT-Service:</u> Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der civitec, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde, IT-Betreuung des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) sowie der Verwaltungsbereiche der Schulen.</p> <p><u>Finanzen und Steuerung:</u> Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr; Verantwortlichkeit für die Buchführung und den Jahresabschluss bei dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) und den Gemeindewerken Engelskirchen (GWE).</p>
----------------------------	---

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Ziele Haushaltsjahr 2015

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2015 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Das abgestimmte Konzept "Führungsleitlinien" für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter wird weiter verfolgt. Notwendige Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen finden statt. Die Gesundheitsvorsorge in der Verwaltung wird schrittweise verbessert. Als Kriterium gilt der Bewertungsbogen "Sichere und gesunde Unternehmen" der Unfallkasse NRW.

IT-Service: Der Einsatz vom Dokumentenmanagementsystem (DMS) bzw. der elektronischen Akte zur Verbesserung der Ablauforganisation wird weiter optimiert. Es soll die Umstellung auf eine elektronische Eingangspost für die gesamte Verwaltung erfolgen.

Finanzen u. Steuerung: Der Jahresabschluss nach NKF für das Haushaltsjahr 2014 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird bis 04/2015 fertig gestellt sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2015 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppen

Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Allgemeine Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Aufwand/MA

IT-Service: Aufwand/AP

Finanzen u. Steuerung: Aufwand/EW

Spezifische Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand;
Aufwand Weiterbildung/MA

IT-Service: Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.516		-5.000	-2.000		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.111	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.500	-9.300	-11.300	-12.300	-13.300	-13.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-118.167	-137.000	-142.000	-147.000	-152.000	-152.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-110.371	-65.758	-63.182	-64.354	-65.528	-66.703
10	= Ordentliche Erträge	-292.665	-212.258	-221.682	-225.854	-231.028	-232.203
11	- Personalaufwendungen	1.201.010	1.186.454	1.242.689	1.255.116	1.267.668	1.280.344
12	- Versorgungsaufwendungen	420.025	175.852	172.759	174.487	176.232	177.994
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.434	281.135	276.135	276.135	276.135	276.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.540	22.500	13.500	13.500	13.500	13.500
15	- Transferaufwendungen	64.458					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	357.943	266.048	271.048	271.048	271.048	271.048
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.358.410	1.931.990	1.976.132	1.990.286	2.004.583	2.019.022
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.065.745	1.719.733	1.754.450	1.764.432	1.773.555	1.786.819
19	+ Finanzerträge	-9					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-9					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.065.737	1.719.733	1.754.450	1.764.432	1.773.555	1.786.819
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.065.737	1.719.733	1.754.450	1.764.432	1.773.555	1.786.819

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.776.290	-1.808.155	-1.810.762	-1.819.885	-1.833.149
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		56.558	53.705	46.330	46.330	46.330
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.065.737					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (civitec) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung

541300 Reisekosten

541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum

541700 Personalnebenaufwand

542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen

542200 Leasing

542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz

543100 Büromaterial

543110 Verbrauchsmaterial

543300 Zeitungen und Fachliteratur

543400 Porto

543500 Telefon

543600 Öffentliche Bekanntmachungen

543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen

544200 Kfz-Versicherung

544120 Unfallversicherung

544110 Haftpflichtversicherung

544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen

547200 Kraftfahrzeugsteuer

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.111	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.490	-9.300	-11.300		-12.300	-13.300	-13.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-122.158	-137.000	-142.000		-147.000	-152.000	-152.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-101.963	-49.600	-46.000		-47.000	-48.000	-49.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-276.722	-196.100	-199.500		-206.500	-213.500	-214.500
10	- Personalauszahlungen	1.067.666	1.160.600	1.201.000		1.213.010	1.225.141	1.237.392
11	- Versorgungsauszahlungen	562.676	583.360	573.100		578.831	584.619	590.466
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	307.882	300.100	295.100		295.100	295.100	295.100
14	- Transferauszahlungen	64.458						
15	- sonstige Auszahlungen	350.779	340.180	345.180		345.180	345.180	345.180
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.353.461	2.384.240	2.414.380		2.432.121	2.450.040	2.468.138
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.076.739	2.188.140	2.214.880		2.225.621	2.236.540	2.253.638
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-29.322						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-170						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.800						
23	= investive Einzahlungen	-34.292						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.491	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	1.696						
30	= investive Auszahlungen	5.187	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-29.105	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-34.292							-44.892	-44.892
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.187	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000	77.916	105.916
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-29.105	5.500	7.000		7.000	7.000	7.000	33.024	61.024

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Forderungen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sind verschiedene Büroausstattungen zu ersetzen. Über diese Position werden mit den veranschlagten investiven Haushaltssmitteln die sonstigen Anschaffungen von Büro- bzw. Sachgegenständen ab 410,-- € vorgenommen. Darüber hinaus wird hierüber auch die IT-Ausstattung abgewickelt.

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswartehallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs;
Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2015

Die in der Erläuterung näher bezeichneten Sanierungsmaßnahmen an den gemeindlichen Objekten werden in 2015 abgewickelt.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-466.529	-528.730	-444.570	-439.570	-439.570	-439.570
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-172.036	-192.200	-192.200	-192.200	-192.200	-192.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.183					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-578.909					
10	= Ordentliche Erträge	-1.219.657	-720.930	-636.770	-631.770	-631.770	-631.770
11	- Personalaufwendungen	549.894	520.200	549.400	554.894	560.442	566.048
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.795.027	1.895.210	1.833.410	1.702.010	1.362.710	1.366.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen	967.236	1.105.808	1.021.375	1.223.988	1.204.688	1.204.688
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.004	120.153	111.153	111.153	111.153	111.153
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.527.161	3.641.371	3.515.338	3.592.045	3.238.993	3.248.399
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.307.504	2.920.441	2.878.568	2.960.275	2.607.223	2.616.629
19	+ Finanzerträge		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.307.504	2.919.241	2.877.368	2.959.075	2.606.023	2.615.429
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.307.504	2.919.241	2.877.368	2.959.075	2.606.023	2.615.429
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.383.863	-3.347.597	-3.430.831	-3.081.300	-3.094.261
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		464.622	470.229	471.756	475.277	478.832
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.307.504					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ründeroth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerungsrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ründeroth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung
1.01.12 Immobilienmanagement

Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung 2015

Objekt/Kostenstelle	522100	522200/522300	522400	522600	522700	522800	523710	523720	523730	Summe		2015
	Strom	Gas/Fernwärme	Öl	Pellets	Wasser	Abwasser	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieaufwand € / qm Gebäude
10000 Rathaus	27.000	34.000	0		2.000	4.500	2.700	29.000	100	99.300	2.850	34,84
10005 Altes Wolllager	1.300	4.800	0		1.000	500	0	4.000	100	11.700	993	11,78
11000 FWG Engelskirchen	8.500	24.200	0		600	2.000	800	2.600	100	38.800	986	39,35
11010 FWG Loope	3.000	3.500	0		500	1.300	400	400	100	9.200	224	41,07
11020 FWG Ründeroth	1.600	3.100	0		1.200	2.500	500	900	200	10.000	450	22,22
11030 FWG Osberghausen	1.000	2.900	0		200	100	400	400	100	5.100	308	16,56
12000 GS Engelskirchen	12.700	5.000	0	20.000	2.300	15.000	2.600	39.300	200	97.100	5.745	16,90
12010 GS Loope	6.000	24.000	0		1.500	6.500	2.200	19.000	100	59.300	2.353	25,2
12020 GS Ründeroth PGS	0	0	0		0	0	0	0	0	0	2.233	0
12030 GS Ründeroth EDS	0	0	0		0	0	0	0	0	0	1.276	0
12040 GS Schnellenbach	8.100	29.500	0		900	3.700	1.800	22.000	300	66.300	2.846	23,30
2000 Schulzentrum	37.000	27.200	0	29.000	2.600	4.400	17.000	96.000	0	213.200	10.148	21,01
12070 Gymnasium	51.400	22.300	0		2.400	9.300	4.300	96.500	200	186.400	10.335	18,04
13010 ÜH Ründeroth, Oststr./Dorffeld	1.500	14.300	0		2.100	3.000	1.700	6.000	200	28.800	1.347	21,38
13020 ÜH Wallefeld	1.400	0	11.800		1.800	3.200	600	0	100	18.900	518	36,49
14000 Spiel- und Bolzplätze	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0
15000 SP Engelskirchen	0	0	0		0	0	0	0	0	0	251	0
15010 SP Loope	4.700	6.700	0		2.000	3.000	800	3.100	100	20.400	251	81,27
15020 SP Ründeroth	0	0	0		0	0	0	0	0	0	470	0
15030 SP Schnellenbach	0	0	0		0	0	0	0	0	0	513	0
16010 Buswartehallen	0	0	0		0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000 Neues Wolllager	5.400	0	0		0	0	0	8.600	200	14.200	1.906	7,45
17010 Sonstige bebaute Grundstücke	2.700	5.800	0		500	1.700	1.200	0	0	11.900	diverse	diverse
17020 Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.100	0	0		600	1.200	0	0	0	2.900	diverse	diverse
17030 Forstgrundstücke	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0,00
17060 Altes Rathaus Ründeroth	0	0	0		0	600	0	0	0	600	k.A.	0,00
17070 Hausmeisterhaus Walbach	0	2.400	0		100	0	0	0	100	2.600	k.A.	0,00

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

17080	Aggerstrand Ründeroth	200	0	0		100	0	0	0	0	300	396	0,76
17090	Garage ATG etc.	200	0	0		100	100	0	500	0	900	diverse	diverse
Summe		174.800	209.700	11.800	49.000	22.500	62.600	37.000	340.800	2.200	900.400	46.399	19,41

Gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres ergibt sich eine Verringerung der Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 96.400 €.

Gebäudeunterhaltung 2015 - 2018

Objekt/Kostenstelle		2015	2016	2017	2018	BGF (qm)	Unterhal-tungsau-fwand 2015 €/qm
10000	Rathaus	51.000	26.000	26.000	26.000	2.850	17,89
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Erneuerung Teppichböden	25.000					
10005	Altes Wolllager	3.700	3.700	3.700	3.700	993	3,73
	Wartungsverträge	700	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
11000	FWG Engelskirchen	84.500	6.500	6.500	6.500	986	85,70
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Erneuerung Beleuchtung	28.000					
	Umbaumaßnahmen	50.000					
11010	FWG Loope	2.100	2.100	2.100	2.100	224	9,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
11020	FWG Ründeroth	1.000	1.000	1.000	1.000	450	2,22
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2015	2016	2017	2018	BGF (qm)	Unterhal- tungsauf- wand 2014 €/qm
11030	FWG Osberghausen	2.400	2.400	2.400	2.400	308	7,79
	Wartungsverträge	600	600	600	600		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
12000	GS Engelskirchen	104.400	224.400	24.400	24.400	5.745	18,17
	Wartungsverträge	2.400	2.400	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Sanierung Schulhof		200.000				
	Brandschutzmaßnahmen	80.000					
12010	GS Loope	65.200	15.200	15.200	15.200	2.353	27,71
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Brandschutzmaßnahmen	50.000					
12020	GS Ründeroth PGS	6.000	6.000	0	0	2.233	2,69
	Wartungsverträge	1.000	1.000	0	0		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	0	0		
12030	GS Ründeroth EDS	5.000	5.000	0	0	1.276	3,92
	Wartungsverträge	400	400	0	0		
	Laufende Unterhaltung	4.600	4.600	0	0		
12040	GS Schnellenbach	15.300	15.300	5.300	5.300	2.846	5,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	15.000	15.000	5.000	5.000		
2000	Schulzentrum	58.000	58.000	64.000	64.000	10.148	5,72
	Wartungsverträge	25.000	25.000	26.000	26.000		
	Laufende Unterhaltung	33.000	33.000	38.000	38.000		

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2015	2016	2017	2018	BGF (qm)	Unterhal- tungsauf- wand 2014 €/qm
12070	Gymnasium	144.100	146.600	149.200	151.800	10.335	13,94
	Wartungsverträge	0	0	0			
	Laufende Unterhaltung	144.100	146.600	149.200	151.800		
13010	ÜH Ründeroth (Dorf Feld)	3.500	3.500	3.500	3.500	800	4,38
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
13020	ÜH Wallefeld	1.700	1.700	1.700	1.700	518	3,28
	Wartungsverträge	200	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
14000	Spiel-u. Bolzplätze	600	600	600	600	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	600	600	600	600		
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	251	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15010	SP Loope	1.900	1.900	1.900		251	7,57
	Laufende Unterhaltung	1.900	1.900	1.900			
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	470	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	513	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
16010	Buswartehallen	3.000	3.000	3.000	3.000	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
17000	Neues Wolllager	10.500	10.500	10.500	10.500	1.906	8,66
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	8.000	8.000	8.000	8.000		

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2015	2016	2017	2018	BGF (qm)	Unterhal-tungsauf-wand 2014 €/qm
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	217.500	135.500	5.500	5.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	5.500	5.500	5.500	5.500		
	Sanierung Stützmauer Bahngleise		130.000				
	Sanierung Schornstein Braunswertsh	212.000					
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.500	1.500	1.500	1.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	1.100	1.100	1.100	1.100	284	3,87
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17050	Kindergarten Ründeroth	1.900	1.900	1.900	1.900	1.085	1,75
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
17060	Altes Rathaus Ründeroth	2.100	2.100	2.100	2.100	823	2,55
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
17070	Hausmeisterhaus Walbach	2.000	2.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
18000	Unbebaute Grundstücke	900	900	900	900	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	900	900	900	900		
Summe		790.900	678.400	336.000	336.700	47.648	16,60

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für die Niederschlagswassergebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2015 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend um die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsvermerkstätigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-188.882	-192.200	-192.200		-192.200	-192.200	-192.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.183						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6.767						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-612	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-198.445	-193.400	-193.400		-193.400	-193.400	-193.400
10	- Personalauszahlungen	549.670	520.200	549.400		554.894	560.442	566.048
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.476.473	1.892.700	1.830.900		1.699.500	1.360.200	1.364.000
15	- sonstige Auszahlungen	162.974	112.200	103.200		103.200	103.200	103.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.189.117	2.525.100	2.483.500		2.357.594	2.023.842	2.033.248
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.990.672	2.331.700	2.290.100		2.164.194	1.830.442	1.839.848
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-743.229	-500.000	-500.000		-450.000	-10.000	-10.000
23	= investive Einzahlungen	-743.229	-500.000	-500.000		-450.000	-10.000	-10.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	325	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.675	360.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45.205						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.600						
30	= investive Auszahlungen	83.805	370.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-659.424	-130.000	-490.000		-440.000		

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000104 Sanierung Kanalhausanschl. GS Loope										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.998							71.139	71.139
13	= Summe Auszahlungen	5.998							71.139	71.139
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.998							71.139	71.139

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000109 Buswartehallen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.428							40.645	40.645
13	= Summe Auszahlungen	24.428							40.645	40.645
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	24.428							40.645	40.645

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000112 Inv. Gebäude - OGS Walbach										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		360.000						360.000	360.000
13	= Summe Auszahlungen		360.000						360.000	360.000
14	= Saldo: (Einzahlungen /-. Auszahlungen)		360.000						360.000	360.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bedingt durch den Umzug der Grundschule Ründeroth und der Offenen Ganztagschule in das Schulzentrum Walbach im Schuljahr 2014/2015 gibt es Kapazitätsprobleme, die durch die Modernisierung und Herrichtung der ehemaligen Hausmeisterwohnung aufgefangen werden sollen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-743.229	-500.000	-500.000		-450.000	-10.000	-10.000	-1.787.822	-2.757.822
2	- Summe der investiven Auszahlungen	53.378	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	173.394	213.394
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-689.851	-490.000	-490.000		-440.000			-1.614.428	-2.544.428

Planerläuterung Maßnahmenplan

Um die Einhaltung der Vorgabe keine Nettoneuverschuldung zu verursachen, müssen Verkaufserlöse aus der Veräußerung von gemeindlichen Grundstücken oder Objekten realisiert werden. Darüber hinaus fallen in den Folgejahren kleinere An- und Verkäufe von Grundstücken im Rahmen der Neuveranschlagung von Straßen an.

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.

Langfristige Ziele

Es erfolgt eine optimale Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).

Auftragsgrundlage

Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-947					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-172.909					
10	= Ordentliche Erträge	-173.856					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41					
17	= Ordentliche Aufwendungen	41					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-173.816					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-173.816					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-173.816					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-173.816					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Während der Neubauphase des Feuerwehrgerätehauses in Ründeroth nutzt die Feuerwehr Ründeroth das ehemalige Bauhofgebäude.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung**1.01.13 Bauhof**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsvermerktigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-947						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-947						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-947						
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	410.000						
30	= investive Auszahlungen	410.000						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	410.000						

Haushaltsplan 2015**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01.13 Bauhof

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000079 Erwerb von Anteilen an verb. Unternehme										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	410.000							618.799	618.799
13	= Summe Auszahlungen	410.000							618.799	618.799
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	410.000							618.799	618.799

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-64.515	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-157.985	-138.200	-155.200	-160.200	-165.200	-170.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.728	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenentstaltungen und Kostenumlagen	-13.203	-41.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-30.042	-49.872	-56.555	-56.669	-56.785	-56.902
10	= Ordentliche Erträge	-268.471	-296.472	-317.155	-322.269	-327.385	-332.502
11	- Personalaufwendungen	552.237	653.936	694.926	701.875	708.861	715.983
12	- Versorgungsaufwendungen		117.235	115.173	116.325	117.488	118.663
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.566	206.504	213.304	213.304	213.304	213.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen	95.547	91.000	63.900	77.121	63.900	63.900
15	- Transferaufwendungen	62					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.544	142.985	137.985	137.985	137.985	137.985
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.056.956	1.211.660	1.225.288	1.246.610	1.241.538	1.249.835
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	788.485	915.189	908.133	924.341	914.153	917.333
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	789.262	915.189	908.133	924.341	914.153	917.333

Haushaltplan 2015**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	789.262	915.189	908.133	924.341	914.153	917.333
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-175.244	-163.898	-164.514	-165.856	-167.213
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		894.630	980.233	818.972	780.126	784.594
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	789.262	1.634.574	1.724.468	1.578.798	1.528.423	1.534.714

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-156.460	-138.200	-155.200		-160.200	-165.200	-170.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.728	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-13.984	-41.000	-38.000		-38.000	-38.000	-38.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-29.417	-39.100	-45.100		-45.100	-45.100	-45.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-202.588	-221.800	-241.800		-246.800	-251.800	-256.800
10	- Personalauszahlungen	544.299	604.700	647.800		654.278	660.788	667.429
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	289.253	202.600	209.400		209.400	209.400	209.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777						
14	- Transferauszahlungen	62						
15	- sonstige Auszahlungen	107.016	126.200	121.200		121.200	121.200	121.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	941.407	933.500	978.400		984.878	991.388	998.029
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	738.820	711.700	736.600		738.078	739.588	741.229
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000
23	= investive Einzahlungen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	99.211	50.000	100.000		50.000	400.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	236.544	700.000	567.000		396.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen	335.755	750.000	667.000		446.000	425.000	75.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	283.127	699.000	614.000		393.000	372.000	22.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2015</u>	Es erfolgt die zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse der Bürgermeisterwahl am 13.09.2015.
<u>Auftragsgrundlage</u>	GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, IT.NRW
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahl</u>	Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.356					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-184	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-92					
10	= Ordentliche Erträge	-1.632	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.024					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.661	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	46.685	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	45.053	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	45.053	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.053	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.053	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2015 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-528						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	48	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-92						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-572	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.024						
15	- sonstige Auszahlungen	11.648	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.672	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.099	14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung	Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffanangelegenheiten.
Langfristige Ziele	Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.
Auftragsgrundlage	OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter, Veranstalter.
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand / EW

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.703	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-459	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-618	-10.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.473	-9.486	-15.827	-15.885	-15.943	-16.001
10	= Ordentliche Erträge	-25.253	-45.486	-45.827	-45.885	-45.943	-46.001
11	- Personalaufwendungen	99.526	126.918	136.163	137.525	138.900	140.289
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.874	41.237	48.037	48.037	48.037	48.037
15	- Transferaufwendungen	62					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.408	8.255	11.255	11.255	11.255	11.255
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.870	235.027	253.041	254.978	256.935	258.912
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	147.618	189.541	207.213	209.094	210.992	212.911
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	147.618	189.541	207.213	209.094	210.992	212.911
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	147.618	189.541	207.213	209.094	210.992	212.911
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		149.378	162.869	155.115	143.542	144.577
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	147.618	338.919	370.082	364.208	354.535	357.488

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.805	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-459	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-694	-10.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.632	-4.100	-10.100		-10.100	-10.100	-10.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.590	-40.100	-40.100		-40.100	-40.100	-40.100
10	- Personalauszahlungen	96.758	102.300	112.600		113.726	114.863	116.012
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.597	40.400	47.200		47.200	47.200	47.200
14	- Transferauszahlungen	62						
15	- sonstige Auszahlungen	15.512	4.400	7.400		7.400	7.400	7.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	165.928	147.100	167.200		168.326	169.463	170.612
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	141.339	107.000	127.100		128.226	129.363	130.512

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Ausstellung, Verlängerung und Abrechnung von Fischereischeinen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahlangelegenheiten, Katasterauskünfte, Anschriftenänderung im elektronischen Aufenthaltstitel (eAT), Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Barbara Schmidt

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-128.798	-103.000	-120.000	-125.000	-130.000	-135.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.244	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.751		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.386	-5.727	-5.785	-5.843	-5.901
10	= Ordentliche Erträge	-133.793	-110.886	-131.227	-136.285	-141.343	-146.401
11	- Personalaufwendungen	349.643	410.918	448.163	452.645	457.170	461.742
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.316	78.289	78.289	78.289	78.289	78.289
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.571	28.445	28.445	28.445	28.445	28.445
17	= Ordentliche Aufwendungen	424.530	576.270	612.484	617.541	622.648	627.808
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	290.737	465.384	481.256	481.256	481.305	481.407
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	290.737	465.384	481.256	481.256	481.305	481.407
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	290.737	465.384	481.256	481.256	481.305	481.407
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-202.205	-189.113	-189.824	-191.373	-192.938
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		431.159	480.483	454.315	415.225	418.153
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	290.737	694.338	772.627	745.748	705.157	706.622

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Barbara Schmidt

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-128.798	-103.000	-120.000		-125.000	-130.000	-135.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.244	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.759		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-133.801	-105.500	-125.500		-130.500	-135.500	-140.500
10	- Personalauszahlungen	344.382	386.300	424.600		428.846	433.133	437.465
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60.087	75.500	75.500		75.500	75.500	75.500
15	- sonstige Auszahlungen	14.944	16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	419.413	478.600	516.900		521.146	525.433	529.765
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	285.612	373.100	391.400		390.646	389.933	389.265

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und strassenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
Langfristige Ziele	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
Auftragsgrundlage	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand / Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.476	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.476	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	- Personalaufwendungen	32.994	47.600	44.300	44.743	45.190	45.643
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.854	279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	581	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.428	49.164	45.864	46.307	46.754	47.207
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.952	14.164	10.864	11.307	11.754	12.207
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	22.952	14.164	10.864	11.307	11.754	12.207
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.952	14.164	10.864	11.307	11.754	12.207
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.218	53.724	51.213	47.356	47.701
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.952	63.382	64.588	62.520	59.110	59.908

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	-26.692	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.692	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen	33.050	47.600	44.300		44.743	45.190	45.643
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.854						
15	- sonstige Auszahlungen	578						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.481	47.600	44.300		44.743	45.190	45.643
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.789	12.600	9.300		9.743	10.190	10.643

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2015</u>	Die aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Fahrzeugsatzbeschaffungen werden umgesetzt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-64.515	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.128	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25					
6	+ Kostenentstaltungen und Kostenumlagen	-9.650	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge	-81.318	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100
11	- Personalaufwendungen	70.075	68.500	66.300	66.963	67.602	68.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.498	86.700	86.700	86.700	86.700	86.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	95.547	91.000	63.900	77.121	63.900	63.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.322	68.200	60.200	60.200	60.200	60.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	363.442	314.400	277.100	290.984	278.402	279.109
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	282.124	231.300	194.000	207.884	195.302	196.009
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	282.901	231.300	194.000	207.884	195.302	196.009
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	282.901	231.300	194.000	207.884	195.302	196.009
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		291.835	308.372	183.638	199.519	199.887
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	282.901	523.135	502.372	391.522	394.821	395.896

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Unterhaltung der Löschwasserentnahmestellen

Nach § 1 Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der AggerEnergie gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die AggerEnergie gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der AggerEnergie zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitenerhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.328	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.579	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.932	-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen	70.110	68.500	66.300		66.963	67.602	68.309
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	124.692	86.700	86.700		86.700	86.700	86.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777						
15	- sonstige Auszahlungen	64.334	68.200	60.200		60.200	60.200	60.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259.914	223.400	213.200		213.863	214.502	215.209
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	242.981	204.200	194.000		194.663	195.302	196.009
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000
23	= investive Einzahlungen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	99.211	50.000	100.000		50.000	400.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	236.544	700.000	567.000		396.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen	335.755	750.000	667.000		446.000	425.000	75.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	283.127	699.000	614.000		393.000	372.000	22.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000005 Löschwasserversorgung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	107.527	307.527
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								10.675	10.675
13	= Summe Auszahlungen		50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	118.201	318.201
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	118.201	318.201

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000	-254.223	-466.223
6	= Summe Einzahlungen	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000	-254.223	-466.223
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)	-52.628	-51.000	-53.000		-53.000	-53.000	-53.000	-254.223	-466.223

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000038 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ründeroth										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-41.805	-41.805
6	= Summe Einzahlungen								-41.805	-41.805
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	99.211							2.023.600	2.023.600
13	= Summe Auszahlungen	99.211							2.023.600	2.023.600
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	99.211							1.981.795	1.981.795

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Finanzierung des Neubauprojekts erfolgt über ein PPP-Modell, deren Raten ab dem Jahr 2013 im Produkt 1.16.11 "Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" im Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) berücksichtigt sind.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000043 FW-Gerätewagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	187.937							187.937	187.937
13	= Summe Auszahlungen	187.937							187.937	187.937
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	187.937							187.937	187.937

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000	133.000					100.000	233.000
13	= Summe Auszahlungen		100.000	133.000					100.000	233.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	133.000					100.000	233.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Löschzug Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden und muss ersetzt werden. Dafür war im Haushalt 2014 ein Betrag in Höhe von 100.000 € veranschlagt. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 02.07.2014 (VO/0014/LP9-14) wurde die KommunalAgentur NRW GmbH mit der Beschaffung des Fahrzeugs beauftragt. Das günstigste Angebot für das Fahrzeug lag nach der Ausschreibung bei 128.000 €. Die KommunalAgentur NRW GmbH erhält für die Durchführung der Ausschreibung und Beschaffung des Fahrzeuges ein Honorar in Höhe von rd. 4.500 €. Aus diesem Grund ist der Haushaltsansatz inklusive der Honorarkosten auf 133.000 € zu erhöhen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000074 FW-Rüstwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		400.000						400.000	400.000
13	= Summe Auszahlungen		400.000						400.000	400.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		400.000						400.000	400.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehrüstwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000076 FW-Einsatzleitwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000	133.000					100.000	233.000
13	= Summe Auszahlungen		100.000	133.000					100.000	233.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	133.000					100.000	233.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Löschzug Engelskirchen ist im Jahr 1998 angeschafft worden und muss ersetzt werden. Dafür war im Haushalt 2014 ein Betrag in Höhe von 100.000 € veranschlagt. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 02.07.2014 (VO/0014/LP9-14) wurde die KommunalAgentur NRW GmbH mit der Beschaffung des Fahrzeugs beauftragt. Das günstigste Angebot für das Fahrzeug lag nach der Ausschreibung bei 128.000 €. Die KommunalAgentur NRW GmbH erhält für die Durchführung der Ausschreibung und Beschaffung des Fahrzeuges ein Honorar in Höhe von rd. 4.500 €. Aus diesem Grund ist der Haushaltsansatz inklusive der Honorarkosten auf 133.000 € zu erhöhen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000077 Mannschaftstransportfahrz. Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		45.000			60.000			45.000	105.000
13	= Summe Auszahlungen		45.000			60.000			45.000	105.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		45.000			60.000			45.000	105.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges waren im Haushalt 2014 insgesamt 45.000 € veranschlagt. Aufgrund des Zustandes des Fahrzeuges ist eine Ersatzbeschaffung nach Abstimmung mit der Wehrführung erst im Jahr 2016 erforderlich.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000102 FW-Gerätewagen Logistik- Löschzug Ründer.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.717		207.000					5.717	212.717
13	= Summe Auszahlungen	5.717		207.000					5.717	212.717
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.717		207.000					5.717	212.717

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehr-Gerätewagens Logistik für den Löschzug Ründeroth sind in der Finanzplanung bisher 180.000 € veranschlagt gewesen. Die Wehrführung hat mitgeteilt, dass sich die Kosten für die Anschaffung voraussichtlich auf rund 200.000 € (unter Berücksichtigung der allgemeinen Preissteigerung) belaufen werden.

Die Beschaffung soll über die KommunalAgentur NRW GmbH erfolgen, die für die Ausschreibung ein Honorar in Höhe von rd. 7.000 € erhalten wird. Inklusive der Honorarkosten musste der Ansatz somit auf 207.000 € erhöht werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000103 Digitale Funktechnik Feuerwehrfahrzeuge										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		20.000	34.000		11.000			20.000	65.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	34.000		11.000			20.000	65.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	34.000		11.000			20.000	65.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Es handelt sich bei der Umrüstung auf digitale Funktechnik für die Feuerwehrfahrzeuge um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung nach Maßgabe des Brandschutzbedarfsplanes.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000113 Löschgruppenfahrzeug Loope										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					300.000				300.000
13	= Summe Auszahlungen					300.000				300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					300.000				300.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Loope ist im Jahr 1993 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000120 Kommandoleitwagen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			35.000						35.000
13	= Summe Auszahlungen			35.000						35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			35.000						35.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Kommandoleitwagen der Wehrführung wurde bereits 2012 aufgrund erheblicher Mängel außer Dienst gestellt. Die Aussagen im aktualisierten Brandschutzbedarfsplan in Bezug auf das zeitnahe Heranführen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr funktioniert jedoch nur, wenn man die Möglichkeit schafft, dass die Kameraden im Ernstfall mit Sondersignalen entweder zum Gerätehaus Runderoth oder unmittelbar zur Einsatzstelle fahren können. Da neben dem Leiter der Feuerwehr mehrere Mitglieder im gleichen Unternehmen arbeiten, würde ein Fahren mit dem Kommandoleitwagen die Situation im Hinblick auf die Eintreffzeiten deutlich positiv beeinflussen. Es handelt sich bei den Ersatzbeschaffungen um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000121 Anbau FWGH Loope										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000			350.000			400.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000			350.000			400.000
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)			50.000			350.000			400.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Entsprechend des aktuellen Brandschutzbedarfsplanes ist der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus in Loope dringend erforderlich. Insbesondere besteht die Problematik, dass die Abstandsflächen zwischen Umkleidemöglichkeiten und Fahrzeugen nicht hinreichend sowie die Kapazität für die Anzahl der Einsatzkräfte nicht gegeben ist. Es besteht der Bedarf nach einer grundlegenden Neustrukturierung. Da die Prioritätenliste für investive Maßnahmen in 2016 ausgeschöpft ist, werden zunächst die Planungskosten in 2015 abgewickelt.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		42.890	35.000	25.000		25.000	25.000	25.000	120.103	220.103
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		42.890	35.000	25.000		25.000	25.000	25.000	120.103	220.103

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ist ein Betrag in Höhe von 25.000 € für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschatzanzüge, Atemschutzgeräte etc.) veranschlagt.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Norbert Hamm



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-992.671	-933.000	-899.900	-870.800	-894.100	-914.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-300.981	-241.566	-252.400	-252.400	-252.400	-248.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.988	-28.500	-28.500	-25.500	-25.500	-22.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.921	-32.000	-32.000	-26.660	-26.721	-22.482
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.290	-13.986	-14.327	-11.785	-10.843	-9.901
10	= Ordentliche Erträge	-1.351.851	-1.249.052	-1.227.127	-1.187.145	-1.209.564	-1.217.683
11	- Personalaufwendungen	286.377	338.018	311.763	314.881	318.028	321.209
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.561.602	1.795.026	1.799.226	1.777.926	1.744.526	1.681.226
14	- Bilanzielle Abschreibungen	125.501	246.322	102.800	82.800	72.800	72.800
15	- Transferaufwendungen	87.169					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.615	115.592	119.192	118.192	117.192	114.892
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.273.264	2.553.575	2.390.567	2.351.961	2.311.289	2.249.458
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	921.413	1.304.524	1.163.440	1.164.816	1.101.726	1.031.775
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	921.413	1.304.524	1.163.440	1.164.816	1.101.726	1.031.775
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	921.413	1.304.524	1.163.440	1.164.816	1.101.726	1.031.775
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.983.946	2.891.219	3.211.168	2.981.062	2.997.129

Haushaltsplan 2015**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Norbert Hamm

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	921.413	4.288.470	4.054.659	4.375.984	4.082.788	4.028.905

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-981.375	-933.000	-899.900		-870.800	-894.100	-914.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-287.800	-241.566	-252.400		-252.400	-252.400	-248.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.531	-28.500	-28.500		-25.500	-25.500	-22.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.288	-32.000	-32.000		-26.660	-26.721	-22.482
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.146	-8.600	-8.600		-6.000	-5.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.302.139	-1.243.666	-1.221.400		-1.181.360	-1.203.721	-1.211.782
10	- Personalauszahlungen	293.790	313.400	288.200		291.082	293.991	296.932
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.579.043	1.791.400	1.795.600		1.774.300	1.740.900	1.677.600
14	- Transferauszahlungen	80.995						
15	- sonstige Auszahlungen	196.969	102.500	106.100		105.100	104.100	101.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.150.798	2.207.300	2.189.900		2.170.482	2.138.991	2.076.332
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	848.659	963.634	968.500		989.122	935.270	864.550
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	420.798	2.500.000	7.590.000	4.900.000	4.900.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	72.237	57.900	51.000		51.000	46.000	46.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	903						
30	= investive Auszahlungen	493.938	2.557.900	7.641.000	4.900.000	4.951.000	46.000	46.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	493.938	2.557.900	7.641.000	4.900.000	4.951.000	46.000	46.000

1.03 Schulträgeraufgaben	
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine. Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und Mittagessenbeiträge für die OGS-Betreuung.
Langfristige Ziele	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, Entgeltsatzung für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der OGS
Zielgruppen	Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Grundschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen; Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-216.806	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-291.626	-223.566	-234.400	-234.400	-234.400	-230.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-998	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.967	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.144	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-523.542	-545.066	-555.900	-555.900	-555.900	-551.900
11	- Personalaufwendungen	4.879					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	544.221	650.700	713.600	713.600	713.600	701.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.227	111.400	43.800	23.800	13.800	13.800
15	- Transferaufwendungen	22.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.611	35.700	1.200	1.200	1.200	1.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	647.938	797.800	758.600	738.600	728.600	716.600
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	124.396	252.734	202.700	182.700	172.700	164.700
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	124.396	252.734	202.700	182.700	172.700	164.700
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	124.396	252.734	202.700	182.700	172.700	164.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.303.642	1.458.095	1.579.880	1.285.392	1.292.411
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.396	1.556.376	1.660.795	1.762.580	1.458.092	1.457.111

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,-- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,-- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen 200 Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-226.618	-303.400	-303.400		-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-268.863	-223.566	-234.400		-234.400	-234.400	-230.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.121	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-503.601	-545.066	-555.900		-555.900	-555.900	-551.900
10	- Personalauszahlungen	4.879						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	544.330	650.700	713.600		713.600	713.600	701.600
14	- Transferauszahlungen	22.000						
15	- sonstige Auszahlungen	31.819	35.700	1.200		1.200	1.200	1.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	603.027	686.400	714.800		714.800	714.800	702.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	99.427	141.334	158.900		158.900	158.900	150.900
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.063						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.171	33.400	12.000		12.000	12.000	12.000
30	= investive Auszahlungen	7.233	33.400	12.000		12.000	12.000	12.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	7.233	33.400	12.000		12.000	12.000	12.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		5.171	33.400	12.000		12.000	12.000	12.000	97.525	145.525
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		5.171	33.400	12.000		12.000	12.000	12.000	97.525	145.525

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztagschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
Langfristige Ziele	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Gemeinschaftshauptschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
Zielgruppen	Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Hauptschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.721	-53.200	-53.200	-1.000	-500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.322	-7.200				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-146	-2.000	-2.000	-1.000		
10	= Ordentliche Erträge	-7.189	-62.900	-55.700	-2.500	-1.000	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.868	94.400	35.600	30.600	9.000	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	32.601	40.800				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.068	9.100	700	700	700	
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.537	144.300	36.300	31.300	9.700	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	74.349	81.400	-19.400	28.800	8.700	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	74.349	81.400	-19.400	28.800	8.700	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	74.349	81.400	-19.400	28.800	8.700	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		478.346	33.014	22.900	11.679	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	74.349	559.746	13.614	51.700	20.379	

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-960	-53.200	-53.200		-1.000	-500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.905	-7.200					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	
7	+ Sonstige Einzahlungen	-146	-2.000	-2.000		-1.000		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.010	-62.900	-55.700		-2.500	-1.000	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.184	94.400	35.600		30.600	9.000	
15	- sonstige Auszahlungen	7.133	9.100	700		700	700	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.318	103.500	36.300		31.300	9.700	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.307	40.600	-19.400		28.800	8.700	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.196	4.500	2.000		2.000		
30	= investive Auszahlungen	1.196	4.500	2.000		2.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.196	4.500	2.000		2.000		

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.196	4.500	2.000		2.000			28.201	32.201
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		1.196	4.500	2.000		2.000			28.201	32.201

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Gemeinschaftshauptschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2015 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Hauptschule.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule. Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen. Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Realschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Realschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.12 Realschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.100		-1.000	-1.000	-500	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-3.000	-3.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-7.500	-7.500	-3.000	-3.000	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.600	-2.600	-1.000	-1.000	
10	= Ordentliche Erträge	-7.100	-16.100	-17.100	-8.000	-7.500	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.463	35.700	27.500	19.800	7.300	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	38.517	47.200				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.513	18.800	600	600	600	
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.492	101.700	28.100	20.400	7.900	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	76.393	85.600	11.000	12.400	400	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	76.393	85.600	11.000	12.400	400	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.393	85.600	11.000	12.400	400	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		522.008	58.692	30.534	15.572	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.393	607.608	69.692	42.934	15.972	

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.12 Realschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-978		-1.000		-1.000	-500	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-3.000	-3.000	
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-7.500	-7.500		-3.000	-3.000	
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.600	-2.600		-1.000	-1.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-978	-16.100	-17.100		-8.000	-7.500	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.323	35.700	27.500		19.800	7.300	
15	- sonstige Auszahlungen	9.605	18.800	600		600	600	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.928	54.500	28.100		20.400	7.900	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.950	38.400	11.000		12.400	400	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.150	4.500	3.000		3.000		
30	= investive Auszahlungen	6.150	4.500	3.000		3.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	6.150	4.500	3.000		3.000		

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		6.150	4.500	3.000		3.000			36.712	42.712
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		6.150	4.500	3.000		3.000			36.712	42.712

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Realschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2015 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Realschule.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.

Ziele Haushaltsjahr 2015

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

**Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk),
Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.052	-21.100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.740	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.363					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-27.155	-33.100	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102.511	96.300	82.300	82.300	82.300	82.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.441	42.500	14.400	14.400	14.400	14.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.424	35.700	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.376	174.500	97.800	97.800	97.800	97.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	114.221	141.400	82.800	82.800	82.800	82.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	114.221	141.400	82.800	82.800	82.800	82.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	114.221	141.400	82.800	82.800	82.800	82.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		724.652	884.514	1.125.730	1.215.932	1.230.173
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	114.221	866.052	967.314	1.208.530	1.298.732	1.312.973

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.717	-21.100	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.160	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.877	-33.100	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	78.489	96.300	82.300		82.300	82.300	82.300
15	- sonstige Auszahlungen	25.097	35.700	1.100		1.100	1.100	1.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.586	132.000	83.400		83.400	83.400	83.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	95.709	98.900	68.400		68.400	68.400	68.400
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	418.735	2.500.000	7.590.000	4.900.000	4.900.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.012	7.000	22.000		22.000	22.000	22.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	903						
30	= investive Auszahlungen	460.650	2.507.000	7.612.000	4.900.000	4.922.000	22.000	22.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	460.650	2.507.000	7.612.000	4.900.000	4.922.000	22.000	22.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000053 RWA-Anlage Turnhalle Gymnasium										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	214.180							247.010	247.010
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.717							8.717	8.717
13	= Summe Auszahlungen	222.896							255.727	255.727
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	222.896							255.727	255.727

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	204.555	2.500.000	7.590.000	4.900.000	4.900.000			2.793.363	15.283.363
13	= Summe Auszahlungen	204.555	2.500.000	7.590.000	4.900.000	4.900.000			2.793.363	15.283.363
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	204.555	2.500.000	7.590.000	4.900.000	4.900.000			2.793.363	15.283.363

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Sanierung bzw. Modernisierung des Aggertalgymnasiums wurden die Investitionsausgaben entsprechend des Bieterverfahrens und der damit verbundenen Auftragsvergabe in Ansatz gebracht. Dabei wurden auch die Werte aus dem angenommenen Nebenangebot berücksichtigt.

Es ist beabsichtigt, die Umsetzung des Neubauvorhabens über ein ÖPP-Modell abzuwickeln.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		33.199	7.000	22.000		22.000	22.000	22.000	98.105	186.105
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		33.199	7.000	22.000		22.000	22.000	22.000	98.105	186.105

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) beim Aggertal-Gymnasium abgewickelt.

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.606	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.14 Förderschulzweckverband**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	123.429	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.429	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.429	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmern, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrtkosten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Schülerfahrkostenverordnung
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beschwerden, Anzahl der anspruchsberechtigten Schüler

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.303		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.393	-14.400	-14.400	-13.500	-13.500	-12.200
10	= Ordentliche Erträge	-27.708	-14.400	-24.400	-23.500	-23.500	-22.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635.818	695.000	695.000	680.000	675.000	640.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.289		102.000	101.000	100.000	99.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	739.107	695.000	797.000	781.000	775.000	739.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	711.399	680.600	772.600	757.500	751.500	716.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	711.399	680.600	772.600	757.500	751.500	716.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	711.399	680.600	772.600	757.500	751.500	716.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	711.399	680.600	772.600	757.500	751.500	716.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertalgymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifanpassung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.303		-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-18.288	-14.400	-14.400		-13.500	-13.500	-12.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.603	-14.400	-24.400		-23.500	-23.500	-22.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	667.489	695.000	695.000		680.000	675.000	640.000
15	- sonstige Auszahlungen	103.146		102.000		101.000	100.000	99.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	770.635	695.000	797.000		781.000	775.000	739.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	743.032	680.600	772.600		757.500	751.500	716.800

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen "Bildung und Teilhabe";

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlässe des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-178.250	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
10	= Ordentliche Erträge	-178.250	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.241	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	51.241	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-127.009					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-127.009					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-127.009					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-127.009					

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-178.250	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-178.250	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	76.250	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.250	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-102.000						

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung

Langfristige Ziele Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt.
Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.

Auftragsgrundlage Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten

Allgemeine Kennzahlen Aufwand je Schüler

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-566.964	-497.800	-471.800	-494.900	-519.200	-541.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-250					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.000	-6.000	-6.000	-6.060	-6.121	-6.182
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.386	-5.727	-5.785	-5.843	-5.901
10	= Ordentliche Erträge	-568.214	-509.186	-483.527	-506.745	-531.164	-553.083
11	- Personalaufwendungen	281.498	338.018	311.763	314.881	318.028	321.209
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.626	3.626	3.626	3.626	3.626
15	- Transferaufwendungen	65.169					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.561	13.592	13.592	13.592	13.592	13.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	359.228	413.853	386.567	390.261	393.989	397.758
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-208.987	-95.332	-96.960	-116.484	-137.174	-155.325
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-208.987	-95.332	-96.960	-116.484	-137.174	-155.325
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-208.987	-95.332	-96.960	-116.484	-137.174	-155.325
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-665.568	-653.680	-657.244	-662.590	-667.992
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		620.866	679.737	649.550	599.404	603.889
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-208.987	-140.035	-70.903	-124.178	-200.361	-219.428

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind durch die Finanzierung des Neubaus des Schulzentrums Walbach gebunden.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-560.790	-497.800	-471.800		-494.900	-519.200	-541.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-250						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.000	-6.000	-6.000		-6.060	-6.121	-6.182
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-562.040	-503.800	-477.800		-500.960	-525.321	-547.182
10	- Personalauszahlungen	288.911	313.400	288.200		291.082	293.991	296.932
14	- Transferauszahlungen	58.995						
15	- sonstige Auszahlungen	13.481	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	361.387	313.900	288.700		291.582	294.491	297.432
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-200.653	-189.900	-189.100		-209.378	-230.830	-249.750

1.03 Schulträgeraufgaben	
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Sekundarschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
Langfristige Ziele	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Sekundarschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit dem Aggertalgymnasium festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
Zielgruppen	Sekundarschülerinnen, Sekundarschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Sekundarschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten; Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.476					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.021	-10.800	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.198					
10	= Ordentliche Erträge	-12.695	-10.800	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.873	40.800	63.100	69.500	75.200	75.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.716	4.422	44.600	44.600	44.600	44.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.150	2.700				
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.739	47.922	107.700	114.100	119.800	119.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	32.045	37.122	89.700	96.100	101.800	101.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	32.045	37.122	89.700	96.100	101.800	101.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	32.045	37.122	89.700	96.100	101.800	101.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			430.846	459.818	515.673	538.648
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.045	37.122	520.546	555.918	617.473	640.448

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.18 Sekundarschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.760						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.021	-10.800	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.781	-10.800	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.550	40.800	63.100		69.500	75.200	75.200
15	- sonstige Auszahlungen	6.688	2.700					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.238	43.500	63.100		69.500	75.200	75.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	33.458	32.700	45.100		51.500	57.200	57.200
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.708	8.500	12.000		12.000	12.000	12.000
30	= investive Auszahlungen	18.708	8.500	12.000		12.000	12.000	12.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	18.708	8.500	12.000		12.000	12.000	12.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		18.708	8.500	12.000		12.000	12.000	12.000	42.409	90.409
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		18.708	8.500	12.000		12.000	12.000	12.000	42.409	90.409

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der ab 2012/2013 neu eingerichteten Sekundarschule abgewickelt. Der Haushaltsansatz soll zukünftig im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben werden, wenn die entsprechenden Schülerzahlen besser kalkulierbar sind.

Im Gegenzug zu der Einrichtung des Budgets bei der Sekundarschule wird allerdings eine sukzessive Reduzierung bei der Haupt- und Realschule stattfinden. Allerdings sind bei der Sekundarschule im Aufbauprozess einige Ergänzungen in der Umstellung auf die direkte Ganztagschule für die angemeldeten Schüler erforderlich.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Norbert Hamm



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.400	-5.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.585		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-15.985	-10.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
11	- Personalaufwendungen	59.286	61.900	68.900	69.589	70.285	70.987
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.934	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.388	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.708	90.000	97.000	97.689	98.385	99.087
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	105.723	80.000	80.000	80.689	81.385	82.087
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	105.723	80.000	80.000	80.689	81.385	82.087
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	105.723	80.000	80.000	80.689	81.385	82.087
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		74.590	76.266	77.795	84.287	84.438
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.723	154.590	156.266	158.484	165.672	166.525

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.574	-5.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.585		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.159	-10.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
10	- Personalauszahlungen	62.997	61.900	68.900		69.589	70.285	70.987
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.243	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	20.100	20.100	20.100		20.100	20.100	20.100
15	- sonstige Auszahlungen	21.977	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.317	90.000	97.000		97.689	98.385	99.087
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	101.158	80.000	80.000		80.689	81.385	82.087

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturflege

<u>Beschreibung</u>	Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2015</u>	Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturflege

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.

Langfristige Ziele Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.

Auftragsgrundlage Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein

Allgemeine Kennzahlen Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- Transferaufwendungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	175					
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.175	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	15.175	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	15.175	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.175	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.175	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	- Transferauszahlungen	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	175						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.175	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.175	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2015</u>	Durchführung und Weiterentwicklung der Markenkerne "Engelskirchen – Himmlisch Fit" bzw. "Engelskirchen - hier wohnt das Christkind".
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl Veranstaltungen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.400	-5.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.585		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-15.985	-10.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
11	- Personalaufwendungen	59.286	61.900	68.900	69.589	70.285	70.987
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.934	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.213	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	101.434	69.900	76.900	77.589	78.285	78.987
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	85.449	59.900	59.900	60.589	61.285	61.987
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	85.449	59.900	59.900	60.589	61.285	61.987
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	85.449	59.900	59.900	60.589	61.285	61.987
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		74.590	76.266	77.795	84.287	84.438
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	85.449	134.490	136.166	138.384	145.572	146.425

Planerläuterung Teilergebnisplan

In dem Produkt 1.04.13 wurde in 2011 erstmalig der Christkindmarkt ergebnisneutral aufgenommen. Aus diesem Grund sind unter Ziffer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) zusätzliche Erträge in Höhe von 5.000,00 € und zusätzliche Aufwendungen unter Ziffer 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) in Höhe von ebenfalls 5.000,00 € berücksichtigt.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.574	-5.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.585		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.159	-10.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
10	- Personalauszahlungen	62.997	61.900	68.900		69.589	70.285	70.987
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.243	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	21.803	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.042	69.900	76.900		77.589	78.285	78.987
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	80.883	59.900	59.900		60.589	61.285	61.987

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.612	-64.500	-174.500	-174.500	-174.500	-174.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.857	-35.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-61.094	-115.300	-159.200	-159.639	-160.082	-160.530
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.386	-5.727	-5.785	-5.843	-5.901
10	= Ordentliche Erträge	-216.564	-220.186	-440.427	-440.924	-441.425	-441.931
11	- Personalaufwendungen	222.241	252.718	259.463	262.058	264.678	267.327
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.851	24.852	27.852	27.852	27.852	27.852
14	- Bilanzielle Abschreibungen	380					
15	- Transferaufwendungen	316.918	230.700	557.600	557.600	557.600	557.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.584	6.587	56.587	56.587	56.587	56.587
17	= Ordentliche Aufwendungen	560.974	573.475	959.089	962.259	965.461	968.698
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	344.410	353.289	518.661	521.335	524.036	526.767
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	344.410	353.289	518.661	521.335	524.036	526.767
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	344.410	353.289	518.661	521.335	524.036	526.767
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-77.804	-78.922	-79.212	-79.882	-80.559
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		607.492	461.850	447.022	431.207	433.881

Haushaltsplan 2015**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	344.410	882.977	901.589	889.145	875.360	880.089

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.612	-64.500	-174.500		-174.500	-174.500	-174.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-59.761	-35.000	-101.000		-101.000	-101.000	-101.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.903	-115.300	-159.200		-159.639	-160.082	-160.530
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-209.276	-214.800	-434.700		-435.139	-435.582	-436.030
10	- Personalauszahlungen	223.019	228.100	235.900		238.259	240.641	243.050
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.527	22.900	25.900		25.900	25.900	25.900
14	- Transferauszahlungen	310.514	230.700	557.600		557.600	557.600	557.600
15	- sonstige Auszahlungen	6.482		50.000		50.000	50.000	50.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	547.542	481.700	869.400		871.759	874.141	876.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	338.266	266.900	434.700		436.620	438.559	440.520
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Leistungen "Bildung und Teilhabe"; Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht.
Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen

- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.819					
10	= Ordentliche Erträge	-11.819					
11	- Personalaufwendungen	152.056	135.200	139.500	140.895	142.304	143.728
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		837	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	728	2.651	2.651	2.651	2.651	2.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	152.784	138.688	142.988	144.383	145.792	147.216
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	140.965	138.688	142.988	144.383	145.792	147.216
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	140.965	138.688	142.988	144.383	145.792	147.216
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	140.965	138.688	142.988	144.383	145.792	147.216
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-77.804	-78.922	-79.212	-79.882	-80.559
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		148.171	161.681	154.082	142.510	143.545
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	140.965	209.055	225.747	219.253	208.420	210.202

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.628						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.628						
10	- Personalauszahlungen	151.728	135.200	139.500		140.895	142.304	143.728
15	- sonstige Auszahlungen	578						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	152.306	135.200	139.500		140.895	142.304	143.728
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	146.678	135.200	139.500		140.895	142.304	143.728

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung Aufgaben werden durch das Jobcenter erfüllt

Langfristige Ziele Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sind gewährleistet.

Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch SGB II

Zielgruppen Arbeitslose, die ALG II beziehen

Allgemeine Kennzahlen Anzahl der Empfänger

Spezifische Kennzahlen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.386	-5.727	-5.785	-5.843	-5.901
10	= Ordentliche Erträge		-68.386	-68.727	-68.785	-68.843	-68.901
11	- Personalaufwendungen		24.618	23.563	23.799	24.037	24.277
12	- Versorgungsaufwendungen		58.617	57.586	58.162	58.744	59.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen		84.799	82.713	83.525	84.344	85.172
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		16.413	13.986	14.740	15.502	16.271
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		16.413	13.986	14.740	15.502	16.271
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.413	13.986	14.740	15.502	16.271
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.080	54.572	51.951	48.093	48.438
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		66.493	68.558	66.691	63.595	64.709

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungshöhe für die Räumlichkeiten des Jobcenters im Rahmen der Umsetzung des SGB II wurde durch einen Mietvertrag geregelt. Die Höhe der Sachkosten richtet sich nach der mit dem Oberbergischen Kreis getroffenen Sach- und Dienstleistungsvereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet, dass bei Zahlung von monatlichen Abschlägen nach Ende des Kalenderjahres eine kostenscharfe Abrechnung nach dem tatsächlich entstandenen Aufwand erfolgt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
15	- sonstige Auszahlungen	4.074						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.074						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.074	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
Langfristige Ziele	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt; Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten
Ziele Haushaltsjahr 2015	Eine dezentrale Unterbringung der Asylbewerber ist gewährleistet.
Auftragsgrundlage	Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppen	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
Allgemeine Kennzahlen	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.612	-60.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
10	= Ordentliche Erträge	-94.612	-60.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
15	- Transferaufwendungen	313.758	228.100	555.000	555.000	555.000	555.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	366					
17	= Ordentliche Aufwendungen	314.124	228.100	555.000	555.000	555.000	555.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	219.511	168.100	385.000	385.000	385.000	385.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	219.511	168.100	385.000	385.000	385.000	385.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	219.511	168.100	385.000	385.000	385.000	385.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	219.511	168.100	385.000	385.000	385.000	385.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzzuweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszulenkung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.612	-60.000	-170.000		-170.000	-170.000	-170.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-94.612	-60.000	-170.000		-170.000	-170.000	-170.000
14	- Transferauszahlungen	307.354	228.100	555.000		555.000	555.000	555.000
15	- sonstige Auszahlungen	366						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.720	228.100	555.000		555.000	555.000	555.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	213.108	168.100	385.000		385.000	385.000	385.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Obdachlosenunterkünfte Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren; Übergangsheime Aussiedler Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren; Übergangsheime Asylbewerber Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.
Langfristige Ziele	Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.
Auftragsgrundlage	Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltenschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung
Zielgruppen	Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.857	-35.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
10	= Ordentliche Erträge	-60.857	-39.500	-105.500	-105.500	-105.500	-105.500
11	- Personalaufwendungen	17.020	43.200	44.700	45.147	45.598	46.055
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.851	21.958	24.958	24.958	24.958	24.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	380					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.932	1.366	51.366	51.366	51.366	51.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.183	66.524	121.024	121.471	121.922	122.379
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.674	27.024	15.524	15.971	16.422	16.879
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.674	27.024	15.524	15.971	16.422	16.879
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-23.674	27.024	15.524	15.971	16.422	16.879
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		360.195	192.042	189.924	193.395	194.345
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-23.674	387.219	207.566	205.894	209.817	211.223

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-59.761	-35.000	-101.000		-101.000	-101.000	-101.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.761	-39.500	-105.500		-105.500	-105.500	-105.500
10	- Personalauszahlungen	18.088	43.200	44.700		45.147	45.598	46.055
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.527	21.400	24.400		24.400	24.400	24.400
15	- sonstige Auszahlungen	796		50.000		50.000	50.000	50.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.411	64.600	119.100		119.547	119.998	120.455
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-33.350	25.100	13.600		14.047	14.498	14.955
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	4.361	16.361
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)			3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	4.361	16.361

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) bei den Einrichtungen für die asylbegehrenden Personen abgewickelt.

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
Langfristige Ziele	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
Ziele Haushaltsjahr 2015	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
Zielgruppen	Senioren/Pflegebedürftige
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-49.275	-52.300	-96.200	-96.639	-97.082	-97.530
10	= Ordentliche Erträge	-49.275	-52.300	-96.200	-96.639	-97.082	-97.530
11	- Personalaufwendungen	53.165	49.700	51.700	52.217	52.739	53.267
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	3.160	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	372	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	56.698	53.864	55.864	56.381	56.903	57.431
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.423	1.564	-40.336	-40.258	-40.179	-40.099
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.423	1.564	-40.336	-40.258	-40.179	-40.099
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.423	1.564	-40.336	-40.258	-40.179	-40.099
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.045	53.554	51.066	47.208	47.553
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.423	50.609	13.218	10.808	7.029	7.454

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-49.275	-52.300	-96.200		-96.639	-97.082	-97.530
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-49.275	-52.300	-96.200		-96.639	-97.082	-97.530
10	- Personalauszahlungen	53.203	49.700	51.700		52.217	52.739	53.267
14	- Transferauszahlungen	3.160	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
15	- sonstige Auszahlungen	370						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.733	52.300	54.300		54.817	55.339	55.867
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.458		-41.900		-41.822	-41.743	-41.663

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
Langfristige Ziele	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahen Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Aufwand / Fall

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	185					
17	= Ordentliche Aufwendungen	185	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	185	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	185	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	185	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	185	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	297						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	297	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Norbert Hamm



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.162	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.378	-200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.247		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-32.787	-700	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
11	- Personalaufwendungen	65.466	60.000	58.900	59.489	60.083	60.684
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.813	106.737	109.737	109.737	109.737	109.737
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.162	500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	36.605	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.540	6.455	6.455	6.455	6.455	6.455
17	= Ordentliche Aufwendungen	233.586	211.091	212.991	213.580	214.174	214.775
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	200.799	210.391	206.291	206.880	207.474	208.075
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	200.799	210.391	206.291	206.880	207.474	208.075
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	200.799	210.391	206.291	206.880	207.474	208.075
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		147.671	161.220	153.763	142.318	143.356
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	200.799	358.062	367.512	360.644	349.792	351.431

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.378	-200	-3.200		-3.200	-3.200	-3.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.247		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.625	-700	-6.700		-6.700	-6.700	-6.700
10	- Personalauszahlungen	71.386	60.000	58.900		59.489	60.083	60.684
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	126.188	105.900	108.900		108.900	108.900	108.900
14	- Transferauszahlungen	36.605	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	7.535	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	241.714	205.900	207.800		208.389	208.983	209.584
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	210.090	205.200	201.100		201.689	202.283	202.884
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.
<u>Langfristige Ziele</u>	Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2015</u>	Der Weltkindertag wird – wenn eine finanzielle Beteiligung durch Dritte gelingt - ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Kinder und Jugendliche
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.378	-200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.247		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-31.625	-700	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
11	- Personalaufwendungen	31.422	27.700	32.500	32.825	33.153	33.484
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.134	479	3.479	3.479	3.479	3.479
15	- Transferaufwendungen	36.605	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.188	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
17	= Ordentliche Aufwendungen	78.349	69.464	77.264	77.589	77.917	78.248
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	46.724	68.764	70.564	70.889	71.217	71.548
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	46.724	68.764	70.564	70.889	71.217	71.548
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	46.724	68.764	70.564	70.889	71.217	71.548
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.218	53.724	51.213	47.356	47.701
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	46.724	117.982	124.288	122.102	118.573	119.249

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.378	-200	-3.200		-3.200	-3.200	-3.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.247		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.625	-700	-6.700		-6.700	-6.700	-6.700
10	- Personalauszahlungen	37.342	27.700	32.500		32.825	33.153	33.484
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.134	200	3.200		3.200	3.200	3.200
14	- Transferauszahlungen	36.605	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	7.183	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.264	67.900	75.700		76.025	76.353	76.684
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	52.639	67.200	69.000		69.325	69.653	69.984

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge, Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt, Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz
<u>Zielgruppen</u>	Familien
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Platz

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	34.044	32.300	26.400	26.664	26.930	27.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.044	35.428	29.528	29.792	30.058	30.328
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	34.044	35.428	29.528	29.792	30.058	30.328
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	34.044	35.428	29.528	29.792	30.058	30.328
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	34.044	35.428	29.528	29.792	30.058	30.328
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		98.091	107.108	102.132	94.417	95.107
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.044	133.519	136.636	131.923	124.474	125.434

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	34.044	32.300	26.400		26.664	26.930	27.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.044	32.300	26.400		26.664	26.930	27.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	34.044	32.300	26.400		26.664	26.930	27.200

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Kontrolle, Wartung, Pflege und Unterhaltung der Spielplätze im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Planung, Errichtung und Erneuerung von Kinderspielplätzen. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den jeweiligen örtlichen Bedarf ausgerichtetes „zeitgemäßes“ Spielplatzangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche, Eltern
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.162					
10	= Ordentliche Erträge	-1.162					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.679	105.700	105.700	105.700	105.700	105.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.162	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	352					
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.193	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	120.031	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	120.031	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	120.031	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		362	388	418	545	548
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	120.031	106.562	106.588	106.618	106.745	106.748

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	123.054	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
15	- sonstige Auszahlungen	352						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.406	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.406	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	21.976	41.976
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)			5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	21.976	41.976

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) bei den Spielplätzen abgewickelt. Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten geleistet werden.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- Transferaufwendungen	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.860					
17	= Ordentliche Aufwendungen	229.314	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	229.314	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	229.314	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	229.314	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	229.314	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	- Transferauszahlungen	219.454	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000
15	- sonstige Auszahlungen	10.200						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.654	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	229.654	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser
1.07.11	Gesundheitsdienste

Beschreibung Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW

Langfristige Ziele Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.

Auftragsgrundlage Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz

Zielgruppen Krankenhausträger, Kranke

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- Transferaufwendungen	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	219.454	222.000	224.000	226.000	228.000	228.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Transferaufwendungen

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	- Transferauszahlungen	219.454	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.454	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	219.454	222.000	224.000		226.000	228.000	228.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser
1.07.11	Gesundheitsdienste

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.11 Gesundheitsdienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.860					
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.860					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.860					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.860					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.860					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.860					

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.11 Gesundheitsdienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- sonstige Auszahlungen	10.200						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.200						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.200						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Norbert Hamm



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.331	-53.300	-53.100	-55.700	-58.400	-60.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-147.922	-162.200	-151.800	-156.800	-161.800	-161.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.628	-2.795	-2.823	-2.851	-2.880
10	= Ordentliche Erträge	-202.253	-218.128	-207.695	-215.323	-223.051	-225.480
11	- Personalaufwendungen	157.123	170.414	182.199	184.021	185.860	187.720
12	- Versorgungsaufwendungen		28.605	28.102	28.383	28.667	28.954
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.488	121.037	121.037	121.037	121.037	121.037
15	- Transferaufwendungen	56.231	55.200	55.000	57.600	60.300	62.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.947	1.947	1.947	1.947	1.947
17	= Ordentliche Aufwendungen	328.843	377.203	388.285	392.988	397.811	402.358
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	126.590	159.075	180.590	177.665	174.760	176.878
19	+ Finanzerträge		-10.000	-20.000	-30.000	-40.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-10.000	-20.000	-30.000	-40.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	126.590	149.075	160.590	147.665	134.760	136.878
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	126.590	149.075	160.590	147.665	134.760	136.878
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		277.708	297.455	294.514	299.309	300.724
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	126.590	426.782	458.045	442.179	434.069	437.602

Haushaltplan 2015**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Norbert Hamm



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.331	-53.300	-53.100		-55.700	-58.400	-60.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-147.584	-162.200	-151.800		-156.800	-161.800	-161.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-10.000	-20.000		-30.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-201.915	-225.500	-224.900		-242.500	-260.200	-262.600
10	- Personalauszahlungen	137.152	158.400	170.700		172.407	174.130	175.873
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	113.503	120.200	120.200		120.200	120.200	120.200
14	- Transferauszahlungen	56.231	55.200	55.000		57.600	60.300	62.700
15	- sonstige Auszahlungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	306.886	334.300	346.400		350.707	355.130	359.273
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	104.971	108.800	121.500		108.207	94.930	96.673
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			100.000		135.000		
30	= investive Auszahlungen		2.500	102.500		137.500	2.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		2.500	102.500		137.500	2.500	2.500

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung	Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden
Langfristige Ziele	Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports
Auftragsgrundlage	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
Zielgruppen	Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand / Einwohner (altersabhängig)
Spezifische Kennzahlen	Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.331	-53.300	-53.100	-55.700	-58.400	-60.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-223					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.628	-2.795	-2.823	-2.851	-2.880
10	= Ordentliche Erträge	-54.554	-55.928	-55.895	-58.523	-61.251	-63.680
11	- Personalaufwendungen	15.054	27.414	27.899	28.178	28.459	28.744
12	- Versorgungsaufwendungen		28.605	28.102	28.383	28.667	28.954
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.269	279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	56.231	55.200	55.000	57.600	60.300	62.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		81	81	81	81	81
17	= Ordentliche Aufwendungen	74.554	111.579	111.361	114.521	117.786	120.758
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	20.000	55.651	55.466	55.998	56.535	57.078
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	20.000	55.651	55.466	55.998	56.535	57.078
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	20.000	55.651	55.466	55.998	56.535	57.078
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		47.321	51.856	49.591	45.733	46.079
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	20.000	102.972	107.322	105.589	102.268	103.157

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.331	-53.300	-53.100		-55.700	-58.400	-60.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-223						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.554	-53.300	-53.100		-55.700	-58.400	-60.800
10	- Personalauszahlungen	15.038	15.400	16.400		16.564	16.729	16.897
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.284						
14	- Transferauszahlungen	56.231	55.200	55.000		57.600	60.300	62.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.553	70.600	71.400		74.164	77.029	79.597
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.999	17.300	18.300		18.464	18.629	18.797

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung	Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport, Überwachung der Sportgeräte, Ersatzbeschaffung von Sportgeräten, Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen. Die Sportplätze Engelskirchen, Ründeroth und Schnellenbach wurden in die Trägerschaft der jeweiligen Vereine übertragen. Als Ausgleich erhalten die Vereine einen Zuschuss in Höhe von 75% der ursprünglichen Aufwendungen.
Ziel Haushalt Jahr 2015	Übertragung des Sportplatzes Loope in die Trägerschaft des ASC Loope zu noch auszuhandelnden Konditionen. Anschließend erhält der Verein einen Zuschuss in Höhe von 75 % der ursprünglichen Aufwendungen.
Langfristige Ziele	Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.
Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
Zielgruppen	Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Verhältnis Sportreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sportreibende

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-750		-5.000	-10.000	-15.000	-15.000
10	= Ordentliche Erträge	-750		-5.000	-10.000	-15.000	-15.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.019	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.019	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.269	12.500	7.500	2.500	-2.500	-2.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.269	12.500	7.500	2.500	-2.500	-2.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.269	12.500	7.500	2.500	-2.500	-2.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		135.744	141.886	145.741	162.109	162.488
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.269	148.244	149.386	148.241	159.609	159.988

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-750		-5.000		-10.000	-15.000	-15.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-750		-5.000		-10.000	-15.000	-15.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.019	12.000	12.000		12.000	12.000	12.000
15	- sonstige Auszahlungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.019	12.500	12.500		12.500	12.500	12.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.269	12.500	7.500		2.500	-2.500	-2.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			100.000		135.000		
30	= investive Auszahlungen		2.500	102.500		137.500	2.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		2.500	102.500		137.500	2.500	2.500

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000122 Sportheim Loope - Sanierung										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			100.000		135.000				235.000
13	= Summe Auszahlungen			100.000		135.000				235.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			100.000		135.000				235.000

Planerläuterung Maßnahmeplan

Bedingt durch erhebliche Defizite an dem Gebäude des Sportheimes Loope wären in zukünftigen Jahren, Sanierungskosten von der Gemeinde in Höhe von rd. 400.000 € zu tragen. Da der Verein ASC Loope diese Sanierungsmaßnahmen in eigener Regie durchführen möchte und diese zu einem deutlich günstigeren Preis umsetzen kann, laufen zurzeit Verhandlungen, dass der Verein einen Investitionskostenzuschuss erhält.

Darüber hinaus soll das Gebäude im Rahmen eines Nutzungsrechtes auf den Verein übertragen werden mit der Folge, dass alle Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten vom Verein selbst zu tragen sind. Die Gemeinde würde im Gegenzug einen gegenüber den bisherigen Aufwendungen reduzierten, jährlichen Betriebskostenzuschuss gewähren.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.847	14.847
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.847	14.847

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Sportgeräten in den gemeindlichen Turnhallen geleistet werden.

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand pro Nutzer (hier: Schüler)
Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr
Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.724	-15.400				
10	= Ordentliche Erträge	-5.724	-15.400				
11	- Personalaufwendungen	5.724					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	113.924	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	108.200	92.800	108.200	108.200	108.200	108.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	108.200	92.800	108.200	108.200	108.200	108.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	108.200	92.800	108.200	108.200	108.200	108.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	108.200	92.800	108.200	108.200	108.200	108.200

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.313	-15.400					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.313	-15.400					
10	- Personalauszahlungen	5.724						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.924	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	109.610	92.800	108.200		108.200	108.200	108.200

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.

Langfristige Ziele

Der Bestand des Panoramabades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Freibades durch die Schulen intensivieren

Ziele Haushaltsjahr 2015

Das Kombiticket zur Nutzung des Panoramabades Engelskirchen und des Parkbades in der Gemeinde Lindlar wird weiter angeboten. Die aktive Beteiligung des Panoramabades an dem Gesundheitsprojekt „Engelskirchen – Himmlisch Fit“ wird fortgesetzt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.13 Bäder**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-141.225	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
10	= Ordentliche Erträge	-141.225	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
11	- Personalaufwendungen	136.346	143.000	154.300	155.843	157.401	158.976
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.366	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	136.346	144.924	156.224	157.767	159.325	160.900
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.879	-1.876	9.424	10.967	12.525	14.100
19	+ Finanzerträge		-10.000	-20.000	-30.000	-40.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-10.000	-20.000	-30.000	-40.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.879	-11.876	-10.576	-19.033	-27.475	-25.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.879	-11.876	-10.576	-19.033	-27.475	-25.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		94.642	103.713	99.182	91.467	92.157
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.879	82.766	93.137	80.149	63.992	66.257

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.08 Sportförderung**1.08.13 Bäder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-142.298	-146.800	-146.800		-146.800	-146.800	-146.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-10.000	-20.000		-30.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-142.298	-156.800	-166.800		-176.800	-186.800	-186.800
10	- Personalauszahlungen	116.391	143.000	154.300		155.843	157.401	158.976
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.391	143.000	154.300		155.843	157.401	158.976
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-25.907	-13.800	-12.500		-20.957	-29.399	-27.824

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Michael Advena

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	113.513	136.200	141.800	143.218	144.650	146.097
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207	15.279	5.279	5.279	5.279	5.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.210	3.785	13.785	13.785	13.785	13.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.930	155.264	160.864	162.282	163.714	165.161
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	125.930	146.264	151.864	153.282	154.714	156.161
19	+ Finanzerträge				-20.000	-40.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-20.000	-40.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	125.930	146.264	151.864	133.282	114.714	116.161
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	125.930	146.264	151.864	133.282	114.714	116.161
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		54.145	59.369	56.733	52.909	53.289
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	125.930	200.409	211.232	190.015	167.623	169.449

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-20.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.000	-9.000		-29.000	-49.000	-49.000
10	- Personalauszahlungen	113.525	136.200	141.800		143.218	144.650	146.097
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	207	15.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	13.335	2.500	12.500		12.500	12.500	12.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.067	153.700	159.300		160.718	162.150	163.597
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.067	144.700	150.300		131.718	113.150	114.597

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

Beschreibung

Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbau land, Gewerbe flächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retensionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	113.513	136.200	141.800	143.218	144.650	146.097
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207	15.279	5.279	5.279	5.279	5.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.210	3.785	13.785	13.785	13.785	13.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.930	155.264	160.864	162.282	163.714	165.161
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	125.930	146.264	151.864	153.282	154.714	156.161
19	+ Finanzerträge				-20.000	-40.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-20.000	-40.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	125.930	146.264	151.864	133.282	114.714	116.161
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	125.930	146.264	151.864	133.282	114.714	116.161
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		54.145	59.369	56.733	52.909	53.289
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	125.930	200.409	211.232	190.015	167.623	169.449

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-20.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.000	-9.000		-29.000	-49.000	-49.000
10	- Personalauszahlungen	113.525	136.200	141.800		143.218	144.650	146.097
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	207	15.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	13.335	2.500	12.500		12.500	12.500	12.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.067	153.700	159.300		160.718	162.150	163.597
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.067	144.700	150.300		131.718	113.150	114.597

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.942	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-10.942	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen	89.268	96.400	99.700	100.697	101.705	102.721
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.330	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	99.598	100.028	103.328	104.325	105.333	106.349
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	88.656	88.528	91.828	92.825	93.833	94.849
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	88.656	88.528	91.828	92.825	93.833	94.849
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	88.656	88.528	91.828	92.825	93.833	94.849
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		186.439	197.998	192.973	185.996	187.431
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	88.656	274.967	289.826	285.797	279.828	282.279

Haushaltsplan 2015**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Michael Advena

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.942	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.942	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen	88.108	96.400	99.700		100.697	101.705	102.721
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	10.330						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.438	96.900	100.200		101.197	102.205	103.221
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	87.496	85.400	88.700		89.697	90.705	91.721

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BlmSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmisionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.942	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
10	= Ordentliche Erträge	-10.942	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen	89.268	96.400	99.700	100.697	101.705	102.721
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	89.286	99.528	102.828	103.825	104.833	105.849
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	78.344	91.328	94.628	95.625	96.633	97.649
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	78.344	91.328	94.628	95.625	96.633	97.649
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	78.344	91.328	94.628	95.625	96.633	97.649
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		108.636	119.077	113.760	106.114	106.872
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	78.344	199.963	213.704	209.385	202.746	204.521

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.942	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.942	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen	88.108	96.400	99.700		100.697	101.705	102.721
15	- sonstige Auszahlungen	18						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.126	96.400	99.700		100.697	101.705	102.721
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	77.184	88.200	91.500		92.497	93.505	94.521

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informationsaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.252					
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.252					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	10.252					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	10.252					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	10.252					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		77.804	78.922	79.212	79.882	80.559
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	10.252	77.804	78.922	79.212	79.882	80.559

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- sonstige Auszahlungen	10.252						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.252						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.252						

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Beschreibung

Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.

Langfristige Ziele

Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60					
17	= Ordentliche Aufwendungen	60	500	500	500	500	500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	60						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60	500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60	-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.684					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-651.445	-785.900	-685.900	-725.900	-765.900	-785.900
10	= Ordentliche Erträge	-655.130	-785.900	-685.900	-725.900	-765.900	-785.900
15	- Transferaufwendungen	283.745	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	283.745	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-371.385	-678.900	-578.900	-618.900	-658.900	-678.900
19	+ Finanzerträge	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-471.385	-803.900	-703.900	-743.900	-783.900	-803.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-471.385	-803.900	-703.900	-743.900	-783.900	-803.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-471.385	-803.900	-703.900	-743.900	-783.900	-803.900

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.684						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-971.537	-785.900	-685.900		-725.900	-765.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-975.221	-910.900	-810.900		-850.900	-890.900	-910.900
14	- Transferauszahlungen	636.987	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.404						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	645.391	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-329.830	-803.900	-703.900		-743.900	-783.900	-803.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet
Langfristige Ziele	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
Ziele Haushalt Jahr 2015	Durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Stromversorgung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleisten sein.
Auftragsgrundlage	Daseinsvorsorge
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000
10	= Ordentliche Erträge	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-580.281	-700.000	-600.000	-640.000	-680.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	-880.281	-700.000	-600.000		-640.000	-680.000	-700.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-880.281	-700.000	-600.000		-640.000	-680.000	-700.000
15	- sonstige Auszahlungen	4.202						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.202						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-876.079	-700.000	-600.000		-640.000	-680.000	-700.000

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
Langfristige Ziele	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
Ziele Haushalt Jahr 2015	Durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Gasversorgung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleisten sein.
Auftragsgrundlage	Daseinsvorsorge
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	= Ordentliche Erträge	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-45.600	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	-59.300	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.300	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
15	- sonstige Auszahlungen	4.202						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.202						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-55.098	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
Langfristige Ziele	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
Auftragsgrundlage	Daseinsvorsorge
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	= Ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	-31.956	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.956	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-31.956	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Langfristige Ziele Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde

**Ziele Haushaltsjahr
2015** Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2015 nicht gestiegen.

Auftragsgrundlage Gesetzliche Vorgaben

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner

**Allgemeine
Kennzahlen** €/m³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.684					
10	= Ordentliche Erträge	-3.684					
15	- Transferaufwendungen	283.745	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	283.745	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	280.061	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
19	+ Finanzerträge	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	180.061	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	180.061	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	180.061	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.684						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.684	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
14	- Transferauszahlungen	636.987	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	636.987	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	633.303	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-219.979	-189.500	-201.000	-201.000	-201.000	-201.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.515	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenentstaltungen und Kostenumlagen	-34.198	-131.810	-400	-400	-400	-400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-135.687	-3.128	-3.295	-3.323	-3.351	-3.380
10	= Ordentliche Erträge	-852.379	-784.338	-664.595	-664.623	-664.651	-664.680
11	- Personalaufwendungen	254.692	284.614	291.399	294.313	297.256	300.229
12	- Versorgungsaufwendungen		28.605	28.102	28.383	28.667	28.953
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499.525	2.308.615	2.177.510	2.167.510	2.167.510	2.167.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.317.261	2.293.900	2.293.100	2.293.100	2.285.621	2.235.621
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.255	92.964	79.464	44.464	44.464	44.464
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.135.733	5.008.698	4.869.575	4.827.770	4.823.518	4.776.777
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.283.353	4.224.360	4.204.980	4.163.147	4.158.867	4.112.097
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.283.353	4.224.360	4.204.980	4.163.147	4.158.867	4.112.097
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.283.353	4.224.360	4.204.980	4.163.147	4.158.867	4.112.097
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-277.526	-283.540	-284.221	-286.485	-288.770
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		408.873	453.553	429.351	396.199	398.882

Haushaltsplan 2015**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.283.353	4.355.708	4.374.993	4.308.276	4.268.582	4.222.209

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.550						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.719	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-35.341	-131.810	-400		-400	-400	-400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.947	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68.557	-142.810	-11.400		-11.400	-11.400	-11.400
10	- Personalauszahlungen	250.586	272.600	279.900		282.699	285.526	288.381
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.514.319	2.306.105	2.175.000		2.165.000	2.165.000	2.165.000
15	- sonstige Auszahlungen	161.759	81.400	67.900		32.900	32.900	32.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.926.665	2.660.105	2.522.800		2.480.599	2.483.426	2.486.281
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.858.108	2.517.295	2.511.400		2.469.199	2.472.026	2.474.881
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-488.000	-500.500		-508.600		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.602						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-1.686					-162.000	-180.000
23	= investive Einzahlungen	-3.288	-488.000	-500.500		-508.600	-162.000	-180.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	95						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.780	1.038.200	1.148.500		1.310.100	649.600	647.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	135						

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
30	= investive Auszahlungen	66.010	1.038.200	1.148.500		1.310.100	649.600	647.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	62.722	550.200	648.000		801.500	487.600	467.900

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Beschreibung

Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.

Langfristige Ziele

Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.

Ziele Haushaltsjahr 2015

Die Umsetzung des Vorschlags zur Priorisierung der Unterhaltung von Straßen und Plätzen erfolgt bis zum 31.12.2015.

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / km, Aufwand / m², Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestrassen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-219.979	-189.500	-201.000	-201.000	-201.000	-201.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.518	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.198					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-80.387	-3.128	-3.295	-3.323	-3.351	-3.380
10	= Ordentliche Erträge	-797.082	-652.528	-664.195	-664.223	-664.251	-664.280
11	- Personalaufwendungen	236.327	282.714	291.399	294.313	297.256	300.229
12	- Versorgungsaufwendungen		28.605	28.102	28.383	28.667	28.953
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.982.625	1.843.510	1.793.510	1.783.510	1.783.510	1.783.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.317.261	2.293.900	2.293.100	2.293.100	2.285.621	2.235.621
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.322	78.464	78.464	43.464	43.464	43.464
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.590.534	4.527.193	4.484.575	4.442.770	4.438.518	4.391.777
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.793.452	3.874.665	3.820.380	3.778.547	3.774.267	3.727.497
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.793.452	3.874.665	3.820.380	3.778.547	3.774.267	3.727.497
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.793.452	3.874.665	3.820.380	3.778.547	3.774.267	3.727.497
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-332.667	-339.477	-340.258	-342.978	-345.723
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		409.742	445.309	425.960	401.238	403.952

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.793.452	3.951.739	3.926.212	3.864.249	3.832.527	3.785.726

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 522100 Strom ► Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung).
- 522800 Abwasser ► Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplans ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten.
- 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen ► Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt.
- 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung ► Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder.
- 525800 Erstattungen an private Unternehmen ► Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt.
- 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof
- 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10 Gemeindestrassen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.550						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.037	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-34.364						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.947	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-66.898	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	232.191	270.700	279.900		282.699	285.526	288.381
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.955.125	1.841.000	1.791.000		1.781.000	1.781.000	1.781.000
15	- sonstige Auszahlungen	151.827	66.900	66.900		31.900	31.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.339.143	2.178.600	2.137.800		2.095.599	2.098.426	2.101.281
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.272.245	2.167.600	2.126.800		2.084.599	2.087.426	2.090.281
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-488.000	-500.500		-508.600		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.602						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-1.686					-162.000	-180.000
23	= investive Einzahlungen	-3.288	-488.000	-500.500		-508.600	-162.000	-180.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	95						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.780	1.038.200	1.148.500		1.310.100	649.600	647.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	135						

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestrassen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
30	= investive Auszahlungen	66.010	1.038.200	1.148.500		1.310.100	649.600	647.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	62.722	550.200	648.000		801.500	487.600	467.900

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-488.000	-488.000		-488.000			-488.000	-1.464.000
6	= Summe Einzahlungen		-488.000	-488.000		-488.000			-488.000	-1.464.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.000	950.000	965.000		965.000			950.000	2.880.000
13	= Summe Auszahlungen	34.000	950.000	965.000		965.000			950.000	2.880.000
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	34.000	462.000	477.000		477.000			462.000	1.416.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht und der zugesagten Fördermittel kann mit der Maßnahme voraussichtlich erst in 2015 begonnen werden. Die bisherig berücksichtigten Haushaltsmittel wurden entsprechend um ein Jahr geschoben. Er wird davon ausgegangen, dass die Brückensanierung rd. 1,93 Mio. € kosten wird. Demgegenüber werden Fördermittel in Höhe von 0,97 Mio. € erwartet.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestrassen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-1.602							-1.602	-1.602
6	= Summe Einzahlungen	-1.602							-1.602	-1.602
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.983							27.983	27.983
13	= Summe Auszahlungen	27.983							27.983	27.983
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	26.381							26.381	26.381

Planerläuterung Maßnahmeplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ründeroth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wurde von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
	5000086 Stützmauer "Am Paffenbergs"									
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-1.686							-47.316	-47.316
6	= Summe Einzahlungen	-1.686							-47.316	-47.316
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	95							1.520	1.520
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.938							117.468	117.468
13	= Summe Auszahlungen	3.033							118.988	118.988
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.347							71.672	71.672

Planerläuterung Maßnahmenplan

In der Straße „ Am Paffenbergs“ in Höhe des Hauses „Am Paffenbergs 1“ ist die Straße nicht mehr standsicher und muss über eine Stützmauer abgesichert werden. Im Haushaltsjahr 2011 sind von den veranschlagten Ansätzen lediglich die Ingenieurleistungen in Höhe von rd. 10.000 € verausgabt worden. Daher wurde im Hinblick auf die investiven Restauszahlungen und den Einzahlungen aus Beiträgen eine komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000110 Brückensanierung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		88.200	115.600		115.600	129.600	97.900	122.200	580.900
13	= Summe Auszahlungen		88.200	115.600		115.600	129.600	97.900	122.200	580.900
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		88.200	115.600		115.600	129.600	97.900	122.200	580.900

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Rahmen der Bewertung und Begutachtung aller gemeindlichen Brücken durch das beauftragte Ingenieurbüro sind an einigen Bauwerken erhebliche Baumängel festgestellt worden. Die Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen der Prioritätenliste nach Dringlichkeit abgearbeitet.

Zu den Bauwerken gehören:

- Fußgängerbrücke Haus Ley
- Brücke hinter Schloss Ehreshoven
- Fußgängerbrücke Werthsiefen
- Straßenbrücke Miebacher Weg
- Straßenbrücke Unterkaltenbach

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000116 Maßn. Eisenbahnkreuzungsgesetz										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-12.500		-20.600				-33.100
6	= Summe Einzahlungen			-12.500		-20.600				-33.100
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			17.900		29.500				47.400
13	= Summe Auszahlungen			17.900		29.500				47.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			5.400		8.900				14.300

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Es handelt sich hier u.a. um die Sicherung der Bahnübergänge "Bliesenbacher Straße", "Fußweg" und "Steeger Straße".

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000117 Ausbau Rauscheider Straße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					200.000	250.000			450.000
13	= Summe Auszahlungen					200.000	250.000			450.000
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)					200.000	250.000			450.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Zuge der Erschließung des Geländes der ehemaligen Grundschule Runderoth (Paul-Gerhardt-Schule) soll die Rauscheider Straße ausgebaut werden. Die entsprechenden Investitionskosten wurden für die Finanzplanung in Ansatz gebracht. Die konkreten Umsetzungsschritte insbesondere auch die Beitragspflichtigkeit werden noch in den politischen Gremien beraten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000118 Ladestraße Ründeroth										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-162.000	-180.000		-342.000
6	= Summe Einzahlungen						-162.000	-180.000		-342.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000			270.000	300.000		620.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000			270.000	300.000		620.000
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)			50.000			108.000	120.000		278.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Zuge der Erschließung des Geländes der ehemaligen Grundschule Ründeroth soll die Ladestraße ausgebaut werden. Die entsprechenden Investitionskosten wurden für die Finanzplanung in Ansatz gebracht. Die konkreten Umsetzungsschritte insbesondere auch die Beitragspflichtigkeit werden noch in den politischen Gremien beraten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000119 Saure Wiese / Am Hagen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							250.000		250.000
13	= Summe Auszahlungen							250.000		250.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							250.000		250.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Rahmen der Erneuerung der öffentlichen Kanalisation "Saure Wiese / Am Hagen" durch den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wird auch der Neubau der beiden Straßen erforderlich. Die entsprechenden Investitionskosten wurden für die Finanzplanung in Ansatz gebracht. Die konkreten Umsetzungsschritte werden noch in den politischen Gremien beraten.

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Beschreibung

Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen.
Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-131.810	-400	-400	-400	-400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-55.300					
10	= Ordentliche Erträge	-55.297	-131.810	-400	-400	-400	-400
11	- Personalaufwendungen	18.365	1.900				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	516.900	465.105	384.000	384.000	384.000	384.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	14.500	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	535.266	481.505	385.000	385.000	385.000	385.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	479.969	349.695	384.600	384.600	384.600	384.600
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	479.969	349.695	384.600	384.600	384.600	384.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	479.969	349.695	384.600	384.600	384.600	384.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		54.273	64.181	59.428	51.455	51.884
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	479.969	403.968	448.781	444.028	436.055	436.484

Planerläuterung Teilergebnisplan

Im Produkt 1.12.11 erfolgt die Veranschlagung für die Straßenreinigung und für den Winterdienst. Dabei werden an dieser Stelle sowohl die satzungsmäßigen als auch die nichtsatzungsgemäßen Aufwendungen gebucht. Seit dem Haushaltsjahr 2013 entfällt die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren; vielmehr werden die Kosten über die Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B abgedeckt.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-682						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-977	-131.810	-400		-400	-400	-400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.659	-131.810	-400		-400	-400	-400
10	- Personalauszahlungen	18.395	1.900					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	559.194	465.105	384.000		384.000	384.000	384.000
15	- sonstige Auszahlungen		14.500	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	577.589	481.505	385.000		385.000	385.000	385.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	575.931	349.695	384.600		384.600	384.600	384.600

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsoorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.13 ÖPNV**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.932					
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.932					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.932					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.932					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.932					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.932					

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	- sonstige Auszahlungen	9.932						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.932						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.932						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.171					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-343.273	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.637	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenentstaltungen und Kostenumlagen	-12.890					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.197					
10	= Ordentliche Erträge	-378.168	-426.100	-426.100	-426.100	-426.100	-426.100
11	- Personalaufwendungen	77.371	83.600	87.100	87.971	88.851	89.739
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	374.748	435.658	452.858	453.858	454.858	455.858
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.878	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900
15	- Transferaufwendungen	41.900	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.533	5.670	5.670	5.670	5.670	5.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	516.430	621.328	642.028	643.899	645.779	647.667
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	138.262	195.228	215.928	217.799	219.679	221.567
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	138.275	195.228	215.928	217.799	219.679	221.567
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	138.275	195.228	215.928	217.799	219.679	221.567

Haushaltplan 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Andreas Kiel

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		244.603	257.266	252.490	246.838	248.693
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	138.275	439.830	473.194	470.289	466.517	470.259

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-425.976	-417.000	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.637	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenentstaltungen, Kostenumlagen	-9.304						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.197						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-456.113	-426.100	-426.100		-426.100	-426.100	-426.100
10	- Personalauszahlungen	85.494	83.600	87.100		87.971	88.851	89.739
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	378.545	435.100	452.300		453.300	454.300	455.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13						
14	- Transferauszahlungen	41.900	77.500	77.500		77.500	77.500	77.500
15	- sonstige Auszahlungen	3.245	3.100	3.100		3.100	3.100	3.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	509.197	599.300	620.000		621.871	623.751	625.639
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.084	173.200	193.900		195.771	197.651	199.539

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege

Langfristige Ziele Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde

Allgemeine Kennzahlen Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen Aufwand / m², Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-480					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.295					
10	= Ordentliche Erträge	-3.775					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.246	33.600	12.500	13.500	14.500	15.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	480					
15	- Transferaufwendungen	9.400	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.126	46.100	25.000	26.000	27.000	28.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	35.351	46.100	25.000	26.000	27.000	28.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	35.363	46.100	25.000	26.000	27.000	28.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.363	46.100	25.000	26.000	27.000	28.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		7.493	7.847	8.066	8.997	9.018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.363	53.593	32.847	34.066	35.997	37.018

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.295						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.295						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.067	33.600	12.500		13.500	14.500	15.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13						
14	- Transferauszahlungen	9.400	12.500	12.500		12.500	12.500	12.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.480	46.100	25.000		26.000	27.000	28.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	39.184	46.100	25.000		26.000	27.000	28.000

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung Bau und Unterhaltung von Wegedurchlässen

Langfristige Ziele Die wasserbaulichen Anlagen im Straßenbereich sind in einem funktionstüchtigen Zustand.

Auftragsgrundlage Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz

Zielgruppen Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen** Aufwand je Einwohner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240					
10	= Ordentliche Erträge	-1.240					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	189.200	189.200	189.200	189.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		152.900	189.200	189.200	189.200	189.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.240	152.900	189.200	189.200	189.200	189.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.240	152.900	189.200	189.200	189.200	189.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.240	152.900	189.200	189.200	189.200	189.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.240	152.900	189.200	189.200	189.200	189.200

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragsslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltsansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.240						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	189.200		189.200	189.200	189.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		152.900	189.200		189.200	189.200	189.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.240	152.900	189.200		189.200	189.200	189.200

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-691					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-343.273	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.595					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.197					
10	= Ordentliche Erträge	-358.806	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
11	- Personalaufwendungen	77.371	83.600	87.100	87.971	88.851	89.739
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345.502	242.058	244.058	244.058	244.058	244.058
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.398	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900
15	- Transferaufwendungen	32.500	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.533	5.670	5.670	5.670	5.670	5.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	477.304	415.228	420.728	421.599	422.479	423.367
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	118.498	-1.772	3.728	4.599	5.479	6.367
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	118.498	-1.772	3.728	4.599	5.479	6.367
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	118.498	-1.772	3.728	4.599	5.479	6.367
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		236.610	248.919	243.924	237.341	239.174
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	118.498	234.837	252.647	248.522	242.820	245.541

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der bisherigen Gebührenbedarfsberechnung fortgeschrieben. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AöR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-425.976	-417.000	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50						
6	+ Kostenentstaltungen, Kostenumlagen	-6.009						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.197						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-437.231	-417.000	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
10	- Personalauszahlungen	85.494	83.600	87.100		87.971	88.851	89.739
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	345.478	241.500	243.500		243.500	243.500	243.500
14	- Transferauszahlungen	32.500	65.000	65.000		65.000	65.000	65.000
15	- sonstige Auszahlungen	2.533	3.100	3.100		3.100	3.100	3.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	466.005	393.200	398.700		399.571	400.451	401.339
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.774	-23.800	-18.300		-17.429	-16.549	-15.661

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je ha-Fläche
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.347	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
10	= Ordentliche Erträge	-14.347	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-14.347	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.347	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.347	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	500	500	500	500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-14.347	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.347	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.347	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
15	- sonstige Auszahlungen	712						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	712	7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-13.635	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.602	-64.000	-74.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.557					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-103.159	-64.200	-74.200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen	61.286	64.000	74.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.366	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.652	64.200	74.200	200	200	200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.493					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.493					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.493					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.493					

Haushaltplan 2015**1.14 Umweltschutz**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.602	-64.000	-74.000				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.557						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.159	-64.200	-74.200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen	60.925	64.000	74.000				
15	- sonstige Auszahlungen	76.366	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.292	64.200	74.200		200	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	34.133						

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung	Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.
Langfristige Ziele	Die Umweltschutzbelaenge werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.
Auftragsgrundlage	Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner, Anzahl der öffentl. Solaranlagen
Spezifische Kennzahlen	öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.602	-64.000	-74.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.557					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-103.159	-64.200	-74.200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen	61.286	64.000	74.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.366	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.652	64.200	74.200	200	200	200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.493					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.493					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.493					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.493					

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.602	-64.000	-74.000				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.557						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.159	-64.200	-74.200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen	60.925	64.000	74.000				
15	- sonstige Auszahlungen	76.366	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.292	64.200	74.200		200	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	34.133						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.159					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.921	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-823	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.586					
10	= Ordentliche Erträge	-120.489	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	25.897	25.400	27.000	27.270	27.452	27.818
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.969	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen	114.932	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.907	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	161.705	43.000	44.600	44.870	45.052	45.418
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	41.217	30.000	31.600	31.870	32.052	32.418
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.217	30.000	31.600	31.870	32.052	32.418
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.217	30.000	31.600	31.870	32.052	32.418
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	41.217	30.000	31.600	31.870	32.052	32.418

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.909						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.921	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-823	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.436						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.089	-13.000	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
10	- Personalauszahlungen	24.904	25.400	27.000		27.270	27.452	27.818
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.535	6.200	6.200		6.200	6.200	6.200
14	- Transferauszahlungen	114.932	6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen	18.907	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.278	41.900	43.500		43.770	43.952	44.318
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	43.190	28.900	30.500		30.770	30.952	31.318
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-581.600					
23	= investive Einzahlungen		-581.600					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		613.000					
30	= investive Auszahlungen		613.000					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		31.400					

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschläge, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.159					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.336					
10	= Ordentliche Erträge	-110.495	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
15	- Transferaufwendungen	109.832	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.128					
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.960	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	15.465	-500	-500	-500	-500	-500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	15.465	-500	-500	-500	-500	-500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.465	-500	-500	-500	-500	-500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.465	-500	-500	-500	-500	-500

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.909						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.336						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-110.245	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
14	- Transferauszahlungen	109.832	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	16.128						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.960	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.715	-500	-500		-500	-500	-500
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-581.600					
23	= investive Einzahlungen		-581.600					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		613.000					
30	= investive Auszahlungen		613.000					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			31.400				

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000114 DSL-Versorgung Wallefeld, Remersch., Loope										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-581.600						-581.600	-581.600
6	= Summe Einzahlungen		-581.600						-581.600	-581.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		613.000						613.000	613.000
13	= Summe Auszahlungen		613.000						613.000	613.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		31.400						31.400	31.400

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.921	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-633	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-9.553	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.553	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.553	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.553	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.553	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.921	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-633	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.553	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.553	-6.300	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
Langfristige Ziele	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
Ziele Haushaltsjahr 2015	Vermarktung und Bewerbung des Streifzugs in Engelskirchen zum Thema „Vögel“ und des Bergischen Panoramasteigs
Auftragsgrundlage	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
Zielgruppen	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-190					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-250					
10	= Ordentliche Erträge	-440					
11	- Personalaufwendungen	25.897	25.400	27.000	27.270	27.452	27.818
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.969	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.779	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.745	35.700	37.300	37.570	37.752	38.118
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	35.305	35.700	37.300	37.570	37.752	38.118
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	35.305	35.700	37.300	37.570	37.752	38.118
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.305	35.700	37.300	37.570	37.752	38.118
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.305	35.700	37.300	37.570	37.752	38.118

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Norbert Hamm

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-190						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-100						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-290						
10	- Personalauszahlungen	24.904	25.400	27.000		27.270	27.452	27.818
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.535	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	- sonstige Auszahlungen	2.779	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.318	35.700	37.300		37.570	37.752	38.118
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	37.028	35.700	37.300		37.570	37.752	38.118

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.991.778	-27.627.896	-27.224.223	-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.186.610	-1.633.553	-1.585.922	-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-85.816	-60.000	-168.700	-188.700	-208.700	-228.700
10	= Ordentliche Erträge	-26.264.227	-29.321.449	-28.978.845	-30.762.429	-32.368.570	-34.018.345
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
15	- Transferaufwendungen	17.967.468	17.904.776	17.303.805	19.293.727	19.994.528	20.351.192
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.858	15.000	21.500	21.500	21.500	21.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.123.469	17.919.776	17.325.305	19.315.227	20.016.028	20.372.692
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.140.758	-11.401.673	-11.653.540	-11.447.202	-12.352.542	-13.645.653
19	+ Finanzerträge	-5.937	-7.900	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.716.941	1.892.300	1.870.482	1.790.395	1.714.738	1.638.911
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.711.003	1.884.400	1.863.782	1.783.695	1.708.038	1.632.211
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.429.754	-9.517.273	-9.789.758	-9.663.507	-10.644.504	-12.013.442
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.429.754	-9.517.273	-9.789.758	-9.663.507	-10.644.504	-12.013.442
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-6.429.754	-9.517.273	-9.789.758	-9.663.507	-10.644.504	-12.013.442

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft


Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.661.620	-27.627.896	-27.224.223		-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-704.416	-1.633.553	-1.585.922		-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24						
7	+ Sonstige Einzahlungen	372.880	-60.000	-168.700		-188.700	-208.700	-228.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.483	-7.900	-6.700		-6.700	-6.700	-6.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.994.662	-29.329.349	-28.985.545		-30.769.129	-32.375.270	-34.025.045
10	- Personalauszahlungen	167						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.728.078	1.892.300	1.870.482		1.790.395	1.714.738	1.638.911
14	- Transferauszahlungen	17.187.125	17.904.776	17.303.805		19.293.727	19.994.528	20.351.192
15	- sonstige Auszahlungen	37.334	15.000	21.500		21.500	21.500	21.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.952.848	19.812.076	19.195.787		21.105.622	21.730.766	22.011.603
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.041.815	-9.517.273	-9.789.758		-9.663.507	-10.644.504	-12.013.442
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-1.000.437						
23	= investive Einzahlungen	-1.669.643	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-1.669.643	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
<u>Langfristige Ziele</u>	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.991.778	-27.627.896	-27.224.223	-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.186.610	-1.633.553	-1.585.922	-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-60.000				
10	= Ordentliche Erträge	-26.178.388	-29.321.449	-28.810.145	-30.573.729	-32.159.870	-33.789.645
15	- Transferaufwendungen	17.967.468	17.904.776	17.303.805	19.293.727	19.994.528	20.351.192
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.761	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.109.229	17.919.776	17.318.805	19.308.727	20.009.528	20.366.192
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.069.159	-11.401.673	-11.491.340	-11.265.002	-12.150.342	-13.423.453
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.069.159	-11.401.673	-11.491.340	-11.265.002	-12.150.342	-13.423.453
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs-beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.069.159	-11.401.673	-11.491.340	-11.265.002	-12.150.342	-13.423.453
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.069.159	-11.401.673	-11.491.340	-11.265.002	-12.150.342	-13.423.453

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A	29	30	34	39	44	49
Hebesatz		313%	352%	401%	450%	499%
Orientierungsdaten		1,8%	1,8%	1,8%	1,7%	1,7%
Grundsteuer B	2.746	2.676	3.112	3.438	3.762	4.087
Hebesatz		494%	533%	582%	631%	680%
Orientierungsdaten		1,8%	1,8%	1,8%	1,7%	1,7%
Gewerbesteuer	12.177	14.463	13.249	13.981	14.700	15.428
Hebesatz		475%	489%	503%	517%	531%
Orientierungsdaten		0,00%	4,0%	3%	2,8%	2,8%
Gewerbesteuerumlage	936	1.036	887	914	940	952
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	969	1.006	924	951	978	991
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Einkommensteuer	8.047	8.425	8.462	9.422	9.903	10.408
Orientierungsdaten		5,7	5,7%	4,8%	5,1%	5,1%
Umsatzsteuer	989	1.022	1.326	1.223	1.257	1.293
Orientierungsdaten		3,3	3,9%	3,3%	3,1%	3,2%
Vergnügungssteuer	26	29	32	32	32	32
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Hundesteuer	95	113	117	117	117	117
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	883	871	893	917	940	971
Orientierungsdaten		-1,4%	2,8%	2,7%	2,6%	3,2%

Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0
Orientierungsdaten				4,9%	4,9%	4,2%
Landeszuweisung Härteausgleich Abwassergebühren	284	107	107	107	107	107
Orientierungsdaten				0,0%	0,0%	0,0%
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren	284	107	107	107	107	107
Orientierungsdaten				0,0%	0,0%	0,0%
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	78	60	80	90	100	110

Zu 15: - Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbesteuerumlage	936	1.036	887	914	940	952
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	969	1.006	924	951	978	991
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	33%
Kreisumlage	16.063	15.863	15.493	17.429	18.077	18.409
OBK-Finanzplanung Stand: 10.09.2014						

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	29	15	15	15	15	15

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.661.620	-27.627.896	-27.224.223		-29.168.832	-30.754.973	-32.384.748
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-704.416	-1.633.553	-1.585.922		-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige Einzahlungen		-60.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.366.036	-29.321.449	-28.810.145		-30.573.729	-32.159.870	-33.789.645
14	- Transferauszahlungen	17.187.125	17.904.776	17.303.805		19.293.727	19.994.528	20.351.192
15	- sonstige Auszahlungen	28.842	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.215.967	17.919.776	17.318.805		19.308.727	20.009.528	20.366.192
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.150.069	-11.401.673	-11.491.340		-11.265.002	-12.150.342	-13.423.453
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900
23	= investive Einzahlungen	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung		
	2013	2014	2015	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan					
Investitionspauschale	669	673	818	858	900
Orientierungsdaten			1,6%	4,9%	4,9%
					4,9%

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000033 Allgemeine Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900	-3.868.547	-7.392.347
6	= Summe Einzahlungen	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900	-3.868.547	-7.392.347
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)	-669.207	-795.300	-827.700		-858.100	-900.100	-937.900	-3.868.547	-7.392.347

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltssatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes. Kontinuierlicher Abbau der Verschuldung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-85.816		-168.700	-188.700	-208.700	-228.700
10	= Ordentliche Erträge	-85.839		-168.700	-188.700	-208.700	-228.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.098		6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.240		6.500	6.500	6.500	6.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-71.599		-162.200	-182.200	-202.200	-222.200
19	+ Finanzerträge	-5.937	-7.900	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.716.941	1.892.300	1.870.482	1.790.395	1.714.738	1.638.911
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.711.003	1.884.400	1.863.782	1.783.695	1.708.038	1.632.211
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.639.405	1.884.400	1.701.582	1.601.495	1.505.838	1.410.011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.639.405	1.884.400	1.701.582	1.601.495	1.505.838	1.410.011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.639.405	1.884.400	1.701.582	1.601.495	1.505.838	1.410.011

Haushaltplan 2015

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24						
7	+ Sonstige Einzahlungen	372.880		-168.700		-188.700	-208.700	-228.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.483	-7.900	-6.700		-6.700	-6.700	-6.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	371.374	-7.900	-175.400		-195.400	-215.400	-235.400
10	- Personalauszahlungen	167						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.728.078	1.892.300	1.870.482		1.790.395	1.714.738	1.638.911
15	- sonstige Auszahlungen	8.492		6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.736.880	1.892.300	1.876.982		1.796.895	1.721.238	1.645.411
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.108.254	1.884.400	1.701.582		1.601.495	1.505.838	1.410.011
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-1.000.437						
23	= investive Einzahlungen	-1.000.437						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-1.000.437						

Stellenplan 2015

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen

Laufbahnguppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	2015		Zahl der Stellen 2014	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2014	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	1	0	0	0	
Oberverwaltungsrat/rätin	A 14	0	0	1	0	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	2	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	0	0	2	2	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	1	
Oberinspektor/in	A 10	1	0	1	1	
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Insgesamt		12	1	12	11	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

I. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	2015	Zahl der Stellen 2014	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	2	2	2	
11	4	4	4	
10	9	9	9	
9	7	7	7	
8	17	16	15	
7	0	0	0	
6	19	14	14	
5	4	10	10	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
S11Ü	1	1	1	
Insgesamt:	65	65	64	1 EG 12 k.w.-Vermerk

Stellenübersicht 2015**Teil A****Beamte/Beamtinnen****Aufteilung nach der Gliederung**

Produktbereich	Wahlbeamte/-beamtinnen	Höherer Dienst			Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst		Bemerkungen	
		B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	
1.01 Innere Verwaltung	1	1			1		2	1		1		1 A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.02 Sicherheit und Ordnung					1					1		A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben												
1.04 Kultur und Wissenschaft												
1.05 Soziale Leistungen												
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe										1		
1.08 Sportförderung												
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung												
1.10 Bauen und Wohnen												
1.11 Ver- und Entsorgung												
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen							1		1			
1.13 Natur- und Landschaftspflege												
1.14 Umweltschutz												
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus												
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Insgesamt	1	1	0	2	0	3	1	1	2	1	0	

Stellenübersicht 2015

Teil A
Aufteilung nach der Gliederung

Tariflich Beschäftigte

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																			Bemerkungen
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1	S11Ü		
1.01 Innere Verwaltung						4	1	4	9		8	2								
1.02 Sicherheit und Ordnung							2	1	4		3									
1.03 Schulträgeraufgaben									1		5					1				
1.04 Kultur und Wissenschaft												1								
1.05 Soziale Leistungen							1		2										1	
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1												
1.08 Sportförderung									1		1		1							
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung						1		1												
1.10 Bauen und Wohnen								4												
1.11 Ver- und Entsorgung																				
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1					1			2	1								
1.13 Natur- und Landschaftspflege																				
1.14 Umweltschutz						1													EG 12 k.w.-Verm.	
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																				
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																				
Insgesamt	0	0	1	0	2	4	9	7	17	0	19	4	0	0	1	0	0	1		

Teil B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2015	beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	3 3	2 2	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**
- 5. über die Wirtschaftslage der Unternehmen und Einrichtungen**

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2015		Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2016 Euro	2017 Euro	2018 Euro	2019 Euro	2020 Euro
1	2	3	4	5	6	
Produkt 1.03.13 5.000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung	4.900.000					
Summe 2015: 4.900.000	4.900.000	0	0	0	0	0
nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	4.900.000					

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2013 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahrs 2015 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
			1
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.014	999	983
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	30.026	30.592	35.827
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	33.500	38.519	41.164
3.3 von verbundenen Unternehmen	0		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	0		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.208		
8. Summe der Verbindlichkeiten	67.820	70.110	77.974
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten:			
Ausfallbürgschaft TeBEL			
- Investitionskredit	1.357.500		
- Liquiditätskredit	250.000		

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis aus Jahresabschluss 2013 €	Erläuterungen
		2015 €	2014 €		
1	2	3	4	5	6
1	SPD	1.099	1.042		Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion
2	CDU	1.099	1.099	1.099	Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied
3	Bündnis 90/Die Grünen	582	542	524	32 Ratsmitglieder
4	UWG	524	524	0	Die Abrechnung der SPD erfolgte bereits im Dezember 2012
5	FDP	524	582	582	Die Abrechnung der UWG erfolgte nicht im Jahr 2013.
6	Fraktionsloses Ratsmitglied	200	200	200	
	Diff. Rundung/Sicherheit	72	111		
		4.100	4.100	2.405	

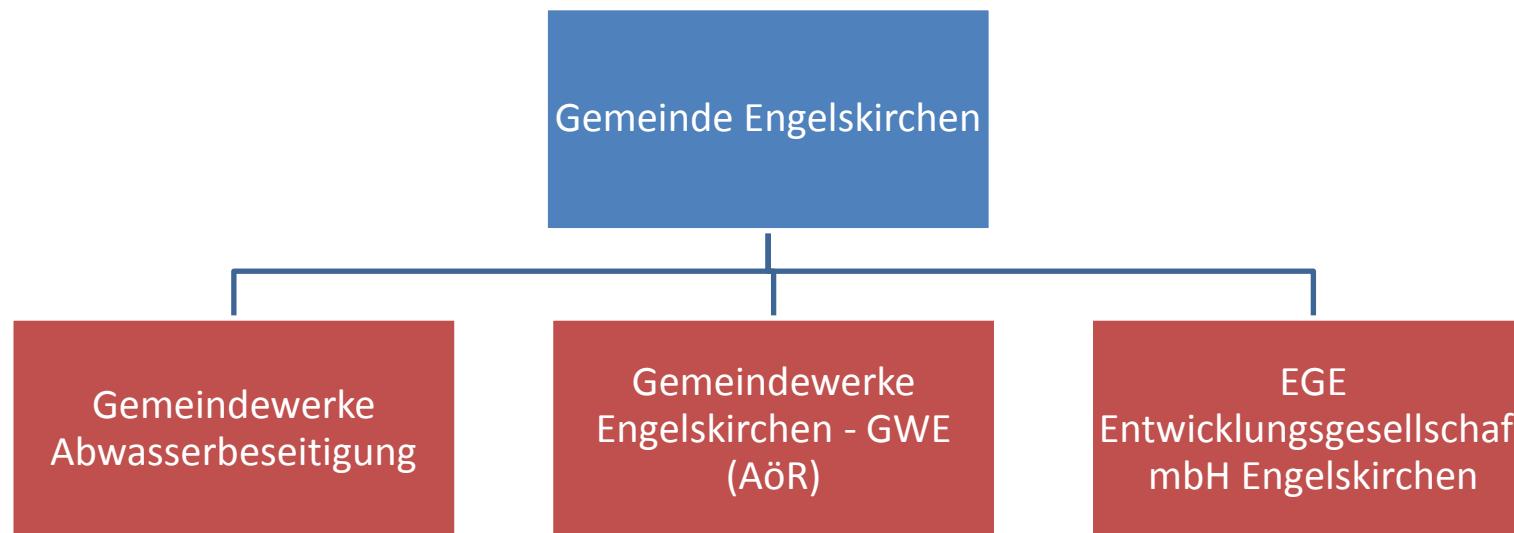
**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushalt Jahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d.Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen	0	0	0	
3.1 f.d.Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 SPD	250	250	0	
3.2.2 CDU	175	175	0	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	50	0	
3.2.3 FDP	50	50	0	
3.2.4 UWG	25	25	0	
	550	550	0	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6 Sonstiges	0	0	0	

Übersicht

über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden und an denen die Gemeinde mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist.

Die geringfügigen Beteiligungen sind in einem gesondert veröffentlichten Beteiligungsbericht dargestellt.



Wirtschaftsplan 2015

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2015

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung

der Gemeinde Engelskirchen

für das

Wirtschaftsjahr 2015

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Finanzplanung
- D) Investitionsplanung
- E) Nachweis der Schulden
- F) Stellenplan
- G) Bilanz zum 31.12.2013
- H) Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13.08.2012 (GV NRW S. 296) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am 18.11.2014 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 125.400,-- Euro ab; es werden 125.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf	4.125.600,-- Euro
die Ausgaben auf	4.125.600,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 2.525.000,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

64

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010;

Gebühren: Die Schmutzwassergebühr beträgt je m^3 Abwasser für

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1) Schmutzwasseranschluss | 4,56 Euro/m ³ |
| a) häusliches Abwasser | 2,58 Euro/m ³ |
| b) betriebliches Abwasser | |
| 2) Teillanschluss | 4,84 Euro/m ³ |
| 3) Kleineinleiter | |
| a) mit Abwasserabgabe | 5,19 Euro/m ³ |
| b) ohne Abwasserabgabe | 1,70 Euro/m ³ |
| 4) abflusslose Gruben | 2,59 Euro/m ³ |

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m^2/Jahr für

- 1) Grundstücksflächen 1,22 Euro/m²
2) Straßenflächen 1,30 Euro/m²

jem² anrechenbare Grundstücksfäche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010 entnommen werden.

Engelskirchen, den 19.11.2014

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen

Neubauer **Kiel**
Erster Betriebsleiter **Technischer Betriebsleiter**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 6.834.800,-- Euro und Ausgaben von 6.709.400,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 125.400,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung des Stammkapitals als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen. Ab dem Jahr 2013 beträgt die angemessene Eigenkapitalverzinsung 5 % des Stammkapitals. Bei einem Stammkapital in Höhe von 2.500.000,-- Euro betragen die kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen 125.000,-- Euro.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz 2015	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6.129.100	6.067.000	6.180.300
2. andere aktivierte Eigenleistungen	46.000	44.100	45.400
3. sonstige betriebliche Erträge	653.700	815.300	787.200
4. Materialkosten	-2.419.400	-2.568.600	-2.555.600
5. Personalaufwand	-290.700	-266.200	-291.700
6. Abschreibungen	-1.983.700	-2.001.600	-1.975.600
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-697.800	-602.600	-570.700
8. Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	8.000	12.400
9. Zinsaufwendungen	-1.317.800	-1.368.900	-1.531.400
10. Ergebnis	125.400	126.500	100.300

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren

1) Schmutzwasseranschluss	750.800 m ³ x 4,56 Euro/m ³ =	3.423.600 Euro
a) häusliche Abwässer	63.100 m ³ x 2,58 Euro/m ³ =	162.800 Euro
b) betriebliche Abwässer	100 m ³ x 4,84 Euro/m ³ =	500 Euro
2) Teilanschluss		
3) Kleineinleiter		
a) mit Abwasserabgabe	3.300 m ³ x 5,19 Euro/m ³ =	17.100 Euro
b) ohne Abwasserabgabe	7.500 m ³ x 1,70 Euro/m ³ =	12.800 Euro
4) abflusslose Gruben	200 m ³ x 2,59 Euro/m ³ =	500 Euro
		<u><u>3.617.300 Euro</u></u>

Niederschlagswassergebühren

1) Grundstücksfächen	1.314.000 m ² x 1,22 Euro/m ² =	1.603.100 Euro
2) Straßenflächen	699.000 m ² x 1,30 Euro/m ² =	<u><u>908.700 Euro</u></u>
		<u><u>2.511.800 Euro</u></u>

2. Aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse	509.500 Euro
Auflösung Investitionszuschuss	51.600 Euro
Auflösung Erstattung Abwasserabgabe	11.300 Euro
sonstige Erträge	2.000 Euro
Auflösung Sammelkonto Gebühren	2.000 Euro
Gebührenüberdeckung 2013	<u><u>77.300 Euro</u></u>
	<u><u>653.700 Euro</u></u>

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfasst.

5. Personalaufwand

Für 2015 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 290.700 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfasst zur Zeit 4 Angestellte (3 Techniker, 1 Sachbearbeiterin). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 1.983.700 Euro ermittelt worden. Der Abschreibung liegt die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes zu Grunde.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	3.200 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	12.000 Euro
Klärschlamm beseitigung	10.000 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	600 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.300 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	300 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	2.500 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	220.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	110.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	25.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	15.000 Euro
Kanalreinigung	45.000 Euro
Übertrag	473.900 Euro

Übertrag	
Kfz.-Wartung und Reparatur	
Benzin	
Kfz.-Versicherung	
Fahrzeuggestellung	
Fortbildung	
Telefonkosten	
Bürobedarf	
Bücher und Zeitschriften	
Raumkosten	
EDV-Kosten	
EDV DATEV Risikomanagement	
Verwaltungskosten	
Schuldenverwaltung	
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	
Beteiligung RIO	
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	
Kosten Buchführung	
Gebührenabrechnung Steueramt	
Bestandspläne und Ingradakosten	
sonstige Kosten	

473.900 Euro	5.500 Euro
	5.500 Euro
	1.800 Euro
	300 Euro
	600 Euro
	3.000 Euro
	3.500 Euro
	800 Euro
	500 Euro
	6.000 Euro
	6.000 Euro
	2.000 Euro
	12.000 Euro
	4.000 Euro
	12.000 Euro
	2.800 Euro
	30.000 Euro
	48.000 Euro
	37.200 Euro
	7.000 Euro
	28.000 Euro
	<u>7.400 Euro</u>
	697.800 Euro

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen

6.000 Euro

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.315.800 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>2.000 Euro</u>
	1.317.800 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftssteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 4.125.600 Euro. Neben 1.715.600 Euro Tilgung Darlehen sind für Investitionsmaßnahmen 2.410.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2015 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.553.600 Euro aus lfd. Tätigkeit, 20.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 27.000 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2015 wird durch eine Darlehensaufnahme von 2.525.000 Euro finanziert.

Vermögensplan 2015

<u>1. Einnahmen</u>	1.1 Einnahmen aus lfd. Tätigkeit 1.1.1 Gewinn lfd. Tätigkeit 1.1.2 Abschreibung 1.1.3 Auflösung empfangener Ertragszuschüsse 1.1.4 andere aktivierte Eigenleistungen	+ 125.400 Euro + 1.983.700 Euro - 509.500 Euro - 46.000 Euro	1.553.600 Euro
	1.2 Erstattung von Hausanschlusskosten 1.3 Kanalanschlußbeiträge 1.4 Darlehensaufnahme		20.000 Euro 27.000 Euro 2.525.000 Euro
	Summe Einnahmen		4.125.600 Euro
<u>2. Ausgaben</u>	2.1 Tilgung Darlehen 2.2 Investitionen Kanalbaumaßnahmen		1.715.600 Euro 2.410.000 Euro
	Summe Ausgaben		4.125.600 Euro

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlusskosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
 - 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
 - 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

<u>C) Finanzplanung</u>	Gesamtsumme Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro	2017 Euro	2018 Euro
Neuaufnahme Darlehen	11.833.000	1.722.000	2.363.000	2.825.000	2.525.000	2.398.000
Beiträge und Kostener- stattungen	<u>142.000</u>	<u>20.000</u>	<u>47.000</u>	<u>25.000</u>	<u>20.000</u>	<u>30.000</u>
	<u>11.975.000</u>	<u>1.742.000</u>	<u>2.410.000</u>	<u>2.850.000</u>	<u>2.545.000</u>	<u>2.428.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2014 bis 2018 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 11.833.000 € benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 142.000 Euro eingeplant.

Entsprechend der Veranschlagung im Vermögensplan 2015 ist mit einer jährlichen Tilgung von 1.715.600 € zu kalkulieren. Dies führt im Finanzplanungszeitraum zu einer Gesamttilgung von rund 8.600.000 €. Dies würde in Bezug auf die veranschlagte Neuaufnahme von Darlehen zu einer Nettoneuverschuldung von ca. 3.233.000 € führen. Erfahrungsgemäß können die geplanten Maßnahmen des Investitionsplanes selten entsprechend der vorgesehenen Planung abgewickelt werden. So dass es immer wieder zu einem verzögerten Mittelabfluss kommt. Aus diesem Grund geht die Betriebsleitung davon aus, dass es im oben genannten Planungszeitraum zu keiner Nettoneuverschuldung kommt.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

Investitionsplan 2014 - 2018

Gemeinde Engelskirchen
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung

Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach

3

Bezeichnung	Ordnungssummennummer	Hinweise, Bemerkungen, siehe	Planungszeitraum			Gesamtkosten [Te]	berücksichtigende Einheiten	Zweckgebundene Einnahmen	Ländeszuschuss	Kosten [Te]	Gesamtkosten [Te]	berücksichtigende Einnahmen	Zweckgebundene Einnahmen	Ländeszuschuss	Kosten [Te]	Gesamtkosten [Te]	berücksichtigende Einnahmen	Zweckgebundene Einnahmen	Ländeszuschuss	Kosten [Te]	Gesamtkosten [Te]	berücksichtigende Einnahmen	Zweckgebundene Einnahmen	Ländeszuschuss	Kosten [Te]	Gesamtkosten [Te]		
			2014	2015	2016																							
4	Übertrag		7089	936	20	1380	47	1420	25	1715	20	1648	20	2708	20	2708	20	2708	20	2708	20	2708	20	2708	20	2708	20	
	4.1	Regenwasserkanalisation			50																							
	4.2	Wiehlpuhl			Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept																							
	4.2.1	Kanalerneuerung Cronenburg, Dorfteil, August-Dressbach-Str.				1066	516		550																			
	4.2.2	Kanalerneuerung Rauscheider Straße/Paul-Gerhard-Straße				650	50		150		450																	
	4.2.3	Kanalerneuerung Eichendorffstr./Martin-Luther-Straße/Emst-Jägerstraße				210															30	180						
	4.2.4	Kanalerneuerung Säure Wiese/Am Hang/Am Hagen				580				30		150									400							
	4.2.5	Kanalerneuerung Brandenburger Stra., Mecklenburger Stra., Pommernstraße				150														50		100						
	4.2.6	Kanalsanierung Schnellenbach				150														50		100						
	4.2.7	Kanalerneuerung Buschhausen				50														50		50						
	4.3	Maßnahmen zur hydraulischen Sanierung																										
	4.3.1	Kanal austausch Aggerquerung Genossenschaft				320				50										50		220						
	4.3.2	Kanal austausch Am Scheffen				50														50		50						
	4.3.3	Kanal austausch Brückenstr.				80														80								
	4.3.4	Kanal austausch Hüttenstraße				1300	50			300		700									250							
	4.3.5	Kanal austausch RW Kanal Büchelerhausen				70	70																					
	4.4	Kanal austausch MW Kanal Büchelerhausen				120	120																					
	4.5	Am Stielweg 24, 28, 30				30																						
		Zwischensumme Ründeroth				4876	806	0		1030	0	1430									830		780					
		Gesamtsumme:				11975	1742	20		2410	47	2850	25								2428	30						

Erläuterungen zum Investitionsplan 2014 – 2018

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich. Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.1	Grunderwerb	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich. In den Jahren 2015, 2016 und 2017 stehen zudem Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen an.
1.2	Maschinen, Geräte	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Der vorhandene RÜ in der Leppestraße muss nach den Vorgaben des technischen Regelwerkes, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RÜ Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist. Zur Ermittlung der Einleitungsbedingungen wurde ein BWK M3 Nachweis für die Untere Leppe aufgestellt, der zu keinem zufriedenstellendem Ergebnis geführt hat. Der Aggerverband hat angekündigt die gesamte Leppe im Rahmen eines umfangreichen BWK M7 Nachweises und eines Niederschlagsabflussmodells zu berechnen, um den Forderungen aus der Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden. Im Rahmen dieser Berechnungen werden die Einleitungsbedingungen für den RÜ Leppestraße dann festgelegt. Aufgrund des zeitlichen Rahmens der noch anstehenden Berechnungen wurde die Maßnahme in das Jahr 2016 verschoben.
2.1	Umbau RÜ 6 Leppestraße	Der Regenüberlauf 5 Rommersberg kann gem. gültiger Kanalnetzanzeige in Zukunft entfallen. In dieser Position ist der Rückbau als auch der aus hydraulischen Gründen erforderliche neu Ableitungssammel zur Leppestraße enthalten. Die Zeitliche Verschiebung steht im Zusammenhang mit dem Umbau des RÜ Leppestraße.
2.2	Rückbau RÜ 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Der vorhandene RÜ in der Bliesembacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.3	Umbau RÜ 12 Bliesembacher Straße	Der vorhandene RÜ in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.4	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	Das vorhandene RÜ in der Bruchstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.5	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfuhlstraße	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhalzung erforderlich wird. Die wasserrechtlichen Anträge wurden bei der Unteren Wasserbehörde gestellt und zwischenzeitlich genehmigt. Das Regenklärbecken inklusive der Zulaufkanäle ist fertiggestellt. Die Ausführungsplanung für das Regenrückhaltebecken als Stauraumkanal wird derzeit aufgestellt.
2.6	Regenklärbecken a – c Loope, Im Auel	Die Straßenentwässerung der Rommersberger Weg ab Einmündung Leppestraße bis zur Kreuzung in Beginn der Ortslage ist an den verrohrten Rommersberger Sieden angeschlossen. Das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept hat ergeben, dass aufgrund der Verkehrsbelastung eine mechanische Reinigung erforderlich wird. Diese wird im Jahr 2017 nachgerüstet.
2.7	Niederschlagswasserbehandlung E 5.1.05	

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.8	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzregelung für dieses Einzugsgebiet sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes im Investitionsplan darzustellen. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 2.8.1 bis 2.8.9 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 2.8. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planung zeigen. Der erste Bauabschnitt Schulweg ist bereits im Bau, der zweite in der Entwurfsplanung.
2.9	Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
3	Einzugsgebiet Klär-anlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Kanalsanierung Bickenbach	Aus dem Fremdwassersanierungskonzept Bickenbach ergeben sich Maßnahmen von insgesamt 1,6 Mio. Euro. Die Einzelheiten zu diesen Maßnahmen wurden noch nicht erörtert. Auch ist die Durchführbarkeit der Maßnahmen noch zu prüfen. Die Investitionskosten werden im Investitionsplan und vorerst berücksichtigt. Die Sanierungen betreffen das Kanalisationsnetz der Ortschaften Bickenbach und Hahn.
4	Einzugsgebiet Klär-anlage Rüreroth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Rüreroth zu zuordnen.
4.1	Regenwasser-kanalisation Wiehlpuhl	Die nur teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeitig vorliegenden Planungen nur mit einer aufwendigen Lösung realisieren. Überlegungen Flächen abzutrennen und ortsnah zu versickern, werden derzeit durchgeführt.
4.2	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Rüreroth	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzregelung für dieses Einzugsgebiet ist die Maßnahmen zur Fremdwasserbeseitigung detaillierter im Investitionsplan dargestellt. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 4.2.1 bis 4.2.7 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 4.2. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planungen zeigen. Der erste Bauabschnitt ist bereits im Bau, der zweite in der Entwurfsplanung..
4.3	Maßnahmen aus dem hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Rüreroth	Im Zusammenhang mit der Kanalnetzregelung auch ein hydraulische Sanierung durchführen zu können. Aus dem Nachweis resultierend haben sich 5 Maßnahmen ergeben, die der hydraulischen Sanierung bedürfen. Diese sind in den Ziffern 4.3.1 bis 4.3.5 aufgeführt. Der Kanal der Maßnahme 4.3.4 (Hauptsammler Rüreroth, Hüttenstraße) hat zudem bauliche Schäden. Aufgrund der schwierigen Lage des Kanals wurde eine Planung erstellt, die die bauliche und hydraulische Sanierung dieses Abschnittes vom Seniorenhof Otto Jeschke bis zur Einmündung der Erschließungsstraße Büchlerhausen beinhaltet.
4.4	Kanal austausch MW Kanal Büchlerhausen	Im Zuge der regelmäßigen Kanal-TV-Untersuchungen wurde festgestellt, dass der Hauptsammler Rüreroth im Bereich Büchlerhausen Höhe Hs. Nr. 15 bis 19 auf einer Länge von 50 m einsturzgefährdet ist. Dieser Abschnitt von 1961 wird von Schacht nach Schacht mit einer höheren Dimension erneuert und ist mithin eine Investitionsmaßnahme.
4.5	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.

Schuldenr.	Vetren	Aktionz.	Glättiger	Neuthetrag	Begrenz	Zinssatz	Zinssatzschlag	Zinswapp	Zinsen	Tilgung	Ende
9970-28-1	2393503	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.500.000,00	1.764.700,00	3,25			56.157,89	147.060,00	1.617.640,00
9970-51-1	3109983761	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	26.996,24	1,806			479,94	1.687,26	25.308,98
9970-51-10	31111118026	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000,00	3.059.000,00	1,966			59.498,25	133.000,00	2.926.000,00
9970-51-11	3111118018	Abwasser	NRW.BANK	450.000,00	414.000,00	1,966			8.050,77	18.000,00	396.000,00
9970-51-12	3111126805	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000,00	1.061.280,00	1,67			17.538,76	44.220,00	1.017.060,00
9970-51-13	3111126813	Abwasser	NRW.BANK	508.191,00	487.863,00	1,67			8.062,45	20.328,00	467.535,00
9970-51-2	3110039785	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	12.519,47	1,138			140,32	758,76	11.760,71
9970-51-3	3110037177	Abwasser	Aggenverband Gummersbach	523.435,06	342.242,82	1,14			3.842,45	20.741,98	321.500,84
9970-51-4	3110348244	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	100.044,00	3,35			3.304,93	5.558,00	94.486,00
9970-51-5	3110390501	Abwasser	Aggenverband Gummersbach	599.228,00	431.445,00	2,85			12.125,40	23.969,00	407.476,00
9970-51-6	3110439050	Abwasser	NRW.BANK	677.500,00	250.675,00	2,85			7.047,70	13.550,00	237.125,00
9970-51-7	3110208745	Abwasser	Aggenverband Gummersbach	523.435,06	352.613,81	0,81			2.814,17	20.741,98	331.871,83
9970-51-8	3110439043	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	102.823,00	2,85			2.890,86	5.558,00	97.265,00
9970-51-9	3110743709	Abwasser	NRW.BANK	338.750,00	203.385,00	2,5			5.019,44	10.430,00	192.955,00
9970-58-1	6013000994/1	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	563.490,59	3,27			17.989,90	35.818,10	527.672,49
9970-58-12	5495360013	Abwasser	Eurohyp AG	1.022.583,76	710.534,98	6,21			43.427,65	30.300,63	680.234,35
9970-58-19	6013000075	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	581.511,49	0,926	0,035	4.625	27.098,44	25.000,00	556.511,49
9970-58-20	6013006872	Abwasser	Kreissparkasse Köln	542.266,70	46.022,30	1,12	0,020	4,55	34.093,22	36.201,76	709.820,54
9970-58-21	6519988374	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.189,59	1.189.295,74	1,014	0,020	4,51	53.875,10	82.805,16	1.106.490,58
9970-58-22	6017489074	Abwasser	Kreissparkasse Köln	2.328.970,51	2.018.442,51	0		3.080	62.168,03	155.264,00	1.863.178,51
9970-58-26	6013005517	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028,07	1.110.145,76	0,213	0,470	5,390	65.054,54	85.380,00	1.024.765,76
9970-58-3	3003831090	Abwasser	NRW.BANK	1.533.875,64	793.934,27	2,99			22.895,46	75.200,00	718.734,27
9970-58-31	6013006095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.229,70	752.069,83	1,014	0,020	5,452	41.153,26	55.700,00	696.369,83
9970-58-33	5494370019	Abwasser	Eurohyp AG	1.022.583,76	786.600,95	4,415			34.384,12	20.988,80	765.612,15
9970-58-35	6013007816	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	980.298,99	0	0,230	5,455	55.730,00	66.456,00	913.842,99
9970-58-36	6004451	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.875,64	1.171.437,92	5,895			67.547,26	37.293,14	1.134.144,78
9970-58-37	2113460017	Abwasser	NORD/LB	1.022.583,76	745.956,23	5,114			37.589,78	29.430,34	716.525,89
9970-58-38	3003831074	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000,00	1.453.624,59	4,697			67.431,30	48.000,00	1.405.624,59
9970-58-39	2113460064	Abwasser	NORD/LB	1.914.918,28	1.494.918,28	4,584			67.495,64	60.000,00	1.434.918,28
9970-58-41	1233578500	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000,00	2.321.015,70	3,119			71.438,06	82.131,94	2.238.883,76
9970-58-42	3003831058	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000,00	1.565.000,00	4,629			71.402,33	60.000,00	1.505.000,00
9970-58-43	600772593	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000,00	3.480.000,00	0,334			4,38	152.424,00	80.000,00
9970-58-44	601728095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000,00	1.070.000,00	3,57			37.395,76	60.000,00	1.010.000,00
9970-58-46	8701282	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.000.000,00	2.000.000,00	1,31			26.290,00	0,00	2.000.000,00
9970-58-47	4201185503	Abwasser	NRW.BANK	1.185.966,88	1.125.966,88	1,73			18.960,24	80.000,00	1.045.966,88
9970-58-48	370026563	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.533.875,64	814.034,77	0,305	0,110	4,88	40.620,34	44.000,00	770.034,77
				46.661.793,37	36.083.889,12				1.303.335,75	1.715.572,85	34.368.316,27

Voraussichtliche Neuauflnahme 2015
davon aktiviert

Summe

2.500.000,00
0,00
1.315.835,75

25.000,00
0,00
1.740.572,85

2.475.000,00

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte / II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	2	2	2	
9	1	1	1	
8	0	0	0	
7	0	0	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	2	2	1	
Insgesamt:	5	6	4	

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

BILANZ
zum 31. Dezember 2013

PASSIVA

		AKTIVA		PASSIVA	
		31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schulzeche und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten		386.553,00	410.106,00	166.157,30	243.284,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke ohne Bauten		135.497,68	135.497,68	0,00	125.692,47-
2. Entwässerungsanlagen		55.321.734,00	57.344.517,00	317.748,20	148.565,55
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.272,00	22.591,79	3.126.767,00	3.090.485,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		970.087,41	56.642.591,09	7.986.038,95	8.511.203,63
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.719.011,29	3.719.011,29	34.718.901,17	36.284.972,89
2. Nach nicht abgerechnete Auszahlungszahlungen		3.242.000,00- 125.298,92 <u>133.569,40</u>	453.242,00- 198.829,49	120.507,79	174.197,91
3. Forderungen an die Gemeinde				1.120.241,07	2.050.523,29
4. sonstige Vermögensgegenstände				<u>1.225.524,18</u>	<u>1.262.661,96</u>
II. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		120.489,42	1.153.469,85	37.185.174,21	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.652,33	2.580,08	1.819,00	6.607,00
		<u>57.748.814,94</u>	<u>60.607.028,33</u>	<u>57.748.814,94</u>	<u>60.607.028,33</u>

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

Wirtschaftsplan 2015

Gemeindewerke Engelskirchen - GWE (AöR)

GWE - Wirtschaftsplan 2015

Panoramabad	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	65	70	85	88	65	85	98	95.000	95.000	95	95	95	95
Sonstige betriebliche Erträge	5	7	13	3	2	2	2	2.000	2.000	2	2	2	2
Abschreibungen	-32	-31	-31	-31	-30	-29	-30	-30.000	-30.000	-30	-30	-30	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-364	-298	-322	-327	-284	-302	-302	-290.000	-289.000	-275	-270	-265	-265
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-16	-14	-23	-10	-8	-5	-15.000	-25.000	-35	-45	-55	-55
Jahresergebnis	-344	-268	-269	-290	-245	-252	-237	-238.000	-247.000	-243	-248	-253	-253
Erneuerung Kiosk Vordach Eigenkapitalverzinsung													
Sporthalle Walbach	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	315	108	120	108	108	108	108	108.000	108.000	108	108	108	108
Sonstige betriebliche Erträge	17	17	81	418	391	80	72	17.000	71.000	17	17	17	17
Abschreibungen	-103	-103	-102	-102	-102	-104	-103	-102.000	-102.000	-102	-102	-102	-102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-300	-199	-258	-1.206	-1.057	-255	-202	-80.000	-260.000	-82	-83	-84	-84
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	10	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-16	0	-11	-11	-12.000	-12.000	-11	-10	-10	-10
Jahresergebnis	-71	-177	-149	-791	-660	-182	-136	-69.000	-195.000	-70	-70	-71	-71
Neue Hallenbeleuchtung													
Veranstaltungsplatz	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	4	3	6	15.000	10.000	10	10	10	10
Abschreibungen	0	0	0	-1	-9	-9	-9	-9.000	-9.000	-9	-9	-9	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	-7	-5	-7	-5	-5.000	-5.000	-5	-5	-5	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	-8	-6	-12	-8	1.000	-4.000	-4	-4	-4	-4
Beteiligung AggerEnergie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	599	422	288	430	430	430	430	430.000	430.000	430	430	430	430
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	-50	-5	-1	0	-16	-31	-20.000	-20.000	-20	-20	-20	-20
Jahresergebnis	547	372	283	429	430	414	399	410.000	410.000	410	410	410	410
Gesamtplan	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Jahresergebnis	132	-73	-135	-660	-481	-32	18	104.000	-36.000	93	88	82	82
Investitionen Panoramabad								-5	-5.000	-5	-5	-5	-5
Investitionen Sporthalle Walbach								-1	-5.000	-5	-5	-5	-5
Liquidität								12	94.000	-46.000	83	78	72

GWE - Wirtschaftsplan 2015

Wirtschaftsplan 2015

EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ist	Ansatz		Plan		Erläuterungen
		2013	2014	2015	2016	2017	
		€	€	€	€	€	
1	Umsatzerlöse	556.488	97.000	151.000	143.950	167.998	184.147
2	Miete Aggerstrand - Kindergarten	13.160	35.000	39.000	40.950	42.998	45.147 Indexierung entsprechend Preisentwicklung (5%)
3	Miete Fa. Jaeger	23.800	55.000	46.000	46.000	46.000	46.000 Verschiedene Verträge
4	Miete Haus Lütticke			16.000	18.000	20.000	24.000
5	Einspeisevergütung PV TH GS Engelskirchen	842	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	Sonstige Mieteinnahmen	8.686	2.000	2.000	36.000	56.000	66.000 Zukünftige Mieterträge zur Finanzierung Eigenkapitalverzinsung
7	Sonstige Umsatzerlöse / Grundstücksverkäufe	510.000		45.000			Verkaufserlöse Grundstücke
8	Bestandsveränderungen	-222.357					
9	Andere aktivierte Eigenleistungen	0					
10	Sonstige betriebliche Erträge	5.091					
	=Gesamtleistung	339.222	97.000	151.000	143.950	167.998	184.147
11	Materialaufwand	-142.221					
12	Personalaufwand	-8.327	-8.400	-16.800	-15.800	-8.400	-8.400
13	Geschäftsführung	-6.750	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200 Geringfügige Beschäftigung
14	Aushilfen	-135	-4.200	-12.600	-11.600	-4.200	-4.200 Geringfügige Beschäftigung (3 MA für Gebäudeunterhaltung)
15	Sonstiger Aufwand	-1.442					Sozialversicherung
16	Abschreibungen	-18.422	-11.000	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500
17	Aggerstrand	-13.543	-10.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000 Gebäude und Außenanlagen
18	Haus Lütticke	0	-1.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000 Sanierung für Übergangsheim
19	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.879	0	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
20	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95.861	-63.300	-72.300	-62.500	-62.700	-62.900
21	Unterhaltung	-28.675	-19.400	-23.400	-23.400	-23.400	-23.400
	Unterhaltung Aggerstrand	-2.411	-2.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	Unterhaltung Fa. Jaeger	-14.184	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
	Unterhaltung Haus Lütticke	-4.961	-2.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	Unterhaltung Grundschule	-7.119					
	Unterhaltung PV TH GS Engelskirchen	0	-400	-400	-400	-400	-400
22	Maklerprovision Lessingstr.	0	0	0	0	0	0
23	Gutachterkosten	0	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000 Planung und Projektierung von Maßnahmen
24	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-16.192	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000 Jahresabschluss und Rechtsberatung
25	Versicherungen	-7.274	-12.700	-12.700	-12.800	-12.900	-13.000
26	Allgemeine Geschäftsausgaben	-42.967	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200 tw. Erstattung Dienstleistung Pers.kosten Gemeinde
27	Öffentliche Abgaben	-753	-3.000	-3.000	-3.100	-3.200	-3.300
	=Betriebsergebnis	74.391	14.300	29.400	33.150	64.398	80.347
28	Sonstige Zinsen und ähnliche Engelte	0	100	100	100	100	100
29	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.093	-22.200	-21.600	-40.600	-59.600	-68.500
30	Investitionskredit Aggerstrand	-11.295	-13.200	-12.400	-11.800	-11.300	-10.700
31	Investitionskredit Ladestraße	0	-8.500	-8.700	-8.300	-7.800	-7.300
32	Sonstige Zinsaufwendungen	-798	-500	-500	-500	-500	-500
33	Eigenkapitalverzinsung Gemeinde	0	0	0	-20.000	-40.000	-50.000 Beschluss HSP 2014
34	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.298	-7.800	7.900	-7.350	4.898	11.947
35	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19	0	0	0	-600	-700
36	Sonstige Steuern	-4.894	0	-6.700	0	-600	-700 Grundsteuern
37	Jahresergebnis	57.385	-7.800	1.200	-7.350	3.698	10.547

Nr.	Bezeichnung		Ansatz		Plan			Erläuterungen
			2013	2014	2015	2016	2017	
			€	€	€	€	€	
38	Ankauf von Grundstücken/Gebäuden		-287.462	-350.000	-263.000	-100.000	-100.000	-100.000
39	Ladestr.		-287.462	-250.000	0	0	0	0
40	Hüttengärten		0	0	-43.000			
41	Bahnhof Ründeroth		0	0	-120.000	0	0	0
42	Verschiedene			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000 Für kurzfristige Ankaufentscheidungen
43	Baumaßnahmen		-1.027.328	-50.000	-370.000	-50.000	-50.000	-50.000
44	Aggerstrand		-523.096	0	0	0	0	0
45	Firma Jäger		-174.286	0	-300.000	0	0	0
46	Hüttengärten Oststraße 38 Photovoltaikanlage		0	0	-20.000	0	0	0 Planungskosten
47	Verschiedene		-99.138	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000 Für kurzfristige Handlungsbedarfe
48	Erschließungsmaßnahmen		-232.638	0	0	0	0	0
49	Lessingstr.		-232.638	0	0	0	0	0
50	Verkauf von Grundstücken/Gebäuden		510.000	150.000	250.000	150.000	150.000	150.000
51	Lessingstr.		510.000	0	0	0	0	0
52	Bahnhof Osberghausen		0	0	100.000	0	0	0
53	Verschiedene		0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000 Weitervermarktung von erworbenen Objekten
54	Kredittilung		-30.978	-15.600	-40.100	-45.300	-45.900	-46.400
55	Investitionskredit Aggerstrand		-28.595	-15.600	-28.600	-28.600	-28.600	-28.600
56	Investitionskredit Ladestraße		-2.383	0	-11.500	-16.700	-17.300	-17.800
56	Sonstige Investitionskredite		0	0				
57	Aufnahme Investitionskredite		300.000	254.600	415.000	40.000	40.000	40.000
58	Ergebnis Vermögens-/Finanzplan		-711.021	-18.800	-6.900	-12.650	-2.203	4.147

Wirtschaftsplan EGE 2015		Sparte						Summe
		Gemeinkosten	Vermietung	Handel Grundstücke	Energieerzeugung	Vermittlung	Dienstleistungen	
1 Umsatzerlöse		100,00	98.300,00	45.000,00	2.200,00	0,00	5.400,00	151.000,00
Mieten und Pachten		0,00	97.700,00	0,00	2.200,00	0,00	0,00	99.900,00
441200 Mieten und Pachten		0,00	95.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.900,00
441210 Mietnebenkosten		0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800,00
441802 Einspeiseverg. Photovoltaikanlage		0,00	0,00	0,00	2.200,00	0,00	0,00	2.200,00
Grundstücksgeschäfte		0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
451600 Veräußerung von Grundstücken UV		0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
Sonstige Erlöse		100,00	600,00	0,00	0,00	0,00	5.400,00	6.100,00
441300 Dienstleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.400,00	5.400,00
452710 Schadenersatz als kostenmindernder Erlö		0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600,00
461800 Zinserträge Kred.		100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Bestandsveränderungen	Zinserträge Kred.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472100		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
andere aktivierte Eigenleistungen								
sonstige betriebliche Erträge								
453100 Auflösung von sonstigen SoPo-Zweckgeb.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Gesamtleistung		100,00	98.300,00	45.000,00	2.200,00	0,00	5.400,00	151.000,00
Materialaufwand		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
526500 Unfertige Erzeugnisse		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand		-16.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.800,00
501900 Vergütung sonstige Beschäftigte		-12.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.800,00
509100 Pauschalierte Lohnsteuer		-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-300,00
503900 Sozialversicherung sonstige Beschäftigt		-3.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.700,00
Abschreibungen		-500,00	-34.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	-32.500,00
573200 AfA Gebäude, AuB bebauter Grundstücke		0,00	-20.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.500,00
574500 AfA so. Bauten des Infrastrukturverm.		0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00
575200 AfA technische Anlagen		0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
576100 AfA BuG		0,00	-6.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.800,00
576200 AfA GwG		-500,00	-5.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.200,00
sonstige betriebl. Aufwendungen		-25.820,00	-46.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-72.300,00
522100 Strom		0,00	-2.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.200,00
522200 Gas		0,00	-210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-210,00
522400 Heizöl		0,00	-5.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.200,00
522700 Wasser		0,00	-450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-450,00
522800 Abwasser		0,00	-6.110,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.110,00
523100 Unterhaltung der Grundstücke und Gebäud		0,00	-15.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.260,00
523110 Wartung Gebäudetechnik		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
523120 Pflege Außenanlagen		0,00	-50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50,00
523400 Unterhaltung von Fahrzeugen		-350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-350,00
523600 Unterhaltung der BuG		0,00	-590,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-590,00
523700 Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
523710 Abfallentsorgung		0,00	-2.580,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.580,00
523730 Schornsteinreinigung		0,00	-360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-360,00

Wirtschaftsplan EGE 2015	Sparte						Summe
	Gemeinkosten	Vermietung	Handel Grundstücke	Energieerzeugung	Vermittlung	Dienstleistungen	
524400 Medien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
525600 Erstattungen ver.U	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
529903 Aufwendungen für ADV-Dienstleistungen	-30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,00
541300 Übernommene Reisekosten	-350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-350,00
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	-15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15,00
541900 And. so. Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
542300 Gebühren	-600,00	-4.080,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.680,00
542310 Bankgebühren	-230,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-230,00
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00
542900 And. so. Aufw. für Rechte und Dienste	-20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20,00
543200 Drucksachen	-90,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-90,00
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	-45,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-45,00
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	0,00	-20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20,00
543800 Werbung	-850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-850,00
544100 Versicherungsbeiträge	-640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-640,00
544120 Unfallversicherung	-280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-280,00
544130 Gebäudeversicherung	0,00	-9.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.370,00
544140 Eigenschadenversicherung	-2.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.050,00
544200 Kfz-Versicherung	-10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10,00
544300 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden usw.	-230,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-230,00
547200 Kraftfahrzeugsteuer	-30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Betriebsergebnis	-43.020,00	17.820,00	45.000,00	4.200,00	0,00	5.400,00	29.400,00
Erträge aus Beteiligungen							
Erträge aus anderen Wertpap. u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens							
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des UV							
Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
551600 Zinsen ver.U.	0,00	-21.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21.600,00
551800 Zinsen Kred.	0,00	-21.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21.600,00
552300 Zinsen Liquiditätskredite Gmd.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
559500 Kreditbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42.920,00	-3.680,00	45.100,00	4.300,00	100,00	5.500,00	7.900,00
außerordentliche Erträge							
außerordentliche Aufwendungen							
= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
454300 Erstattung von Kapitalertragsteuer VJ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
454400 Erstattung von Solidaritätszuschlag VJ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
548300 Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
548400 Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	0,00	-6.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.700,00
547100 Grundsteuer	0,00	-6.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.700,00
+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag	-42.920,00	-10.380,00	45.100,00	4.300,00	100,00	5.500,00	1.200,00